

FESTSPIEL

Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706

GESCHICHTE VON NIEDERBAYERN, OBERBAYERN UND
ÖSTERREICH – IN EINEM HISTORISCHEN FREILICHTSPIEL

PREMIERE:

14.7.



GEMEINDEBLATT
Markt Aidenbach

Ausgabe 2|2023





Allgemeine Informationen



Direkter Kontakt ins Rathaus

Markt Aidenbach

Marktplatz 18, 94501 Aidenbach
☎ 08543 9603-0, ☎ 08543 9603-30
www.aidenbach.de, info@aidenbach.de



Rathaus-Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 08:00 – 12:00 Uhr
Montag und Donnerstag 13:00 – 16:00 Uhr

– Termine außerhalb der regulären Öffnungszeiten
auf Anfrage möglich –

Ihre Ansprechpartner:

• Sekretariat, Vorzimmer Bürgermeister

Martina Wohlfahrt (I. Stock, Empfang) – vormittags
☎ 9603-11, martina.wohlfahrt@aidenbach.de

• Bauamt

Anna-Lena Prüfling (I. Stock, Zimmer 12)
☎ 9603-14, anna-lena.pruefling@aidenbach.de

Daniel Seichter (I. Stock, Zimmer 12)
☎ 9603-24, daniel.seichter@aidenbach.de

• Geschäftsleitung, Kämmerei

Michael Braun (I. Stock, Zimmer 13)
☎ 9603-17, michael.braun@aidenbach.de

• Verbrauchsgebühren, Personalwesen

Annette Schwögler (I. Stock, Zimmer 14)
☎ 9603-20, annette.schwoegler@aidenbach.de

• Kassenverwaltung, Steuerverwaltung

Stefanie Gabler (II. Stock, Zimmer 20)
☎ 9603-18, stefanie.gabler@aidenbach.de

• Projektmanager ILE-Klosterwinkel

Stephan Romer (II. Stock, Zimmer 21)
☎ 9603-21, stephan.romer@aidenbach.de

• Renten, Standesamt

Lena Triesch (II. Stock, Zimmer 23)
– immer vormittags, außer Mittwoch –
☎ 9603-22, lena.triesch@aidenbach.de

• Einwohnermeldeamt, Sozialamt, Fundbüro

Markus Bauer (II. Stock, Zimmer 22)
☎ 9603-13, markus.bauer@aidenbach.de

• KITAS & Schulen, Ordnungsamt, Standesamt

Sandra Bauer (II. Stock, Zi. 24)
☎ 9603-15, sandra.bauer@aidenbach.de

• Auszubildender

Arnis Millaku (II. Stock, Zi. 25)
☎ 9603-26, arnis.millaku@aidenbach.de

• Öffentlichkeitsarbeit, Tourismus

Stephanie Loibl (Erdgeschoss)
☎ 9603-16, stephanie.loibl@aidenbach.de

• Außenstelle Beutelsbach

Astrid Bruckmann (Rathaus Beutelsbach)
☎ 1378, astrid.bruckmann@aidenbach.de

Wichtige Telefonnummern

Hotline Meldung Wasserrohrbruch
☎ 9603-60

Zweckverband Abfallwirtschaft
Donau-Wald – Was kann ich wo entsorgen?
☎ 09903 9200, www.awg.de

Recyclinghof Aidenbach ☎ 4618
Sommeröffnungszeiten:
Dienstag 14:00-17:00 Uhr Mittwoch 14:00-17:00 Uhr
Freitag 14:00-17:00 Uhr Samstag 09:00-12:00 Uhr

Recyclinghof Aldersbach ☎ 4600
Sommeröffnungszeiten:
Mittwoch 14:00-17:00 Uhr
Freitag 14:00-17:00 Uhr Samstag 09:00-12:00 Uhr

Kompostieranlage Ortenburg ☎ 08542 2125
Öffnungszeiten:
Dienstag - Donnerstag 07:00-12:00 / 13:00-16:00 Uhr
Freitag 07:00-12:00 / 13:00-17:00 Uhr
Samstag 08:00-13:00 Uhr

Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung
Südostbayern ☎ 08631 18470-298

Bücherei am Marktplatz 25 ☎ 4896944
Mittwoch 14:30-17:30 Uhr
Freitag 14:00-17:00 Uhr

Pfarrbüro Evangelisch ☎ 1336 | Katholisch ☎ 916193

Gemeindejugendpflegerin Janina Bähr ☎ 0160 90530118

Seniorenbeauftragte Christa Unger ☎ 0170 4779027

Nächstes Gemeindeblatt
Redaktionsschluss: 28. August 2023
Redaktion: Stephanie Loibl ☎ 9603-16
Verteilung: KW 39 | Ende September

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

gerade jetzt in dieser nicht ganz so einfachen Zeit möchte ich Ihnen eine sehr erfreuliche Nachricht zukommen lassen: Unser Hallenbad wird am 13. Oktober eingeweiht werden. Damit kann in der darauffolgenden Woche der Badebetrieb aufgenommen werden. Dank der Planer, Projektanten und vor allem der fleißigen Handwerker der verschiedenen Gewerke konnte der von mir immer wieder angesprochene Bauzeitenplan eingehalten werden. Sie werden positiv überrascht sein, wenn Sie das neue Hallenbad das erste Mal betreten werden. Obwohl wir mit der Brandkatastrophe gewaltigen Stress, viel Ärger und immens viel Arbeit in unserer Verwaltung haben, dürfen wir uns letztendlich glücklich schätzen, dass wir ein modernes Hallenbad nach dem neuesten Stand der Technik bekommen haben. Ich lade Sie schon jetzt zum Tag der „Offenen Tür“ ein. Einen Termin werden wir zeitnah bekannt geben. Überzeugen Sie sich über diese gelungene Baumaßnahme. Auch unsere zweite Großbaustelle, der Umbau des „Alten Krankenhauses“ schreitet voran. Der Estrich und die Fußbodenheizung werden derzeit eingebracht und dann kann mit dem finalen Innenausbau begonnen werden. Die PV Anlage auf dem Dach des Bürgersaales ist bereits installiert. Wie Sie wissen, haben wir aufgrund der Energieknappheit und auch wegen der Teuerung von der Gasheizung Abstand genommen; das gesamte Gebäude wird mit Luftwärmepumpe beheizt. Die Stromversorgung erfolgt über PV Anlage mit Speichereinheit. Auch mit den Außenanlagen wird im Sommer begonnen; ein Aufzug an der Krankenhausstraße ermöglicht einen völlig barrierefreien Zugang zum Gebäude. Wir gehen davon aus, dass wir gleich zu Beginn des neuen Jahres unser Bürger- und Kulturhaus in Betrieb nehmen können. Die nächste große Maßnahme ist in den Startlöchern: Die Verlagerung des Sportplatzes an der Jahnstraße in die Hochstraße. Dieser gesamte Bereich ist bereits im Flächennutzungsplan als Sondergebiet Sport ausgewiesen. Sobald der Marktrat und auch der TSV die dazu erforderlichen Beschlüsse gefasst hat, dürfte der Baumaßnahme nichts mehr im Wege stehen. Damit haben wir wieder ein Projekt gerade für unsere junge Generation in die Wege geleitet. Eine Maßnahme, mit der wir nicht gerechnet haben, ist die Erneuerung des Daches im Altbau unseres Kindergartens. Wir mussten feststellen, dass das Dach undicht ist. Außerdem ist die Isolierung des Daches „alles Andere“ als gewinnbringend. Wir werden diese Maßnahme gleich zu Beginn der Sommerferien durchziehen. Große Veranstaltungen stehen diesen Sommer wieder an. Freuen wir uns alle auf unser Festspiel „Lieber bairisch sterben...Aidenbach 1706“ das heuer endlich wieder aufgeführt werden kann. Leider hat es Corona die letzten zwei Jahre nicht zugelassen. Die Vorbereitungen, sowie die Proben laufen bereits auf Hochtouren. An dieser Stelle möchte ich mich für das großartige Engagement ganz herzlich bei der Vorsitzenden des Kultur- und Festspielvereins Nicole Plattner, sowie bei allen Mitwirkenden, vor - hinter - und auf der Bühne - sehr herzlich bedanken. Ich bitte Sie inständig, das Festspiel zu besuchen. Sie erweisen allein schon durch Ihren Besuch unserem fleißigen Festspielteam große Anerkennung

BÜRGERMEISTER



Bild: Roth-Hasbeck

und Respekt. Karten können Online, telefonisch oder auch persönlich im Rathaus erworben werden. Gleich nach dem Festspiel heißt es wieder „Auf zum Aidenbacher Volksfest!“ Auch dazu laufen bereits die Vorbereitungen. Freuen wir uns gemeinsam auf fünf Tage Fröhlichkeit und genießen wir die Volksfestzeit. Viele Attraktionen sind wieder geplant. Neben dem traditionellen Ausmarsch, zu dem ich alle Vereine und Verbände schon jetzt sehr herzlich einlade, wird der Höhepunkt der Volksfestsonntag sein, der voll im Zeichen der Oldtimer steht. Vormittags findet der Oldtimer-Teilemarkt statt und am Nachmittag werden wieder viele Oldtimer Traktoren durch den Markt ziehen. Die Urlaub- und Ferienzeit steht an. Ich wünsche Ihnen allen eine angenehme Erholung. Genießen Sie Ihre freien Tage und schöpfen Sie Kraft und neue Energie.

Ihr

Karl Obermeier, Erster Bürgermeister

Die Bücherei für Jung und Alt!
BÜCHEREI AIDENBACH
Unsere Medienangebote:

- Romane
- Kinder- & Jugendbücher
- Sachbücher
- Zeitschriften
- CDs und Tonies

Neue Adresse:
Marktplatz 25
im Alten Rathaus

Öffnungszeiten:
Mittwoch von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Freitag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr ☎ 08543 / 48 96 944



Aidenbacher Osterbrunnen und frühlingshafte Bepflanzung läutete den Frühling ein



Jedes Ei ein Unikat – hier lohnte es sich, genauer hinzuschauen

und ansprechend zu platzieren. Ebenfalls bunte Farbtupfer bildeten die Blumenträge mit Frühlingsbepflanzung, die auf dem Marktplatz verteilt standen. Gelbe und blaue ‚Viola‘, ‚Goldlack‘, ‚Tiarella‘ und ‚Hyazinthen‘ waren anfangs noch zarte Pflänzchen, aber mit den ersten warmen Sonnenstrahlen entfalteten sie ihre volle Pracht. (siehe Foto unten links)



Das Osterbrunnen-Dream-Team (v.li) Ulrike Schütz, Johanna Stubner und Sabine Bledl

Obwohl der Himmel am kalendarischen Frühlingsanfang nach Regen aussah und er mehr grau als blau war, brachte dieser Tag doch ganz viel Farbe auf den Aidenbacher Marktplatz. Sabine Bledl, Johanna Stubner und Ulrike Schütz schmückten den historischen Marktbrunnen zum bunten Osterbrunnen: Mehr als 1.700 Eier wurden mitsamt grünem, künstlichem Tannengrün angebracht. „Los ging's mit dem Osterbrunnen vor 18 Jahren“, erklärt die ehrenamtliche Dekorateurin Johanna Stubner, die von Anfang an dabei war. „2004 haben zahlreiche Aidenbacher gemeinsam die Ostereier gestaltet und im Frühjahr 2005 wurde der Osterbrunnen zum ersten Mal aufgebaut.“ Ohne Hilfe des Bauhofs konnten das schwere Metallgerüst und die Girlanden natürlich nicht auf den Brunnenrand gehoben werden. „Für die Feinarbeit sind dann wir zuständig“, meint Ulrike Schütz, die es sich nicht nehmen ließ, auch dieses Jahr mit anzupacken. Nachdem sich die langjährigen Helferinnen Elisabeth Sendtner und Brigitte Straubinger aus Alters- bzw. Gesundheitsgründen verabschieden mussten, stand das Schmücken des Osterbrunnens auf der Kippe. „Zum Glück konnte ich Uli und Sabine für diese Aufgabe begeistern“, meint Johanna Stubner glücklich. Den ganzen Vormittag verbrachten sie damit, die Eier gleichmäßig

Personelle Änderungen im Rathaus

Im Frühjahr kam es zu einigen Änderungen in der Aidenbacher Verwaltung. Rosemarie Vitzthum verließ die Verwaltungsgemeinschaft auf eigenen Wunsch, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. Im Rathaus führte sie die Rentenberatungen durch, zudem verwaltete sie den Friedhof und das Gewerbeamt. Insgesamt war Frau Vitzthum seit 1990 bei der VG beschäftigt, wobei sie zu Beginn noch in der Außenstelle Beutelsbach eingesetzt wurde. Mit großem Dank für die geleistete Arbeit und einem kleinen Geschenk verabschiedete der Gemeinschaftsvorsitzende Karl Obermeier die langjährige Kollegin und wünschte ihr viel Glück auf ihrem weiteren Lebensweg.



Zum Glück gelang es, die freigewordene Stelle schnell nachzubetzen. Mit Lena Triesch konnte man eine hervorragend geeignete und qualifizierte Mitarbeiterin gewinnen, welche bereits im Mai ihre neue Dienststelle im Aidenbacher Rathaus



antrat. Frau Triesch kommt aus der Gemeinde Aldersbach, wo sie zuvor auch im Rathaus tätig war. In Aidenbach übernimmt sie u.a. das Standesamt mit den Trauungen und die Rentenberatungen.

Da die Aufgaben, vor denen die Verwaltung tagtäglich steht, immer mehr aber auch immer komplizierter und bürokratischer werden, beschloss die Verwaltungsgemeinschaft, daneben eine weitere Halbtagsstelle zu schaffen. Und auch diese Stelle konnte hochwertig besetzt werden. Katja Straubinger, die aktuell im Standesamt der Stadt Pfarrkirchen tätig ist, wird unser Team ab September verstärken und die Tätigkeiten des Ordnungs- und des Gewerbeamtes übernehmen. Zudem wird die Friedhofsverwaltung zu ihren Aufgaben zählen. Weil die Gemeindeordnung es verbietet, gleichzeitig im Marktrat und in der Verwaltung einer Kommune tätig zu sein, trat Frau Straubinger in der Mai-Sitzung aus dem Marktrat aus. Jürgen Stümpfl wird den freien Platz als Nachrücker für die CSU einnehmen.



Bild: Forster

Überraschungsbesuch der 5. Klasse im Rathaus Aidenbach mit gesundem Geschenk



Die ganze Klasse kam ins Bürgermeisterzimmer und erklärte dem Bürgermeister, wie aus einem Samen eine große Pflanze geworden ist

Ein bisschen überrascht war Bürgermeister Karl Obermeier vom spontanen Besuch der 5a der Mittelschule Aidenbach im Rathaus. Zu seiner großen Freude hatten die Schüler Geschenke mit dabei. Die Klassensprecher erklärten ihm, wie es dazu gekommen ist: „Diese Tomatenpflanzen haben wir selbst aus Samen gezogen.“ Sie hatten gemeinsam mit ihrem Klassenleiter, Herrn Zistler, das Wachstum der Pflanzen be-



gleitet und durch immer wiederkehrendes Umpflanzen und Gießen die stattlichen Pflanzen als Ergebnis ihrer Bemühungen präsentieren können. „Herzlichen Dank für dieses Geschenk – wenn die Tomaten reif sind, lade ich euch zum Tomaten essen ein“, versprach Karl Obermeier mit einem Augenzwinkern. Welche Tomatensorten es genau sind, ist bei mindestens einer Pflanze nicht eindeutig festzustellen, denn ein Schüler erklärte: „Diese Pflanze ist eine Überraschungstomate – könnte sein, dass es gelbe oder rote Früchte werden.“



ASEN

PARTYSERVICE - CATERING

Frisch zubereitete Gerichte sowie kalte Platten und Arrangements individuell für Ihre Feier in jeder Größenordnung

Egglhamer Str. 16 • 94501 Aidenbach • Tel. 08543 / 1431
www.metzgerei-asen.de • info@metzgerei-asen.de

Begrüßen Sie mit uns den Sommer !

Überzeugen Sie sich von unserer reichen Pflanzenauswahl

JETZT BESONDERS ZU EMPFEHLEN:

Rosen

Sommerblüher

• Obst-/Beerengehölze

• Sträucher + Raritäten

Baumschule Plattner

Haag 4 - 94501 Aldersbach
Tel. 08547/588 - Fax: 08547/1696
www.baumschule-plattner.de - info@baumschule-plattner.de

4

5



Wohngeldreform: Zahl der Anträge schon jetzt fast verdoppelt



Landkreis stockt Personal auf – Serviceseite beantwortet häufige Fragen

Im Dezember hat der Bundestag eine Wohngeldreform beschlossen, schon zum 1. Januar sind die gesetzlichen Änderungen in Kraft getreten. Damit verbunden sind höhere Leistungen und der Kreis der Leistungsberechtigten hat sich erweitert.

Schon bei der Verabschiedung des Gesetzes letzten Dezember war klar, dass bei der Kurzfristigkeit der umfassenden Gesetzesänderung die Umsetzung in der Praxis nicht ohne Probleme laufen wird. Erst nach der endgültigen Entscheidung über die Wohngeld-Plus-Reform konnten beispielsweise die Softwareanbieter ihre Programme umarbeiten. Dass dies zu Verzögerungen in der Bearbeitung führen wird, war auch der Bundesregierung klar. Daher kam auch von dieser Seite schon der Hinweis, dass bei Entscheidung über Wohngeldanträge mit längeren Wartezeiten zu rechnen sei. Dass bei erheblich verbesserten Wohngeldleistungen zum 1. Januar 2023 auch mit einem gestiegenen Antragsaufkommen zu rechnen war, liegt in der Natur der Sache.

In der Wohngeldstelle des Landkreises Passau hat sich das bereits in den ersten beiden Monaten dieses Jahres bemerkbar gemacht: Die Zahl der eingegangenen Anträge auf Wohngeld hat sich im Januar und Februar auf insgesamt 599 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum fast verdoppelt. Aktuell kommt es zu einem weiter steigenden Antragsaufkommen und daher leider auch zu gewissen Bearbeitungsrückständen. Die kurze Frist von der Gesetzesänderung im Dezember bis zum Inkrafttreten zum Jahreswechsel stellt auch für die Wohngeldstelle am Landratsamt Passau eine immense Herausforderung dar. „Wir haben uns zwar auf steigende Antragszahlen eingestellt“, so Alois Kreipl, Leiter der Wohngeldstelle am Passauer Landratsamt, „die Dynamik hat dann aber noch schneller Fahrt aufgenommen, als neue Mitarbeiter eingearbeitet werden konnten, um die gewohnt schnelle Sachbearbeitung sicherstellen zu können.“

Für die Beschäftigten in der Wohngeldstelle gelten hohe Qualifikationsanforderungen, da gerade in diesem Bereich weitreichende Ermessensentscheidungen zu treffen sind. Dem Landratsamt Passau ist es gelungen, nun zusätzliches Personal für die Antragsbearbeitung in der Wohngeldstelle einzusetzen. Da aber Rückstände abzarbeiten und weiter steigende Antragszahlen zu verzeichnen sind, wird es unweigerlich zu längeren Bearbeitungszeiten kommen, bis das zusätzliche Personal fachlich vollständig eingearbeitet ist, so die Prognose der Verantwortlichen. Dieses Problem trifft nicht nur die Passauer Wohngeldstelle, denn nahezu alle Wohngeldbehörden in Deutschland haben mit dieser Herausforderung zu kämpfen. Gleichwohl werden zustehende Leistungen natürlich vom Antragsmonat an berechnet und ausbezahlt.

Um eine möglichst verzögerungsfreie und problemlose Antragsbearbeitung bereits im Vorfeld zu ermöglichen, hat das Landratsamt Passau auf seiner Webseite wichtige Fragen und Antworten zusammengefasst. Das entlastet auch die

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, da sich viele Fragen von Antragstellerinnen und Antragsteller hier bereits klären lassen. Gleichzeitig bittet die Wohngeldstelle die Antragstellerinnen und Antragsteller um Beachtung einiger Hinweise:

Für die Beantragung von Wohngeld sollen nur die dafür vorgesehenen Formulare verwendet werden. Diese liegen in Papierform in den Rathäusern der Landkreiskommunen auf. Möglich ist ebenso eine **Antragstellung über das Bürgerservice-Portal vollständig online mit elektronischer Signatur oder über ausfüllbare digitale Formulare**, welche dann zusammen mit den übrigen Unterlagen und Nachweisen postalisch an die Wohngeldstelle gesandt werden. Screenshots oder Handyfotos als Anhänge von offenen Emails versandt, sind datenschutzrechtlich problematisch und können oft nicht verarbeitet werden. Als fristwahrende formlose Anträge können per Email übermittelte Antragsformulare allerdings gewertet werden, letztlich entfalten aber nur eigenhändig unterschriebene Anträge und Erklärungen im Original die nötige Rechtskraft (Ausnahme natürlich signierte Anträge über das Onlineportal mit Anlagen in PDF-Format). **Für Nachweise wie Mietverträge etc. und sonstige notwendige Unterlagen bittet die Wohngeldstelle in der Regel um Kopien.**

Die Anträge werden dann möglichst schnell registriert, geprüft und eventuell fehlende Unterlagen schriftlich nachgefordert. Gleichzeitig erhalten Antragsteller damit auch eine Eingangsbestätigung. Gerade bei der derzeit hohen Antragszahl kann das aber eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen. Die Wohngeldstelle bittet außerdem darum, auf telefonische Nachfragen oder Vorsprachen insbesondere zum Bearbeitungsstand des Antrags abzusehen, da dies die Bearbeitungsdauer der Anträge insgesamt verzögert.

Alle wichtigen Informationen, Antworten auf häufige Fragen und einen Link zum Wohngeldrechner zur Prüfung des eigenen Anspruchs auf Wohngeld hat das Landratsamt Passau unter www.landkreis-passau.de/wohngeld zusammengestellt.



Bericht: Pressestelle des Landratsamtes Passau, Herr Kölbl

INFO

40 JAHRE TRADITIONS- & MEISTERBETRIEB

www.fliesen-suess.de

Gestaltung ♦ Planung ♦ Umsetzung

Einzigartige **Designmöglichkeiten** mit Fliesen und Natursteine

Seier 11 94474 Vilshofen-Alkofen Tel. 08549 - 97188-0

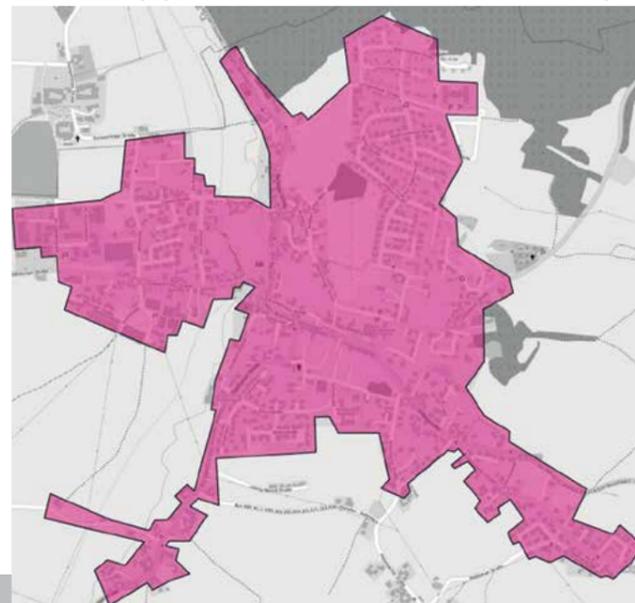
Glasfaserausbau und Mobilfunk in Aidenbach

Glasfasernetzausbauarbeiten beginnen im Sommer 2024

Anfang 2022 erklärte die Telekom, dass sie einen eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau in Aidenbach durchführen will und wird. Im Anschluss daran konnten die Hauseigentümerinnen und -eigentümer vertraglich ihre Zustimmung erteilen, was bislang rund 50 Prozent der Aidenbacher Haushalte gemacht haben. Nun, rund ein Jahr später, besuchte die Telekom das Aidenbacher Rathaus und setzte den 1. Bürgermeister Karl Obermeier und den Breitbandpaten Michael Braun über den aktuellen Stand in Kenntnis. Die Bauarbeiten werden im Sommer 2024 beginnen. Insgesamt werden über rund 53 Kilometer neue Leitungen knapp 1.470 Haushalte an das Glasfasernetz der Telekom angeschlossen. Obermeier und die Telekom unterzeichneten zu diesem Zweck Mitte Juni eine gemeinsame Erklärung, in der sich beide Seiten gemeinsam für den Erfolg des Projektes einsetzen.

Ein Glasfaseranschluss bietet bekanntlich viele Vorteile: **Das neue Netz ermöglicht hohe Bandbreiten bis 1 Gbit/s** (Gigabit pro Sekunde). Damit hat man einen superschnellen Anschluss für digitales Lernen und Arbeiten, Streaming und Gaming, alles gleichzeitig. **Glasfaser ermöglicht die zuverlässigste und schnellste Verbindung im Vergleich zu anderen Übertragungswegen.** Glasfaser steigert den Wert der Immobilie. **Außerdem ist Glasfaser sogar gut fürs Klima**, weil weniger Energie verbraucht wird als im bestehenden Kupfernetz.

„Hohe Geschwindigkeiten am eigenen Anschluss sind wichtig. Schließlich soll im WLAN zuhause und im Betrieb alles stabil laufen. **Wer sich bis zum Ende der Ausbauphase für einen Glasfaser-Hausanschluss entscheidet, bekommt ihn kostenfrei.** „Eigentümer sparen damit 799,95 Euro“, sagt Christian Lorenz, Kommunalberater Glasfaser der Telekom. Der Glasfaseranschluss kommt nicht von allein ins Haus. Immobilienbesitzer müssen – sofern noch nicht erfolgt – ihre Zustimmung geben. Dann wird das Haus kostenfrei ange-



schlossen. **Kosten entstehen erst, wenn der Anschluss tatsächlich genutzt wird. Dafür muss ein entsprechender Glasfaser-Tarif gebucht werden.** Wer zur Miete wohnt, muss lediglich einen Glasfaser-Tarif buchen.

Mehr Informationen zum Glasfaserausbau erhalten Sie bei der Firma TuE Föckersperger in Aidenbach, den bekannten Telekom-Partner, auf der Homepage der Telekom (www.telekom.de/glasfaser) und unter der kostenfreien Hotline ☎ 0800 22 66 100.

Für Unternehmen gibt es eigene Kontaktmöglichkeiten: Hotline ☎ 0800 330 6709 | www.telekom.de/jetzt-vollglas

TELEFON UND ELEKTRO

TuE Föckersperger Handels GmbH

Vilshofener Straße 10 · 94501 Aidenbach | Reitergasse 3 · 94474 Vilshofen
Tel. (0 85 43) 918640 · Fax 918642 · tue.foeckersperger@t-online.de
Sie finden uns auch auf Facebook: [tuefoeckersperger](https://www.facebook.com/tuefoeckersperger)

Elektroinstallation · Kundendienst · Photovoltaik · Elektro- und Küchengeräte · Bosch-, Siemens-, Miele-Fachhändler · Fernseher · SAT-Anlagen · SKY-Abos · HD+-Karten · Handy- und Vertragsverlängerungen · Handyzubehör und Wertgarantie · Telekommunikation · Telekom-Partner · 1&1-Vermarktung

Aidenbach: Jetzt Glasfaser-Ausbau bei uns beantragen - unverbindliche Beratung!

Wir suchen Elektroinstallateure und Zähler-Monteur

Neuer Mobilfunkmast-Standort gefunden

Und auch in Sachen Mobilfunk hatte die Telekom gute Nachrichten im Gepäck. Seit dem Brand des Kammermeier-Hauses und dem Mobilfunkmasten wurde die Mobilfunkversorgung über ein Provisorium am Bahnhof gewährleistet. Leider war dies mit erheblichen Einschränkungen in der Netzabdeckung verbunden. Dies hat nun ein Ende: laut Telekom geht der neue Standort in der Kiesgrube im Juni in Betrieb, damit sollte sich dann auch die Netzabdeckung im Telekom-Netz wieder deutlich verbessern.



Digitaler Bauantrag: Startschuss im Landkreis Passau am 1. April 2023

Künftig durchgehende digitale Bearbeitung möglich – Wichtigste Änderung: Anträge müssen nun beim Landratsamt eingereicht werden

Das Landratsamt Passau ging im April einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung digitaler Verwaltung. Ab dem zweiten Quartal 2023 kommt der digitale Bauantrag. Landrat Raimund Kneidinger sprach von einem „großen Plus an Bürgerservice, das mit diesem neuen Angebot ermöglicht wird.“

Schritt für Schritt hat das Landratsamt Passau die Vorgänge in der Bauaufsichtsbehörde in den letzten Jahren auf das digitale Verfahren vorbereitet. „Ein Projektteam aus Baamt, Hauptverwaltung und Informationstechnologie hat die Einführung gesteuert“, erklärt Projektverantwortlicher im Baamt, Ernst Geisberger-Schießleder. Der erste Schritt dabei war die Umstellung des Bearbeitungsverfahrens im Baamt, wie

NEO



beispielsweise die technische Prüfung oder die Einholung von Stellungnahmen verschiedener externer Fachstellen auf das digitale Verfahren. Die komplette Aktenführung läuft seit etwa drei Jahren vollständig elektronisch. Das hat den Vorteil, dass Stellungnahmen von Fachstellen seither parallel und nicht nacheinander eingeholt werden können, was die Bearbeitungsdauer in vielen Fällen deutlich verkürzt.

„Zunächst stand die Einführung einer Fachsoftware an, die ein digitales Verfahren überhaupt erst ermöglicht“, blickt Margarethe Resch-Fürst von der Hauptverwaltung zurück. Alle Prozesse mussten angepasst und optimiert werden, ebenso mussten Schnittstellen eingerichtet werden, um eine elektronische Kommunikation mit anderen Fachverfahren, wie zum Beispiel Buchhaltungssoftware, Geoinformationssysteme oder dem Eigentümerverzeichnis des Grundbuchamts zu ermöglichen. „Wir haben uns dabei von den Spezialisten unseres Softwareanbieters unterstützen lassen“, berichtete Resch-Fürst. „Der Anbieter hat die Software genau nach unseren Anforderungen immer wieder angepasst.“ Denn das Landratsamt Passau war eine der ersten Behörden in Bayern, die das digitale Baugenehmigungsverfahren eingeführt haben.

Doch was änderte sich nun zum 1. April?

Ein weiterer Schritt des Baugenehmigungsverfahrens kann seitdem digital erfolgen. **Die Einreichung der Anträge mit allen Unterlagen funktioniert dann über ein Onlineformular mit Eingabeunterstützung.** „Damit werden erforderliche Unterlagen gleich bei der Antragstellung automatisiert gefordert. Das wird künftig dafür sorgen, dass Bauanträge schon bei der Einreichung vollständig sind und von uns in diesen Fällen seltener Unterlagen nachgefordert werden müssen“, sagt Petra Harant, Abteilungsleiterin des Bauamtes am Landratsamt. **Eine Antragstellung in Papierform ist aber weiterhin möglich. Wichtigste Änderung: Anträge müssen künftig direkt beim Landratsamt eingereicht werden.** Nur wenige Papieranträge werden künftig noch bei der Gemeinde eingereicht, wie isolierte Befreiungen, Ausnahmen und Befreiungen von Festsetzungen des Bebauungsplans, Genehmigungsfreisteller, Anzeigen von Beseitigungen und Unterlagen für genehmigungsfreie Abgrabungen innerhalb eines Bebauungsplans. **Die digitalen Einreichungen erfol-**

gen ausnahmslos über das Landratsamt. Die Gemeinde wird dann informiert und deren Einvernehmen eingeholt. Was sich nicht ändert: Die Kommunen sind nach wie vor erster Ansprechpartner zur Beratung für Bauherren oder Planer. Weil bei der digitalen Antragstellung auf die Unterschrift verzichtet wird, muss der Einreicher über eine sogenannte Bayern-ID zur Legitimation verfügen.

Wie bisher schon erhalten Bauherren mit der Eingangsbestätigung einen Zugang zum entsprechenden Online-Portal des Landratsamtes, wo diese sich jederzeit über den aktuellen Verfahrensstand ihres Antrags informieren können.

Landrat Raimund Kneidinger zeigt sich erfreut über diesen weiteren wichtigen Schritt der Verwaltungsdigitalisierung. „Wir haben bei uns im Haus frühzeitig die Voraussetzungen für das digitale Baugenehmigungsverfahren geschaffen und sind nun mit der Anpassung der gesetzlichen Vorgaben zur Einreichung von Bauanträgen in der Lage, das Verfahren voll digital durchzuführen.“ Nur den Genehmigungsbescheid erhalten Bauherren künftig noch in Papierform. Eine digitale Übermittlung lassen die aktuellen gesetzlichen Vorgaben noch nicht zu. Hier wünscht sich der Passauer Landrat eine zügige Lösung, um den digitalen Vorsprung nicht auszubremesen.

Bayerns Bauminister Christian Bernreiter: „Die Digitalisierung ist eine große Chance – für die Bürgerinnen und Bürger genauso wie für die Kommunen. Denn Bauanträge können dank des digitalen Verfahrens viel einfacher gestellt und bearbeitet werden. Mittlerweile haben schon 41 Städte und Landratsämter in Bayern den digitalen Bauantrag eingeführt, bei 47 weiteren läuft der Probetrieb. Die Erfahrungen sind rundum positiv: Insgesamt sind an den bislang teilnehmenden Ämtern schon über 6.000 digitale Anträge eingereicht worden.“

INFO

Alle wichtigen Fragen und Antworten zum digitalen Bauantrag und was sich ab 1. April änderte sind unter www.landkreis-passau.de zusammengefasst.

Der entsprechende Zugang zur Online-Antragstellung ist unter www.landkreis-passau.de/digitaler-bauantrag freigeschaltet.



Bericht: Pressestelle des Landratsamtes Passau, Herr Kölbl



Photovoltaik – Wenn nicht jetzt wann dann

Neuregelungen 2023 – Seit Jahresbeginn gibt es mehrfache Erleichterungen für Photovoltaikanlagen und höhere Einspeisevergütungen

Einspeisevergütung

Datum Inbetriebnahme	Art der Einspeisung	Vergütungsart	bis 10 kWp	bis 40 kWp	bis 100 kWp
01.12.2023 bis 31.12.2023	Teileinspeisung	Einspeisevergütung	8,2 ct./kWh	7,1 ct./kWh	5,8 ct./kWh
		Marktprämienmodell	8,6 ct./kWh	7,5 ct./kWh	6,2 ct./kWh
	Volleinspeisung	Einspeisevergütung	13,0 ct./kWh	10,9 ct./kWh	10,9 ct./kWh
		Marktprämienmodell	13,4 ct./kWh	11,3 ct./kWh	11,3 ct./kWh

PV-Anlagen größer als 100 kWp haben hier gar keine Wahl und müssen diese Variante auswählen, denn für sie gibt es keine feste Einspeisevergütung mehr

Steuer

Seit 1. Januar 2023 fällt bei der Anschaffung einer Photovoltaikanlage und eines dazugehörigen Stromspeichers meist **keine Umsatzsteuer** mehr an.

Die neue Regel gilt ab 2023 für die Lieferung und Installation (Montage) einer Photovoltaikanlage inklusiver aller Komponenten. Darunter fällt auch ein dazugehöriger Batteriespeicher, selbst wenn dieser bei einer bestehenden PV-Anlage nachgerüstet wird. Diese Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit die Mehrwertsteuer entfällt:

- Die Photovoltaikanlage wird auf dem Dach eines Wohngebäudes oder in unmittelbarer Nähe installiert (Carports, Garagen oder eine Scheune zählen dazu). Auch öffentliche und andere Gebäude, die dem Gemeinwohl dienen, fallen darunter.
- Beträgt die Leistung der Anlage laut Marktstammdatenregister höchstens 30 kWp (Kilowatt-Peak, das ist die Maßeinheit für die Spitzenleistung einer PV-Anlage), gilt die Voraussetzung immer automatisch als erfüllt.

Einnahmen aus dem Verkauf von Solarstrom und auch die private Nutzung des Stroms zur Eigenversorgung sind **von der Einkommensteuer befreit** – und zwar rückwirkend, seit dem 1. Januar 2022. Kleine Photovoltaikanlagen (unter 30 kWp) sind seitdem grundsätzlich von der Steuer befreit.

Tabelle/Bericht: Landratsamt Passau, Klimaschutz und Umweltberatung, Herr Ranzinger

Marktrat beschließt Haushalt für das Jahr 2023

Die Aufstellung des Haushaltes zählt zu den „edelsten“ Aufgaben des Marktrates. In der letzten Sitzung war es wieder soweit: Das Gremium befasste sich mit dem aktuellen Zahlenwerk des Kämmerers Michael Braun und genehmigte dieses einstimmig.

Verwaltungshaft

Der Verwaltungshaushalt, der die laufenden Einnahmen und Ausgaben enthält, erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 15,4 Prozent auf 7,7 Mio. Euro und liegt damit auf Rekordniveau. Vor allem die Steuereinnahmen schlagen hier zu Buche; vor allem die Grundsteuer (0,29 Mio. Euro), die Gewerbesteuer (1 Mio. Euro) und die Einkommensteuerbeiträge (1,4 Mio. Euro), dazu kommt noch die Schlüsselzuweisung vom Freistaat (1,08 Mio. Euro). Größte Ausgabenposten sind die Kreisumlage (1,43 Mio. Euro), die Personalkosten für den Kindergarten (0,87 Mio. Euro), die Umlage für die Verwaltungsgemeinschaft (0,6 Mio. Euro), die sonstigen

Personalkosten (0,57 Mio. Euro) und die Umlagen an die Schulverbände Aidenbach und Aldersbach (0,48 Mio. Euro). Auf Grund der hohen Einnahmen kann im Verwaltungshaushalt ein Überschuss erwirtschaftet werden, der dem Vermögenshaushalt zugeführt wird. Diese Zuführung liegt heuer voraussichtlich bei 0,49 Mio. Euro und somit deutlich über der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestzuführung (0,36 Mio. Euro).

Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt werden vor allem die Investitionen der Marktgemeinde verbucht. Auf Grund der großen Baumaßnahmen wird auch hier ein neuer Höchststand erreicht; die Einnahmen und Ausgaben liegen bei 8,6 Mio. Euro. Natürlich hat hier das Hallenbad den größten Anteil, heuer müssen 5 Mio. Euro für die Brandsanierung aufgebracht werden. Der Umbau des alten Krankenhauses wird mit 1,5 Mio. Euro zu Buche schlagen. Dazu kommen eine Vielzahl kleinerer Maßnahmen wie die Sanierung des Kindergartendaches und der Friedhofsmauer, Asphaltierungsarbeiten, der Erwerb von Grundstücken oder der Einbau einer Abgasabsaugung im Feuerwehrgerätehaus.

Die Einnahmen im Vermögenshaushalt stammen vor allem aus der oben bereits erwähnten Zuführung, Zuschüssen der KfW für das Hallenbad (1,2 Mio. Euro) und der Städtebauförderung (1,2 Mio. Euro). Darüber hinaus werden der allgemeinen Rücklage rund 5,2 Mio. Euro entnommen. Hier konnte man im letzten Jahr u.a. die Erstattung der Versicherung für das Hallenbad zurücklegen, so dass ausreichend Mittel zur Verfügung stehen. Zum Jahresende verbleiben sogar weitere 1,1 Mio. in der Rücklage, was deutlich über der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestrücklage liegt.

Schulden

Für das Jahr 2023 ist eine ordentliche Tilgung in Höhe von 0,36 Mio. Euro geplant. Der Schuldenstand zum 31.12.2023 beträgt damit voraussichtlich 3,19 Mio. Euro.

Wir haben den roten Faden für Ihren Immobilienverkauf ...



ImmoKonzept
Willnecker GmbH

**... Makler
... Home Staging
... Innenarchitektur**

„Mit Ihren Wänden in guten Händen“

Heidi & Rudi Willnecker
Kallinger Str. 27, 94501 Aidenbach
0175/4456680 - www.immokonzept-willnecker.de

Gutschein für ein **GRATIS** Probetraining!

- Konzentration
- Sicherheit
- Koordination
- Disziplin
- Gesundheit

Ab 3 Jahre!

SICHERHEIT FÜR IHR KIND
MEHR ALS NUR KAMPFSPORT

PAGA Sportzentrum • Rosenweg 3-7 • 94501 Aidenbach

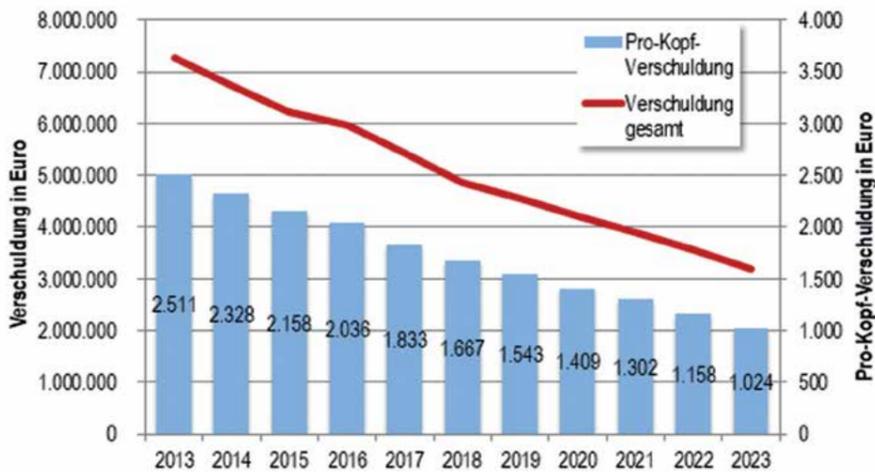
PAGA SPORTZENTRUM

(Öffnungszeiten lt. Homepage bzw. Aushang)
Mobil 0160 / 800 99 68
WWW.PAGA-SPORT.DE





Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften bestehen seit dem Jahr 2012 keine mehr. Gegenüber dem Vorjahr vermindert sich der Schuldenstand erneut erheblich, dieses Mal um 10 Prozent. Der Schuldenstand pro Einwohner liegt zum Jahresende bei 1.023,69 Euro und hat sich somit seit dem Jahr 2008 um zwei Drittel verringert. Grafisch stellt sich die Schuldenentwicklung der letzten Jahre wie folgt dar:



Zusammenfassung und Ausblick

Bekanntlich hat der Markt Aidenbach in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen in die Schuldentilgung gesteckt. Äußerst erfreulich ist, dass diese Tilgungen nicht zu Lasten der Investitionen gegangen sind. Seit 2008 wurden über 28 Millionen Euro in die kommunale Infrastruktur investiert. Auch heuer stehen wie beschrieben Baumaßnahmen in erheblichem Umfang auf dem Programm, sei es beim Vermögenserwerb (390.000 Euro), im Hochbau (7.280.000 Euro) oder im Tiefbau (465.000 Euro). Möglich ist dies natürlich nur, weil es für die Maßnahmen bedeutende Förderungen gibt. Die Entwicklung der Steuerkraft kannte in den letzten Jahren eigentlich nur eine Richtung – nach oben. Nach wie vor ent-

wickeln sich die Einnahmen mehr als zufriedenstellend. Leider entwickeln sich die Ausgaben inzwischen noch schneller nach oben. Als Beispiel sei der Strom genannt, wofür man heuer (trotz Strompreisbremse) fast doppelt soviel zahlen muss als im letzten Jahr. Oder die Personalkosten, bei denen die hohe Inflation zu entsprechend hohen, aber notwendigen Lohnabschlüssen geführt hat.

Bei der Aufstellung des Haushaltes 2023 hat man dieser Entwicklung Rechnung getragen und darauf geachtet, die Ansätze besonnen und umsichtig zu planen. Einnahmen aus Steuern, Gebühren oder Beiträgen wurden vorsichtig angesetzt, um sicherzustellen, dass der finanzielle Gesamtrahmen eingehalten werden kann. Die massiven Kostensteigerungen werden den Spielraum des Marktes dennoch künftig einschränken, auch die Aufnahme von Darlehen kann in Zukunft nicht mehr ausgeschlossen werden.



Betreuen und fördern Sie doch Kinder in Tagespflege!



Kindern Geborgenheit, Fürsorge und Unterstützung zu geben ist eine schöne und gleichzeitig verantwortungsvolle Aufgabe! Der Landkreis Passau möchte die Kindertagesbetreuung in Form der Kindertagespflege weiter ausbauen und sucht kinderliebende Menschen, die mit uns Familien im Landkreis Passau bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen. Machen Sie mit!

Die **qualifizierte Kindertagespflege** leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung des Betreuungsangebotes für Kinder. In diesem Zusammenhang ist auch die notwendige Ersatzbetreuung bei vorübergehendem Ausfall der qualifizierten Kindertagespflegeperson ein wichtiger Aspekt der Tagespflege.

Die Kindertagespflege erfolgt i. d. Regel in Räumlichkeiten der Tagespflegekraft bzw. der Ersatztagespflegekraft. Die erforderliche Qualifikation kann in einem vom Kreisjugendamt angebotenen Qualifizierungskurs erworben werden. Hier wird auch berücksichtigt, ob und welche Kenntnisse oder Ausbildungen zur Kindertagesbetreuung bereits vorliegen.

Was Sie mindestens mitbringen sollten, sind

- Freude im Umgang mit Kindern,
- Zeit, ein fremdes Kind angemessen zu betreuen,
- Räumlichkeiten mit genug Platz zum Spielen und Schlafen,

- die Bereitschaft, mit Eltern eines Tagespflegekindes und der Fachberatung Kindertagespflege des Kreisjugendamtes Passau zusammenzuarbeiten,
- Interesse an einer Qualifizierungsmaßnahme zur Kindertagespflegeperson
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein

Sie sind dabei selbstständig tätig und erhalten eine angemessene Geldleistung gem. den Richtlinien zur Förderung von Kindertagespflege im Landkreis Passau.

Dieses Angebot richtet sich an interessierte Personen, die erstmals, weiter oder wieder in der Kindertagespflege tätig sein möchten – unabhängig davon, ob Interesse an einer regelmäßigen Tätigkeit als Kindertagespflegeperson besteht, oder ob ausschließlich Interesse an einer Tätigkeit als Ersatztagespflegeperson besteht.

Gerne steht das Kreisjugendamt Passau, Frau Kaufmann ☎ 0851 397-524 und Frau Kristl ☎ 0851 397-504 für Rückfragen zur Verfügung. Weitere Informationen zur qualifizierten Kindertagespflege erhalten Sie auch auf unserer Homepage unter www.kindertagespflege-passau.de

Bericht: Landratsamt Passau, Kreisjugendamt, Herr Kristl

Blütenpracht und Bauernschlacht

Sehenswertes auf dem Aidenbacher Marktplatz

Das Festspieljahr in Aidenbach ist in vollem Gange! Der Kultur- und Festspielverein probt fleißig für die Aufführungen von „Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706“ im Juli (www.freilichtspiel.de) auf dem Freilichtspielgelände an der Mittelschule und auch auf dem Marktplatz ist das Gedenken an die Aidenbacher Bauernschlacht wieder präsent. Die im Rahmen des Künstlersymposiums 2018 geschaffenen Bauernschlacht-Skulpturen schmücken, umrahmt von blühenden Blumensäulen und den im letzten Jahr angelegten Beeten, den Aidenbacher Marktplatz und ein Holzkunstwerk wurde in



Die Holzskulptur mit dem Schriftzug „FREIHEIT“, die den bayerischen Freiheitskämpfer Johann Georg Meindl symbolisiert, wurde 2018 von dem österreichischen Künstler Alexander Flotzinger live auf dem Aidenbacher Marktplatz gefertigt, nebenan blüht blau-lila im Beet der Zierschnittlauch



Blühende Surfinen in den Pflanztrögen und Blumenpyramiden bilden knallige Farbtupfer auf dem Marktplatz und die rot blühenden Geranien um den Marktbrunnen erfreuen den Betrachter und die ein oder andere Biene

Richtung Freilichtspielgelände platziert, um die Festspielbesucher zu begrüßen. Vor dem Rathaus, neben dem mit leuchtend rot blühenden Geranien geschmückten, historischen Marktbrunnen, steht das Partnerschaftsgeschenk der oberbayerischen Gebirgsschützen, ein XXL-Bauernkämpfer. „Aufgrund des nicht witterungsbeständigen Materials Holz mussten wir die Figuren einlagern, aber nun zur Festspielsaison ist es Zeit, sie der Bevölkerung wieder zugänglich zu machen“, so Bürgermeister Karl Obermeier, „die Figuren sollen dazu animieren, den schönen Aidenbacher Marktplatz mit seiner Blütenpracht zu besuchen.“ Die Figuren sind jeweils mit Informationen zum Künstler versehen, auch das Motiv ist bei den Figuren des Künstlersymposiums beschrieben. „Die Holzfiguren stellen wichtige Persönlichkeiten aus der Aidenbacher Bauernschlacht dar“, so die Tourismusbeauftragte Stephanie Loibl, „jeder Betrachter ist eingeladen, das passende Pendant im diesjährigen Festspiel ausfindig zu machen.“ Voraussichtlich bleiben die Figuren auch über die Festspielaufführungen hinaus über die Sommermonate auf dem Aidenbacher Marktplatz stehen.

JOSEF KREMPL
GmbH & Co. KG

Hoch- und Tiefbau Baustoffe

**Hollerbacher Straße 25
94501 Aidenbach**

**Telefon (0 85 43) 9 13 88
Telefax (0 85 43) 9 13 90**

Mail: josef.krempl.bau@t-online.de

Ihr Team in Sachen Strom!

Flektro Bauer

Miele - FACHHÄNDLER

Bräustraße 6 · 94501 Aldersbach
Tel. 08547 / 594 · info@elo-bauer.de

www.elo-bauer.de



Bürgermeister Karl Obermeier löst Versprechen ein

Firstbier mit Feuerwehrfrauen und -männern an der Aidenbacher Hallenbad-Baustelle



Für Bürgermeister Karl Obermeier gehört das „Danke sagen“ einfach dazu – durch den Einsatz der Feuerwehren konnte beim Hallenbadbrand 2019 Schlimmeres verhindert werden

Ein Tag, an den sich der Aidenbacher Bürgermeister Karl Obermeier nicht gerne erinnert: Der 29. Dezember 2019. Gegen 5:00 Uhr morgens wurde er alarmiert; Vollbrand im Aidenbacher Hallenbad, hieß es. Sofort eilte er zur Brandstelle und fand ein Bild des Schreckes vor: Das Hallenbad stand in Flammen. Bis nahezu in die Mittagsstunden fanden die Löscharbeiten der über 100 Feuerwehrfrauen und -männer von den alarmierten umliegenden Feuerwehren statt, gemeinsam kämpften sie gegen die Flammen. Nach dem Erlöschen der letzten Brandherde stand das Ausmaß des Schadens fest. „Unser Hallenbad“, so Obermeier damals bewegt, „ist schwer beschädigt und wird uns längere Zeit nicht mehr zur Verfügung stehen.“ Bei der Abschlussbesprechung des Brandeinsatzes mit allen anwesenden Feuerwehren dankte Obermeier den Wehren für ihren großartigen Einsatz. Außerdem versprach er, alle bei den Löscharbeiten beteiligten Feuerwehren zum Firstbier einzuladen. Leider hat sich die Veranstaltung ziemlich hinausgezögert, weil die Versicherung große Probleme bereitete. „Es war immer höchste Priorität, das Hallenbad so schnell wie möglich wieder aufzubauen, doch manche Hürden konnten wir nur langsam nehmen“, so das Gemeindeoberhaupt.

Nach langen dreieinhalb Jahren konnte nun aber endlich zum Firstbier eingeladen und das Versprechen des Bürgermeisters eingelöst werden. Die Veranstaltung musste witterungsbedingt kurzfristig von der Hallenbad-Baustelle in die nahegelegene Aula der Mittelschule verlegt werden; es kamen nahezu 100 Feuerwehrler*innen. In seiner kurzen Rede ließ Karl Obermeier die tragischen Geschehnisse vom 29. Dezember 2019 nochmals kurz Revue passieren. Obermeier freute sich über den zahlreichen Besuch und bedankte sich bei allen Anwesenden noch einmal ganz herzlich. „Ihr seid was ganz Besonderes. Ich habe vor euch großen Respekt, weil Ihr rund um die Uhr die Garanten für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger seid“, schloss Obermeier seine Rede.

Bei Bier und Brotzeit wurde noch die eine oder andere Ge-

schichte zum Besten gegeben. Das Aidenbacher Hallenbad soll zur Wintersaison 2023/2024 wiedereröffnet werden.



Aktueller Stand Juni 2023 Baustelle Hallenbad

Der Beckenbereich wird neu gefliest, Fliesenkopf ist in Arbeit



(oben) Die PV-Anlage auf dem Dach ist bereits montiert



Im Eingangsbereich sind die Elektro- und Trockenbauarbeiten in vollem Gange

FÜR NEUBAU UND RENOVIERUNG

SPITZEN-PRODUKTE · TOP-SERVICE

Rolläden	Motore und Funksteuerungen
Fenster	Überdachungen
Haustüren	Sicht-/Windschutz
Tore	Insektenschutz
Sonnenschutz	

Rolläden- & Fensterbau GIMPL
Inh. Andreas Moser

Rolladenbau Gimpl · Inhaber Andreas Moser · Am Gewerbepark 6a · 94501 Aidenbach
Tel. 0 85 43 / 13 21 · info@rolladen-gimpl.de · www.rolladen-gimpl.de

Richtfest am „Alten Krankenhaus“

Mitte Mai war es so weit



Nach vielen Monaten mit Planungs- Entkernungs- und Umbauarbeiten wurde jetzt Richtfest im „Alten Krankenhaus“ gefeiert. Den Vereinen eine neue Heimat geben, ein Gebäude, in dem gesungen, gelacht und getanzt werden kann, ein neuer Mittelpunkt für die Gemeinde – viele gute Wünsche, die Zimmerer Roberto Keilitz diesem stattlichen Haus mitgegeben hat, bevor sein Sektglas unter dem Beifall der Gäste am Boden zersplitterte. Zahlreiche Ehrengäste und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Verwaltung und Bauhof waren der Einladung von Bürgermeister Karl Obermeier gefolgt und feierten dieses lange ersehnte Ereignis. Neben Norbert Kellnberger, Kreisbaumeister LRA Passau, Barbara Kortmann, Abteilung Städtebauförderung bei der Regierung von Niederbayern, den verantwortlichen Architekten des Büros Arc Architekten, Mitarbeitern der Planungsbüros Würdinger (Elektro) und Maidl (Statik) konnte Karl Obermeier auch Bürgermeister Stefan Lang (Ortenburg), Michael Diewald (Beutelsbach), seinen Stellvertreter Robert Grabler mit einigen Markträten und Kulturreferent Christian Eberle zu diesem Anlass begrüßen. Ohne die fast 80-prozentigen Zuschüsse aus der Städtebauförderung hätte die Gemeinde dieses Projekt nicht stemmen können, betonte Obermeier in seiner kurzen Begrüßung. Umso mehr freut ihn, dass dieser Umbau ein Zeichen dafür ist, dass „alte Bestände erhalten und daraus etwas Neues gemacht werden kann“. Bei einem Rundgang durch das Gebäude begeisterte die Gäste die Verbindung zwischen alten Mauern und neuer Technik ebenso wie die großzügig gestalteten Räume im ersten Obergeschoss, die künftig den Vereinen für Kurse und Proben zur Verfügung gestellt werden



können. Im Erdgeschoss wird das derzeit noch in Planung befindliche Dokuzentrum „Aidenbach 1706“ untergebracht und die beliebten Kunstausstellungen werden vom Sitzungssaal des Rathauses ebenfalls in die Erdgeschossräume des Alten Rathauses verlegt. Der neue Anbau wird für größere Veranstaltungen wie Theateraufführungen, gemeindliche Feiern oder ähnlichen Anlässen zur Verfügung stehen. Dem abschließenden Wunsch von Zimmerer Roberto Keilitz „der Herrgott möge den Bau segnen“ ist weiter nichts hinzuzufügen.



Aktueller Stand Juni 2023 Baustelle Krankenhaus

Das Dach des Bürgersaals wird für die Montage der PV-Anlage vorbereitet



Im Inneren des Bürgersaals kann man schon den zukünftigen Bühnenbereich erkennen



Auch die zukünftigen Räumlichkeiten der Dauerausstellung nehmen Formen an; hier sind die Verputzer fertig mit ihrer Arbeit; die Konzeption für die Ausstellung läuft bereits



Schutz vor Gewalt – Frauen- und Kinderschutzhaus mit Frauen-Notruf

Ab sofort ist der Informationsflyer des „FrauenHAUS Passau“ mit allem Wissenswerten zum Thema „Schutz vor Gewalt“ für Frauen und Kinder im Rathaus Aidenbach (EG, Tourist-Info) kostenlos erhältlich.

Das Frauenhaus und Kinderschutzhaus Passau steht **jeder Frau – alleine und mit Kindern – bei akuter oder drohender seelischer oder körperlicher/sexueller Misshandlung** offen, und zwar **unabhängig von Religion, Staatsangehörigkeit und regionaler Herkunft**.

Die vorübergehende Zufluchtsstätte bietet Platz für 9 Frauen und deren minderjährigen Kinder. Die Anschrift des Hauses wird zum Schutz der Bewohnerinnen nicht genannt. Im Haus arbeiten Fachkräfte (Sozialpädagoginnen und Erzieherinnen), die als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Sie bieten Unterstützung, um weitere Schritte anzugehen. Die Beratung ist kostenlos. Frauen ohne eigenes Einkommen haben Anspruch auf Sozialhilfe. Worüber gesprochen wird bleibt anonym. Die Mitarbeiterinnen unterliegen der Schweigepflicht. Es wird keine Auskunft erteilt, welche Frauen sich im Frauenhaus aufhalten.

Gerne beraten wir mit unserem **Frauennotruf** auch Frauen, für die ein Aufenthalt im Frauenhaus derzeit nicht oder noch nicht in Frage kommt und die eine Beratung an einem neutralen Ort benötigen. Der Frauennotruf ist wie das Frauenhaus ein Angebot an jede **von Gewalt bedrohte Frau**. Die Frauen werden auch dann beraten, wenn sie sich nicht oder noch nicht für eine Aufnahme ins Frauenhaus interessieren und eine Beratung an einem neutralen Ort benötigen.

Frauennotruf

☎ 0851 89 272

– erreichbar rund um die Uhr –

Unter der Woche sind das Frauenhaus und der Frauen-Notruf während der Bürozeiten (Mo-Fr 8-12 und Mo-Do 13-17 Uhr, Fr 13-16 Uhr) direkt erreichbar. Von 17 - 8 Uhr früh, am Wochenende, sowie an Sonn- und Feiertagen ist ein Bereitschaftsdienst von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen eingerichtet.

Das Frauenhaus Passau bietet auf begrenzte Zeit eine sichere Umgebung für Mutter und Kind(er), bis eine Lösung für die individuelle Situation gefunden wird



Bild/Bericht: www.frauenhaus-passau.de bzw. Flyer „Schutz vor Gewalt“



Miteinander
Füreinander
ehrenamtlich
engagiert

AN DIE BÖRSE, FERTIG, LOS! WIR HABEN PLATZ FÜR ALLE!

Alle Vereine, Initiativen und andere Organisationen haben ab sofort die Möglichkeit, Angebote für Ehrenämter, von „kurzfristig und einmalig“ bis „langfristig und regelmäßig“, einfach, schnell und kostenlos über die Ehrenamtsbörse des Landkreises Passau zu veröffentlichen.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich stets aktuell über Möglichkeiten eines persönlichen, ehrenamtlichen Engagements informieren.

Hier geht's zur Börse:



Sei dabei!



Von Bäumen, Bildung und Bewegung

Besuch der Kita-Leiterinnen der ILE Klosterwinkel im Waldkindergarten



Mitten im Freilinger Forst zwischen Haarbach und Bad Griesbach trafen sich die Leiterinnen von Kindertagesstätten in der ILE Klosterwinkel zum Erfahrungsaustausch im Waldkindergarten „Schnecke“

Im Rahmen ihres dritten Erfahrungsaustausches trafen sich die Leiterinnen der Kindertagesstätten in der ILE Klosterwinkel am letzten Dienstag zu einer Besichtigung des Waldkindergartens „Schnecke“ in Haarbach.

„Ihr habt's Euch die schönste Jahreszeit rausgesucht“, so begrüßte die Leiterin des Waldkindergartens, Renate Nauert, bei strahlendem Sonnenschein die anwesenden Kita-Leiterinnen im Freilinger Forst, einem Waldgebiet zwischen Haarbach und Bad Griesbach.

Hier leitet sie seit 20 Jahren zusammen mit einem Team von mehreren Mitarbeitern auf 1,8 Hektar einen Waldkindergarten. Ursprünglich mit 16 Kinder geplant, finden inzwischen über 50 Kindergartenkinder und noch einmal die gleiche Anzahl an Schülern auf dem Gelände ein einmaliges Betreuungsangebot. „Der Großteil der Kinder stammt aus der näheren Umgebung, das Einzugsgebiet reicht jedoch bis Bad Füssing und Hofkirchen“, so Renate Nauert. Über mangelnde Nachfrage muss sie sich keine Sorgen machen; obwohl keine Werbung betrieben wird, sind sämtliche Plätze für die nächsten Jahre bereits vergeben.

Auf einem zweistündigen Rundgang präsentierte Frau Nauert sowohl das Konzept, wie auch die große Diversität an Angeboten. Ziel sei es, die Natur und den Wald spielerisch zu entdecken. Die pädagogischen Grundlagen greifen auf ein breites Spektrum zurück, angefangen von Montessori, über Waldorf bis zur Reggio-Pädagogik. „Durch das emotionale Erleben soll eine positive Beziehung zur Natur und vor allem zu sich selbst entwickelt werden“, so die Leiterin, „Teil dieses Konzeptes ist es, auf didaktisches Material und trockene Theorie zu verzichten, da im Waldgebiet für alle Sinne eine hohe Vielfalt an entdeckenswerten Dingen existiert.“ Für Schlecht-

wetterphasen stehen den einzelnen Gruppen Schutzhütten oder fest installierte Tipi-Zelte zur Verfügung. Dass das Gelände nicht nur für Kinder attraktiv ist, sondern auch für Erwachsene einen Anziehungspunkt darstellt, zeigt sich in den Phasen außerhalb des regulären Kindergartenbetriebes. „Insbesondere an den Wochenenden kommen Ausflügler zu Fuß oder mit dem Fahrrad hier her, um Ruhe und Entspannung zu finden“, berichtet Nauert.

„In den zehn Mitgliedsgemeinden der ILE Klosterwinkel existieren aktuell 28 Kindertagesstätten, aber nur ein einziger Waldkindergarten“, ergänzt ILE-Manager Stephan Romer faktisch. Dass das Interesse an dieser Art von Pädagogik steigt, zeigt sich unter anderem darin, dass einige Kindertagesstätten einmal in der Woche sogenannte „Naturtage“ mit ganztägigem Freilandaufenthalt organisieren und weitere Einrichtungen mit diesem Konzept liebäugeln.

Wie im Fluge verging der Nachmittag und nach über zwei Stunden des intensiven Austausches waren sich alle anwesenden Leiterinnen einig, dass diese Veranstaltung sich nicht nur aus fachlicher Sicht lohnte, sondern ebenfalls der eigenen Entspannung förderlich war. Nach einer gemeinsamen Stärkung bei Kaffee, Kuchen und selbstgemachtem Apfelsaft machten sich die Teilnehmerinnen mit vielen neuen Impulsen und Ideen wieder auf den Heimweg.

Neu in Aidenbach



Neue Partnerfiliale der Deutschen Post in Aidenbach



Zur Eröffnung Anfang Juni wünschten Bürgermeister Karl Obermeier (li) und Deutsche-Post-Vertriebsmanager Michael Klein (2.v.re.) den Schaltermitarbeiterinnen Nadine Hageneder (2.v.li) und Bea Ahollinger (re) viel Erfolg

In Aidenbach geht weiterhin die Post ab. Ab sofort bietet die Bäckerei und Konditorei Lang in der Vilshofener Str. 2 als neuer Partner unsere postalischen Dienstleistungen an.

Meisterbetrieb Franz Stümpfl
Malermeister

Marktplatz 8
94501 Aidenbach
Tel. 08543 / 712 oder 29 43
Fax 08543 / 46 91
Mobil 0170 / 96 144 86
info@maler-stuempfl.de

www.maler-stuempfl.de



Michael Klein, Vertriebsmanager der Deutschen Post in Nürnberg ist sichtlich erfreut über die Partnerschaft: „Die Bäckerei ist eine etablierte Einrichtung in der Marktgemeinde. Umso mehr freuen wir uns einen guten und verlässlichen Partner gefunden zu haben, der unsere Postdienstleistungen anbietet.“

Kundinnen und Kunden können in der Partnerfiliale Brief- und Paketmarken, Einschreibemarken, Plusbriefe und Packsets kaufen sowie verschiedene Dienstleistungen wie die Annahme von Brief-, Paket- und Expresssendungen, Auskünfte zu Produkten und Services, Portoermittlung usw. in Anspruch nehmen. Die Filiale hat

Montag bis Freitag von 6:00 bis 17:00 Uhr und am Samstag von 6:00 bis 12:00 Uhr geöffnet.

Die Öffnungszeiten und Leistungsangebote aller Verkaufsstellen sind über www.deutschepost.de/standortfinder abrufbar.

Seitens der Deutschen Post wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Beschäftigten aller Partnerfilialen und Paketshops, genauso wie ein Mitarbeiter der Deutschen Post, zur strengsten Verschwiegenheit verpflichtet sind. Keinem anderen darf der Filialpartner mitteilen, ob und mit wem jemand Postsendungen oder Daten wechselt, im Geldverkehr steht und ob jemand Postsparrer ist oder war.

Bericht: Deutsche Post DHL Group, Media Relations, Frau Derflinger

Stüberweg-Wanderkarte vorgestellt

Gefördert aus dem Regionalbudget der ILE Klosterwinkel wurde der Stüberweg, der Aidenbach und Aldersbach in einem ca. 7 km langen Rundweg verbindet, bereits neu beschildert. Nun wurde auch die passend dazu erschienene gedruckte Wanderkarte offiziell präsentiert. „Mit diesem interkommunalen Gemeinschaftsprojekt wollen wir Besucher und Einheimische dafür begeistern, unsere schöne Umgebung zu genießen und die Sehenswürdigkeiten am Wegesrand zu entdecken“, so ILE-Klosterwinkel-Vorsitzender und Aidenbachs Bürgermeister Karl Obermeier. Die Tourismusbeauftragte der Marktgemeinde Aidenbach, Stephanie Loibl, ergänzt: „In der Karte sind **Sehenswürdigkeiten in Aidenbach und Aldersbach** – manchmal auch etwas versteckte Besonderheiten – mit Nummern versehen und in der Karte markiert. So kann man auf eigene Faust auf Erkundungstour gehen und viel Neues entdecken.“ So gibt die Wanderkarte den Tipp, auch abseits des Stüberwegs z. B. das Denkmal Handberg und den friedlichen Aidenbacher Park zu besuchen. Neben der neu eröffneten Ausstellung „Wirtshaussterben? Wirtshausleben!“ im Kloster Aldersbach



Die Wanderkarte liegt diesem Gemeindeblatt bei und ist in den Rathäusern und bei den teilnehmenden Gastgebern erhältlich

(siehe Seite 53) sind etliche Highlights auf dem Klosterareal um Asamkirche, Bräustüberl und Seebühne zu finden. Fritz Greiler, Touristiker der Gemeinde Aldersbach, meint dazu: „In der Wanderkarte sind zahlreiche Fotos der Sehenswürdigkeiten zu sehen. Die Nummerierung mussten wir allerdings in der Kartenansicht zusammenfassen, da sie zu nahe beieinander liegen. Auf dem Klosterareal sind Übersichtskarten und Wegweiser angebracht, die genau beschreiben, wo sie vorort zu finden sind.“



Gelbe Wegweiser markieren den Rundweg Aidenbach – Aldersbach entlang des Stüberwegs

Neben dem Rundweg und den Sehenswürdigkeiten, ist auch das Genusswandern, das auf dem Stüberweg möglich ist, erklärt. Die **Genusswanderungen** mit ausgewählten Getränkespezialitäten können über Getränke Abel vorab gebucht werden. Hier stehen zwei Varianten zur Auswahl:

- **wegwein/wegbier** mit gekühlten Getränken in einer Box, die am Wegesrand platziert wird | Buchung über wegwein.de oder wegbier.de oder
- **Rucksack-Tour** mit gekühlten Getränken im isolierten Rucksack | Buchung über www.abel-aidenbach.de

(siehe dazu auch ausführliche Info im Gemeindeblatt 01/2023) Markträtin Evi Pöpl, die federführend die Erstellung der Stüberweg-Wanderkarte organisiert hat, konnte zahlreiche Hoteliers und Restaurants dafür begeistern, ihre Kontaktdaten in der Karte abdrucken zu lassen. „Besonders für Besucher von außerhalb ist es wichtig zu erfahren, wo man unweit des Wanderwegs einkehren, sich eine Brotzeit kaufen oder übernachten kann. Daher wollten wir unbedingt die **lokalen Gastgeber und Versorger** mitaufführen“, so die Wanderwegbeauftragte aus dem Marktrat. Ihr zur Seite stand Marktrat und Werbefachmann Karlheinz Forster. Er übernahm die grafische Aufbereitung und den Druck.

Alles um's Blech!
Dachrinnen, Blechdächer,
Kaminverkleidungen,
Fassadenverkleidungen
und vieles mehr...

SPENGLEREI

Fehnl Markus
Meisterbetrieb

Ihr Prefa Dachprofi in Aidenbach
Carossa Str. 26b · 94501 Aidenbach · Tel. 08543/4132 · Mobil 0160/8271586

DAS DACH, STARK WIE EIN STIER!



Freiwilliges Soziales Jahr

An der Kreismusikschule Passau
PA LANDKREIS PASSAU KREISMUSIKSCHULE

Wir suchen dich!

- Du möchtest...**
- Nach dem Schulabschluss etwas Praktisches tun
 - Die eigenen Fähigkeiten entdecken
 - Dich auf einen späteren Beruf vorbereiten
 - Wartezeiten sinnvoll überbrücken
- Wir bieten...**
- Eine feste monatliche Vergütung und Sozialversicherung
 - Einstieg September/Oktober
 - Flexible Dauer zwischen 6-12 Monate
 - Hier kannst du Deine Fähigkeiten einsetzen und kreativ in einem tollen Team arbeiten
- ... und vieles mehr**

DANN BIST DU BEI UNS GENAU RICHTIG!

Du hast Interesse? Melde dich gerne bei uns!
E-Mail: musikschule@landkreis-passau.de
Tel.-Nr.: 0851 / 397-622



Dritter Mädchen*tag des Kreisjugendring Passau

Nach bereits zwei erfolgreichen Veranstaltungen für Mädchen* im vergangenen Jahr machte der „Mädchen*tag“ 2023 Halt in Hauzenberg. „Wir hatten einen superschönen Nachmittag mit spannenden Workshops, gutem Essen und Getränken und Raum, um neue Leute kennenzulernen“. Auf die Mädchen warteten verschiedene Workshops. So wurden beim „Upcycling“ alte Waschmittelflaschen zu neuen Vasen oder Stifthalter kreativ umgestaltet. Im Workshop „Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt“ gestalteten die Mädchen* in einer Collage ihre eigene Wunschzukunft. Gemeinsam wurde eine Zeitkapsel erstellt für die künftigen landkreisweiten Mädchen*treffs. „Es freut uns besonders, dass wir für den Aktionstag eine Referentin des Projekts ‚Stark auch ohne Muckis‘ gewinnen konnten, welche mit den Mädchen zu Themen wie selbstbewusstes Auftreten und Steigerung des eigenen Selbstwertes arbeitete“, so Gemeindejugendpflegerin Janina Bähr, „nach der ausgiebigen Workshopphase gönnten wir uns leckere Snacks, die eigens von den Mädels* vorbereitet wurden.“ Auch Mädels* aus Aidenbach und Aldersbach waren mit von der Partie. Ein gelungener Nachmittag mit hohem Wiederholungsbedarf.

Bericht: Bähr

Erstes UmdenkBarCamp



Am Samstag, den 13. Mai fand bei unseren Nachbarn in der Gemeinde Haarbach das UmdenkBarCamp des Kreisjugendrings Passau statt. Der Jugendtreff Aidenbach war hier vertreten. Zum einen durch die Jugendtreffleitung Janina Bähr, die das BarCamp mit organisierte und zum anderen der anteiligen Anzahl der Jugendlichen aus Aidenbach und Aldersbach. Die jungen Menschen konnten sich zu selbst gewählten Themen unterhalten und gleiche Interessen mit anderen Gleichaltrigen herausfinden. Es gab so einiges an Rahmenprogramm, wie beispielsweise einen Slackline-Parcours, ein Angebot des KUSS Bad Griesbach, am Abend spielte eine Band und verschiedene DJs legten auf. Eine rundum gelungene Veranstaltung. „Großartig, dass

Jahresprogrammheft des KJR und Ferienprogramm der Marktgemeinde

Auch 2023 bietet der Kreisjugendring Passau wieder ein buntes Jahresprogramm. Mit dabei sind altbekannte aber auch neue Veranstaltungen. Ein Blick in das Heft lohnt sich nicht nur für Kinder, denn auch für Jugendliche ist einiges dabei! Die ersten Veranstaltungen fanden bereits in den Oster- und Pfingstferien statt. Das neue Jahresprogramm des Kreisjugendrings ist online unter www.kjr-passau.de abrufbar und liegt in gedruckter Form unter anderem im Rathaus aus.



Laura Fischl: laura.fischl@kjr-passau.de oder ☎ 0151 28188238 Bericht: Bähr

Das **Ferienprogramm des Marktes Aidenbach** erscheint voraussichtlich Mitte Juli und wird an der Grundschule Aldersbach, Mittelschule Aidenbach und im Rathaus Aidenbach erhältlich sein.

Online ist das **Ferienprogramm** abrufbar unter <https://www.aidenbach.de/buerger-service/kinder-jugend/ferienprogramm>



INFO

INFO



die Jugendlichen aus Aidenbach/Aldersbach teilgenommen haben. Für alle war es ein inspirierender Tag“, so Janina Bähr.
Bilder/Bericht: Bähr

JUGENDTREFF

montags von 17 bis 20 Uhr, Kreuzkirchenstr. 2

Neuigkeiten aus unserem Jugendtreff

Kennt ihr eigentlich Carina?

Unser Jugendtreff hat Sommerpause bis Ende Juli!



Carina unterstützt mich ehrenamtlich an den Montagen im Jugendtreff. Sie bringt immer wieder neue Ideen mit ein, so gab es schon die ein oder andere Kochaktion mit leckeren Pancakes oder auch einfachen Gerichten, wie Nudeln mit Soße! An dieser Stelle einen herzlichen Dank für dein Engagement. Außerdem ist sie den Jüngeren ein Vorbild und beteiligte sich gemeinsam mit anderen jungen Menschen an den internationalen Wochen gegen Rassismus.

Bild/Bericht: Bähr

Blitzschutzbau GmbH
Franz Maier

94501 Aidenbach
Tel. 08543 730
Fax. 08543 4129

info@blitzmaier.de

Blitzschutzanlage vom Fachmann!

Das DEMOKRATIEMOBIL ist wieder unterwegs!

Mo, 18.09.23
Aidenbach - Marktplatz
16 - 19 Uhr

Gesunde Gemeinde Aidenbach

Yogastunde im Aidenbacher Park – Die Yoga Bubble Aidenbach macht's möglich!

„Viele Mitglieder haben den Wunsch geäußert, in der schönen Jahreszeit mit uns auch Yoga im Freien zu praktizieren“, berichtet Katrin Weinzierl, Yogastudio-Inhaberin. Daher bietet sie seit 5. Juni (bis 24. Juli)

immer montags von 18 bis 19 Uhr

eine Yogastunde im Park Aidenbach an, gleich neben dem kleinen Teich.

„Man kann eine Yogastunde erwarten, die für jeden zugänglich ist, mit einigen aktiveren Elementen in der ersten Hälfte und dann ruhigeren Elementen in der zweiten Hälfte, so dass für jeden etwas dabei ist“, so die Trainerin. Zum Yoga im Park müssen die eigenen Yogamatten mitgebracht werden.

Die Stunde findet nur bei gutem Wetter und bei mindestens 3 angemeldeten Teilnehmern statt.

Preis: 10 € pro Person (kostenlos für Yoga-Bubble-Mitglieder mit Monatsabo)

ANMELDUNG

Teilnahmebuchung bei Katrin Weinzierl unter ☎ 0175 6956249 oder online unter www.theyogabubble.net/kursplan

Bericht: Weinzierl



Gesundes Frühstück im Kindergarten



Am 27.03.2023 bereitete uns der Elternbeirat ein gesundes Frühstück mit allerlei Leckereien zu. Die Kinder waren begeistert davon und so wurden jede Menge an Butterbroten, Schinkenbroten, Obst und Gemüse verspeist. Vielen Dank an unseren Elternbeirat für die tolle Zubereitung des Buffets! Ein besonderer Dank gilt auch allen Spendern des tollen Obstes und Gemüses.

Bilder/Bericht: Steinbauer

Sommerfest im Kindergarten



Am 20. Mai fand bei uns im Kindergarten ein tolles Fest mit zahlreichen Gästen und natürlich mit den Kindern des Kindergartens und der Krippe statt. Sie lernten ein Willkommenslied, mit dem sie alle Gäste begrüßten. Mit Spielen wie Eierlauf, Dosenwerfen, Fühlstation, Pferdepolo und Blindenparcours hatten Groß und Klein einen riesengroßen Spaß. Dank der zahlreichen Elternspenden von Süßem und Deftigem konnte mit Hilfe des Elternbeirats und freiwilligen Helfern ein leckeres Buffet angeboten werden, so dass jeder satt und zufrieden den Heimweg antreten konnte.

Bild/Bericht: Steinbauer

Wolfgang-Marius-Grundschule ALDERSBACH

Streitschlichter an der Grundschule Aldersbach



Sechs Kinder aus den dritten Klassen erklärten sich bereit, an der AG „Streitschlichter“ teilzunehmen. Die Ausbildung dauerte insgesamt 10 Stunden und fand nach dem Unterricht statt. Umso schöner war es, dass sich die Mädchen und Jungen trotzdem dafür interessierten. Sie lernten die sechs Stufen der Mediation kennen: Regeln erklären – Was ist passiert? – Wie hast du dich bei dem Streit gefühlt? – Was war vor dem Streit? – Lösungsvorschläge – Vertrag / Nachtreffen

In vielen Rollenspielen schlüpften die Kinder abwechselnd in die Rolle des Streitschlichters, des Streitenden oder des Beobachters und vertieften so das Gelernte. Die Schülerinnen und Schüler erhielten eine Urkunde, ein kleines Geschenk sowie einen donnernden Applaus von allen anwesenden Kindern und Lehrkräften. Ab sofort können jeden Dienstag nach der Pause Kinder zum Streitschlichter kommen.

Bild: Oberhuber, Bericht: Bartl

SCHAFFLHUBER
HEIZUNG | LÜFTUNG | SANITÄR

Schafflhuber GmbH
Vilshofener Str. 12 • 94501 Aidenbach
Telefon +49 (0) 8543 1339 • Fax 4684
info@schafflhuber-aidenbach.de

www.schafflhuber-aidenbach.de

Der kleine Zahlenteufel besucht die Grundschule



Die Zahlen abschaffen, das war der Plan des kleinen Zahlenteufels Zacharias, auf den die Schülerinnen und Schüler der Wolfgang-Marius-Grundschule Aldersbach gespannt in der Turnhalle warteten. Zacharias hasste Zahlen und war der Meinung, dass man diese überhaupt nicht braucht. Er ging eine Wette ein, bei der er drei Aufgaben lösen musste. Dabei wurde ihm und den Kindern bewusst, dass ein Leben ohne Zahlen gar nicht so einfach ist. Überall begegneten ihm Zahlen, sei es beim Telefonieren, beim Kuchen backen oder beim Blick auf die Uhr. Eine Welt ohne Zahlen ist kaum vorstellbar. Das wurde auch den Kindern klar. Gestaltet wurde die Vorstellung von der „Nimmerland Theaterproduktion“, die mit dem Ein-Personen-Theater die Zuschauer aktiv miteinbezog. Die Kinder sangen munter mit und halfen dem kleinen Zahlenteufel seine Aufgaben zu bewältigen.

Bild/Bericht: Oberhuber

Ein Teich für die Schule Aldersbach



Gemeinsam mit der Umweltstation „Haus am Strom“ erarbeiteten Schülerinnen und Schüler der Wolfgang-Marius-Grundschule, welche Wünsche und Ansprüche sie an das Außengelände ihrer Schule haben. Mit auf der Liste stand die Erneuerung des Schulteiches. Beim alten Gewässer war die Folie gerissen, so dass das Wasser auslief. Außerdem war ein großer Teil mit Schilf zugewachsen. Dringend stand also

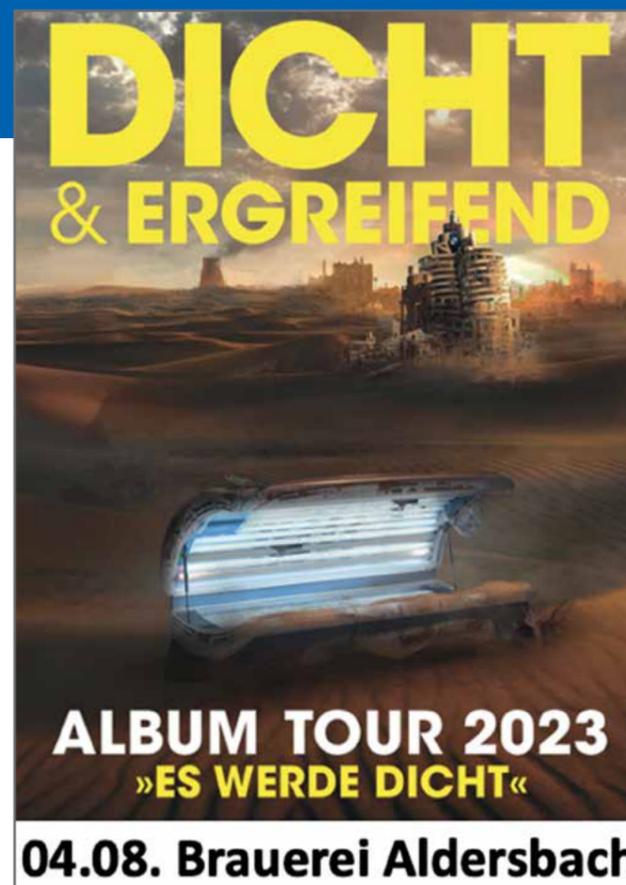
eine Verbesserung an! Der Bauhof der Gemeinde nahm sich schließlich des Problems an, der Teich wurde entlandet und mit einer neuen Folie versehen. Die Bepflanzung plante dann aber die Umweltstation. Es sollten heimische Pflanzen verwendet werden, die zum einen für die Insekten meist wertvoller sind als gezüchtete Rassen oder nicht heimische Arten. Zum anderen wurden tatsächlich Pflanzen eingesetzt, die von heimischen Pflanzen nachgezüchtet wurden, denn diese sind besser an die Klimabedingungen vor Ort angepasst. Hierbei lieferte die Umweltstation des Landkreises den Großteil der Pflanzen. Auch die Gärtnerei Klose-Dichtl aus Triftern trug mit den sogenannten autochthonen Arten ihren Teil dazu bei. Zudem steuerte die Gärtnerei Hofbrückl aus Osterhofen Sumpfschwertlilien bei. Bei der Auswahl der Pflanzen sollte auch die nahe Vilsaue abgebildet werden, die zum Beispiel Blut- und Gilbweiderich beherbergt. Andere Pflanzen wie der Wasserdost oder die Bach-Nelkenwurz sind für Insekten sehr wertvoll schaffen so spannende Beobachtungsmöglichkeiten. Heilpflanzen wie der Baldrian bieten über die medizinische Wirkung Möglichkeiten zur Vertiefung mit Schülerinnen und Schülern. „Jetzt eröffnen sich uns viele Möglichkeiten, direkt vor Ort ein Gewässer zu erkunden!“, freut sich Cordula Vierling-Wenzl als Lehrerin, die den Weiher auf den Weg gebracht hat und betreut. Innerhalb kürzester Zeit haben schon die ersten Molche und Frösche das neue Gewässer entdeckt und besiedelt. „Mit Fischen im Gartenteich funktioniert das meist nicht“, bemerkt Ralf Braun vom Haus am Strom. Nun müssen die Pflanzen noch anwachsen, dann wird der neue Schulteich für alle ein Gewinn!

Bild: Vierling-Wenzl, Bericht: Braun

Superhelden an der Grundschule



Da der Tag des Buches dieses Jahr mit dem 23.04.23 auf einen Sonntag fiel, beschloss die Schulfamilie Aldersbach, den Tag des Buches mit dem Tag des Baumes zusammenzulegen. Am Dienstag, dem Tag des Baumes, feierte sie ein schulinternes Fest des Baumes und des Buches. Gleich nach der großen Pause trafen sich alle Klassen im Schulgarten am neu gestalteten Schulteich. Daneben wartete in ihrem frisch ausgehobenen Pflanzloch schon eine wunderschöne Moorbirke, der Baum des Jahres 2023, gespendet von der Gemeinde Aldersbach. Nach dem gemeinsamen Lied „Ich hab einen Freund, das ist ein Baum“ begrüßte die Schulleiterin



Frau Buchbauer die Kinder und die anwesenden Gäste, 2. Bürgermeisterin Frau Wiese und Herrn Vierling als Vertreter der Gemeinde sowie Herrn Hofbrückl und seinen Mitarbeiter. In Ihrer Einleitung verglich sie die Bäume mit Superhelden. Superhelden verfügen über übermenschliche Kräfte und Fähigkeiten. Sie werden übermenschlich groß, übermenschlich alt und sind übermenschlich stark, so wie auch die Moorbirke, die Herr Hofbrückl anschließend vorstellte. Die Moorbirke gehört zu den Pioniergewächsen, die in der Lage sind, rasch neu entstandene Lebensräume zu besiedeln. Sie kann eine Höhe von bis zu 30 Metern und ein Alter von bis zu 150 Jahren erreichen. Geduldig beantwortete Herr Hofbrückl die Fragen der Schüler nach seinem Beruf als Gärtner, den er als den schönsten Beruf auf Erden bezeichnete. Dieser Meinung waren auch viele der anwesenden Kinder. Auf die Frage „Wer möchte auch einmal Gärtner werden?“ hoben sich zahlreiche Finger. Diese Begeigerungsfähigkeit zeigte sich auch in den vielen kreativ gestalteten Plakaten, Bildern und gebastelten Gegenständen zum Thema Baum, die die Kinder vorbereitet hatten und mit denen sie auf den Wert eines Baumes hinwiesen, sei es im materiellen oder im ideellen Sinn. Nach einem weiteren gemeinsamen Lied, „Alt wie ein Baum“, leitete Frau Buchbauer mit dem Gedicht „Zu fällen einen Baum“ von Eugen Roth auf das Thema „Buch“ über. In der Schule sitzen wir nicht nur auf Stühlen aus Holz und schreiben mit Stiften aus Holz, wir lesen auch Bücher aus Holz. Für manche Kinder war das tatsächlich eine Überraschung. Nicht allen war bewusst, dass Papier großteils aus Holz hergestellt wird. Neben der weiterführenden Vertiefung dieses Themas durch klasseninterne Aktionen hatten die Kinder Gelegenheit, sich in den von einzelnen Klassen einfallsreich vorbereiteten Ausstellungen über besondere Bücher und besondere Bäume zu informieren. Ein gelungener Tag, an dem mit viel Freude gesungen, gelacht, gestaunt und gelernt wurde.

Bild: Oberhuber, Bericht: Vierling-Wenzl

Ich schenk dir eine Geschichte!



Am Montag, den 24. April besuchten die Viertklässler der Wolfgang-Marius-Grundschule Aldersbach im Rahmen des Welttags des Buches die Buchhandlung Kirmse in Vilshofen. Herr Peter Stockinger informierte die Kinder zunächst über die einzelnen Bereiche der Buchhandlung. Anhand eines Filmes wurde den Schülerinnen und Schülern im Anschluss der Ablauf von der Bestellung bis zur Lieferung an das Geschäft näher gebracht. Besonders der Umweltaspekt wurde hier herausgestellt. So erfuhren die Kinder, dass die bestellten Bücher gesammelt in einer Umweltbox transportiert werden. Damit entfällt der Verpackungsmüll, weil die Box immer wieder verwendet wird. Als Höhepunkt bekam jedes Kind das diesjährige Aktionsbuch „Volle Fahrt ins Abenteuer“. Zum Schluss durfte sich jeder auf der Aktionswand in der Buchhandlung Kirmse mit seinem Namen verewigen.

Bild: Pritzl, Bericht: Pritzl, Urban, Vierling-Wenzl

Mehr Smartphone-Kompetenz für Kinder und Eltern

Spannender und kurzweiliger Digital-Tag an der Wolfgang-Marius-Grundschule Aldersbach: Der Digitaltrainer Hendrik Odendahl informierte über 50 Eltern und über 140 Schüler über die enormen Risiken und erstaunlichen Chancen der inzwischen weitverbreiteten Smartphone-Nutzung durch Schülerinnen und Schüler – und gab ganz konkrete Tipps für einen besseren digitalen Alltag in Schule und Familie. WhatsApp, Spiele und YouTube überall: Immer mehr Schülerinnen und Schüler bekommen von ihren Eltern Smartphones geschenkt – und nutzen es sofort nach Kräften. Doch der Einstieg ins Internet verläuft für viele Kinder früher oder später problematisch, was leider oft im Verborgenen bleibt und erst zum Vorschein kommt, wenn es zu spät ist. Da hilft nur geballte Medienkompetenz, wie sie der Digitaltrainer Hendrik Odendahl am 11. 05.2023 Schülern und Eltern der Grundschule Aldersbach und der Grundschule Beutelsbach mit Ausdauer und viel Humor vermittelt hat.

Viele Eltern haben wenig Einblick in die digitale Lebenswelt ihrer Kinder

Zu Beginn des Elternabends erläuterte der Dozent erst ein-



mal die Problemstellung: In der Öffentlichkeit wird das Thema Smartphone-Nutzung von Kindern sehr kontrovers diskutiert: Die einen dächten, je früher die Kinder damit anfangen, desto besser könnten sie wichtige Kompetenzen für die digitale Zukunft erwerben. Andere machten grundsätzlich jede Art von Smartphone-Nutzung dafür verantwortlich, dass die Kinder „dick, dumm, krank, faul und traurig“ würden – und würden Smartphones am liebsten verbieten oder wegsperren, bis die Kinder erwachsen sind. Doch Smartphones haben sich so schnell unter Kindern verbreitet, dass wissenschaftlich belastbare Aussagen über die Auswirkungen von deren Smartphone-Nutzung noch ausstünden – also läge es an den Eltern, in der Zwischenzeit selbst einen vernünftigen Weg für die eigene Medienerziehung zu finden. Um dies zu tun, müsse man aber erst einmal verstehen, was die Kinder im Internet eigentlich tatsächlich machen – denn mit dem Smartphone könne man natürlich sehr viel mehr tun als nur mobil zu telefonieren.

Bibi, Paluten und Julien Bam: Für die Kinder Stars, den Eltern unbekannt

Um zu erkennen, was schon viele Schüler heute an Smartphones so attraktiv finden, entführte Odendahl die Zuhörer in die digitale Lebenswelt der Kinder: Er stellte unter den Schülern allseits bekannte YouTube-Stars wie Bibi, Paluten und Julien Bam ebenso vor wie die gängigen Social-Media-Plattformen Instagram, Snapchat und TikTok. Für viele Eltern offenbarte dieser Ausflug in die bunte digitale Lebenswelt der Jugend völlig neue Erkenntnisse – was zeigt, wie wenig viele Eltern zuvor über den digitalen Alltag ihrer Kinder tatsächlich

gewusst hatten. Laut dem Digitaltrainer fehlen aber auch den Kindern in der Regel grundlegende Kenntnisse über die Medien, die sie tagtäglich viele Stunden nutzen. So berichtete er, dass nur sehr wenige Kinder in den 3. und 4. Klassen wissen, wie Google und Facebook – ihres Zeichens die Mutterkonzerne von YouTube und WhatsApp und gleichzeitig die beiden derzeit reichsten Firmen der Welt – eigentlich so viel Geld verdienen. Indem sie von jedem einzelnen Nutzer extrem detaillierte Daten-Profile anlegen und diese sehr lukrativ an die Werbe-Industrie verkaufen. Die Kinder zahlen also doch für die Nutzung der großen Internet-Plattformen. Zwar nicht mit Euro, aber mit ihren privaten Daten – und vor allem mit der Preisgabe nahezu all ihrer Interessen.

Vielen Eltern ist erstaunlich unwichtig, was ihre Kinder auf dem Smartphone sehen können

Außerdem berichtete der Digitaltrainer, dass überraschend viele Kinder angeben, von ihren Eltern weder vor, bei oder nach der Übergabe des Smartphones wirklich ausführlich darüber informiert worden zu sein, welche Inhalte man im Internet ansehen dürfe und welche nicht. Dies ist wohl ein wenig merkwürdig, denn mit dem Smartphone lassen sich kinderleicht auch nicht altersgemäße Inhalte wie Pornos oder allerbrutalste Gewalt-Videos ansehen. Der Medienpädagoge führte aus, dass dieser „medienerzieherische blinde Fleck“ vor allem an der Erfahrung der Eltern in deren eigener Kindheit liege. Damals gab es ganz einfach noch keine Smartphones, so dass das Verständnis für diese Risiken teilweise komplett fehle. „Ein Heft mit Hardcore-Pornografie würde man seinem 10-jährigen Kind niemals schenken – und einen Fernseher, der übles Zombie-Gemetzel zeigt, würde man ebenfalls sofort ausschalten. Aber mit einem Smartphone, das dieselben Inhalte anzeigen kann, haben die meisten Eltern merkwürdigerweise kein Problem“, so Odendahl.

Es gibt keinen guten Grund für ein Smartphone im Kinderbett – aber viele schlechte

Eine ähnliche elterliche Unbekümmertheit gelte für das zeitliche Ausmaß der Nutzung digitaler Medien. Etwa dreiviertel der jungen Smartphone-Besitzer dürfen ihr Smartphone sogar nachts im oder am Bett behalten. Das ist laut Odendahl aber eine ausgesprochen bedenkliche Entwicklung, denn nachgewiesenermaßen schlafen die Kinder deshalb heute weniger als noch vor wenigen Jahren. Kein Wunder, wer etwa durch eine Auseinandersetzung im Klassen-Chat oder ein nicht unbedingt jugendfreies Video emotional aufgewühlt

ist, schlafe nun einmal schlechter ein. Hinzu käme, dass der blaue Anteil des Display-Lichts den Schlafrythmus zusätzlich störe. Schlafmangel und Konzentrationschwäche seien die Folge, was dann besonders die Lehrer am nächsten Tag zu spüren bekämen. Odendahl empfahl daher sehr eindringlich, alle Smartphones der Familie über Nacht an zentraler Stelle im Wohnzimmer oder Flur aufzuladen – natürlich gilt das auch für die Eltern!

Mit Spaß und Vertrauen: Eltern und Kinder sollten die digitale Welt gemeinsam entdecken

Der ehemalige Informatik- und Vertrauenslehrer Odendahl führte obendrein eindrucksvoll aus, welch enormes Potential neue digitale Technologien für unsere Gesellschaft und Wirtschaft haben – so dass man sich im Interesse der Kinder auch selbst für digitale Trend-Themen interessieren sollte und seine Kinder unterstützen sollte, wenn sie sich produktiv und kreativ mit digitalen Medien beschäftigen. Dann fällt es auch leichter, den bei Digitalthemen sonst so oft stockenden Kommunikationsfluss zwischen Eltern und Kindern wieder in Gang zu bringen. Feste Regeln (*siehe www.mediennutzungsvertrag.de*) helfen dabei beiden Seiten. Diese gelten natürlich auch für die Eltern. Zudem sollte man die Optionen aller Apps so einstellen, dass sie für minderjährige Nutzer besser und sicherer zu nutzen sind. Als zuverlässige Informationsquellen dafür und für weiteres medienpädagogisches Wissen führte Odendahl Webseiten wie www.klicksafe.de, www.medien-sicher.de oder www.handysektor.de an.

Bild/Bericht: Oberhuber

Projekt- und Technikwoche vom 22. bis 26. Mai



Die Wolfgang-Marius-Grundschule Aldersbach führte in der Woche vor den Pfingstferien eine Projektwoche durch. Die ersten Klassen beschäftigten sich intensiv mit der Thematik Luft. Sie bauten Windräder, Rennraupen, die sich mit Hilfe von Luft fortbewegten und erstellten Plakate. Die zweiten Klassen wurden während der Projektwoche handwerklich gefordert. Sie bauten aus selbst mitgebrachten Materialien unter anderem einen Schachtelflitzer, eine Kugelbahn und hämmerten Nagelherzen. In der dritten Jahrgangsstufe erfuhren die Kinder alles rund um das Thema Wasser. Sie falteten Papierschiffe, bauten Flöße und Upcycling-Segelboote.

Sonnenschutz und mehr!

AUER

Rollläden & Fenster

Am Gewerbepark 19
94501 Aidenbach
Tel. 08543/918 99 00
info@auer-rollladen.de
www.auer-rollladen.de

Rollläden · Raffstore · Markisen · Fenster · Haustüren · Insektenschutz

Ganz besonders gestaltete sich die Woche der Viertklässler. Während ihrer Technikwoche erhielten die Schülerinnen und Schüler jeden Tag einen neuen Einblick in umliegende Betriebe. Großer Dank gilt dabei den vier Firmen Knorr-Bremse, Köppl, Schaltbau und Haslinger, die dies ermöglichten. Dort durften die Kinder unter Anleitung verschiedene Werkstücke anfertigen wie einen Stiftehalter, einen Spielzeug-Lastwagen, eine Schreibtischlampe und einen Salz- und Pfeffer-Streuer. Beendet wurde die aufregende Woche mit dem Tag der offenen Tür, zu dem alle vier Betriebe und die Bürgermeister der Gemeinden Aldersbach, Aidenbach und Beutelsbach eingeladen waren. Die Gäste staunten über die zahlreichen Kunstwerke der Kinder. Außerdem wurde ein buntes Programm auf die Beine gestellt. Die ersten Klassen sangen passend zu ihrem Thema ein Luftballonlied, die Zweitklässler schlossen sich mit ihrem Robotertanz an und die dritten Klassen zeigten ihr Regenlied. Die 4. Jahrgangsstufe studierte eigens für die Betriebe eine Danksagung ein. Auch die Grundschule Beutelsbach beteiligte sich musikalisch an dem Rahmenprogramm und beendete den offiziellen Teil mit dem Müll-Rap und dem Mitmachlied „Singen ist 'ne coole Sache“. Danach durften sich die Kinder frei austoben und zwischen Geschicklichkeitsspielen auf dem Pausenhof, Basteln im Schulgarten, Kinderschminken, Bücherflohmarkt, ... auswählen. Für das leibliche Wohl sorgte, wie jedes Jahr, der Elternbeirat, der die Besucher mit Kaffee, Kuchen, kühlen Getränken und Bratwurstsemmeln verwöhnte. Um 12.15 Uhr sammelten sich dann alle Schülerinnen und Schüler in ihren Klassenzimmern, um nach dem gelungenen Tag gemeinsam in die Ferien zu starten.

Bild/Bericht: Oberhuber

Tomjo San

Natürlich asiatisch genießen.

Vietnamesische Spezialitäten Sushi Spezialitäten

NEU: Gerichte mit Süß-Sauer-Soße

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
10.30 bis 21 Uhr
Sonntag und Feiertage
geschlossen

Kontakt
Telefon 08543-6247222
Mobil 0162-8158922

Marktplatz 22 · Aidenbach

GÄRTNEREI GERL

NEPOMUKSTR. 10 • 94501 ALDERSBACH/KRIESTORF • TEL. 085 47 / 509

- ✿ Schnittblumen
- ✿ Topfpflanzen
- ✿ Hochzeits- & Trauerfloristik
- ✿ Gemüsepflanzen

Pflanz für jeden Anlass!



Digitalisierungsschub in Aidenbach: Interaktive Whiteboards an der Mittelschule installiert



Wie bereitet man als Mittelschule die Jugendlichen bestmöglich auf das Leben und Arbeiten im digitalen Zeitalter vor? Diese Frage treibt die Schulfamilie der Mittelschule Aidenbach um – nicht umsonst ist sie seit mehreren Jahren „Projektschule digitales Lernen“.

Die Aidenbacher Mittelschule hat ihre Klassenzimmer nun nochmals technisch aufgerüstet und mit modernen, digitalen Tafeln ausgestattet. Sieben Klassenräume erhielten die neuen Geräte, die den Unterricht interaktiver und spannender machen sollen. Die neuen Boards sind nun seit einigen Wochen im Einsatz und finden bei den Lehrkräften und Schülern großen Anklang. Sie sind mit modernster Technologie ausgestattet und ermöglichen es den Lehrenden, multimediale Inhalte direkt auf der Tafel zu präsentieren. Mit dem Finger oder einem speziellen „Stift“ können die großen Monitore wie eine Tafel beschrieben werden. Das Geschriebene kann mit der Hand wieder „ausradiert“ werden – durch einen Klick

lässt sich die gesamte Tafel „löschen“. Zudem ist es möglich, Objekte zu verschieben, zu vergrößern oder Bilder hinzuzufügen. Die neuen Tafeln haben außerdem den Vorteil, dass sie sich mit mobilen Endgeräten verknüpfen lassen und die Inhalte problemlos gespeichert werden können. Zwar hat die Mittelschule Aidenbach schon vor mehreren Jahren die Zeit der Overhead-Projektoren hinter sich gelassen, die digitalen Tafeln stellen aber einen Meilenstein dar: Die innovative Mittelschule will dadurch digitale und analoge Formen des Lernens miteinander vernetzen, um den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler zu vergrößern. Die Zeiten des Tafelwischens mit Schwamm und Wasser gehören damit – zur Freude der Schülerinnen und Schüler – der Vergangenheit an. Die neuen Tafeln wurden während der Faschingsferien montiert und ins Schulnetz eingebunden. Gleich mehrere digital-affine Lehrkräfte – nahmen die neuen Tafeln noch während der unterrichtsfreien Zeit in Augenschein und drehten spontan Erklärvideos für die Kolleginnen und Kollegen, sodass die sieben Boards gleich nach den Ferien eingesetzt werden konnten. Alle Lehrkräfte absolvierten zeitnah eine Schulung durch den Hersteller der Tafeln, damit sie diese bestmöglich in ihrem Unterricht nutzen können. Rektor Alfred Jahrstorfer zeigt sich begeistert von den Boards: „Die Digitalisierung unserer Schule ist ein wichtiger Schritt, damit wir unsere Kinder und Jugendlichen gezielt auf das Berufsleben vorbereiten können. Wenn das dann auch noch, wie bei den neuen Tafeln der Fall, Begeisterung und Freude auslöst, dann hat sich die Investition doppelt gelohnt.“ Auch Bürgermeister Karl Obermeier ist von den Boards angetan. Er ließ es sich natürlich nicht nehmen, die digitale Tafel zu testen, indem er mit seinem Finger die ersten Sätze schrieb. Gefördert wurden die interaktiven Whiteboards mit Hilfe des Programms „DigitalPakt Schule“. Dabei übernimmt der Bund 90 Prozent der Aufwendungen für digitale Anschaffungen von Schulen. Die restlichen 10 Prozent werden vom jeweiligen Sachaufwandsträger übernommen – eine nicht unerhebliche Summe, die von der Gemeinde Aidenbach in die Zukunft der jungen Menschen investiert wird: „Die Gesamtkosten für die digitalen Tafeln an der Mittelschule belaufen sich auf ca. 60.000 €“, gibt Sandra Bauer vom Markt Aidenbach dazu an. Insgesamt ist die Mittelschule Aidenbach begeistert von den neuen Möglichkeiten durch die digitalen Tafeln und freut sich darüber, den Unterricht nun noch interaktiver gestalten zu können.

Bild: Knab, Bericht: Jahrstorfer

Blumen für jeden Anlass:

Schnittblumen, Hochzeits- und Trauerfloristik,
Beet- und Balkonpflanzen, Grabbepflanzung,
Gemüse- und Kräutergarten



Gärtnerei Bauer ... direkt am Kriegerdenkmal

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bräustraße 1, 94501 Aldersbach-Kriestorf, Tel. 08547/504

Schnuppertag an der Mittelschule Aidenbach

Vielfältige Einblicke in den Schulalltag



Am Freitagnachmittag öffnete die Mittelschule Aidenbach ihre Türen für die Grundschüler der 4. Klassen aus Beutelsbach, Eggldham und Aldersbach. Eingeladen waren die Kinder und ihre Eltern, um die Schule und das pädagogische Konzept kennenzulernen. Die Veranstaltung begann mit einem Lied der Schulband, einer herzlichen Begrüßung durch den Schulleiter Alfred Jahrstorfer und einem Auftritt der Theatergruppe. Anschließend wurden die Kinder von ihren Tutoren zu einer Schulhausrallye begleitet. Hier durften sie zum Beispiel am Mathematikunterricht der Ganztagesklasse teilnehmen, im Fach Wirtschaft eine Verpackung für einen Schokoriegel gestalten oder zusammen mit anderen Schülern mikroskopieren.

Rektor Alfred Jahrstorfer stellte den Eltern in einer Präsentation die Mittelschule Aidenbach vor. Er erläuterte, dass die Kinder in Aidenbach die Möglichkeit haben, entweder eine Regelklasse oder eine Mittlere-Reife-Klasse zu besuchen. Zudem bietet die Schule ein gebundenes sowie ein offenes Ganztagesangebot an.

Die Mittelschule Aidenbach legt großen Wert auf eine umfassende Berufsorientierung. Auch im Bereich der Digitalisierung geht die Schule mit der Zeit und ist eine Projektschule für digitales Lernen. Rektor Alfred Jahrstorfer betonte, dass auch

mit einem Abschluss an der Mittelschule jedem Schüler in Zukunft die Möglichkeit zu einem Studium offensteht.

Den Besuchern stellten sich außerdem drei Schüler vor: Moritz Huber, der kurz vor seinem qualifizierenden Mittelschulabschluss steht, gab an, dass er an der Mittelschule sehr gut auf das Berufsleben vorbereitet wurde und ab September eine Ausbildung zum Landmaschinenmechatroniker beginnt. Tamara Mittermeier, die aktuell die 10. Klasse besucht, wird im Anschluss an ihre Schulzeit eine Ausbildung im Landratsamt beginnen. Nach ihrem Wechsel von der Realschule auf die Mittelschule fühlte sie sich stets hervorragend von ihren Lehrkräften unterstützt und gefördert. Der ehemalige Schüler Michael Zikeli arbeitet jetzt als selbständiger Vermögensberater. Er verließ vor einigen Jahren die Mittelschule Aidenbach mit der mittleren Reife, holte das Abitur nach und fand ebenfalls nur lobende Worte für seine ehemaligen Lehrkräfte und die Schule.

Schließlich wurden auch die Eltern durch das Schulhaus geführt, um sich ein Bild von der Ausstattung und den Unterrichtsräumen zu machen. Den Abschluss bildete die Schulfahrt, Schulleiter Alfred Jahrstorfer verabschiedete die Gäste. Insgesamt war der Schnuppertag an der Mittelschule Aidenbach ein großer Erfolg. Viele Kinder zeigten sich begeistert und konnten sich bereits vorstellen, im nächsten Schuljahr an die Mittelschule Aidenbach überzutreten.

Bild/Bericht: Jahrstorfer

Kirche

Kinderkreuzweg in Pfarrei Aidenbach

Vorbereitung der Kommunionkinder



Fragt man Kinder, was Ostern gefeiert wird, dann kommt nicht selten die Antwort, dass da der Osterhase vorbeischaue und Geschenke brächte. Dass Ostern das wichtigste Fest der Christen ist und der Sieg Jesu über den Tod gefeiert wird, das wollte Gemeindefereferentin Birgit Stuber unterstützt von





Elfriede Eder
STEUERBERATERIN
Landwirtschaftliche Buchstelle
Fachberaterin IStR

Digital.
Innovativ.
Persönlich.

Vilshofener Straße 2 · 94501 Aidenbach · Tel. 08543/4899 07-0
mail@elfriede-eder.de · www.elfriede-eder.de



Praktikantin Julia Bischl und Claudia Voggenreiter sowie Alexandra Leuschner vom Erstkommunionvorbereitungsteam, Kindern nahebringen. Zu diesem Zweck bereiteten sie einen Kreuzweg vor, der den diesjährigen Kommunionkindern die Geschichte vom Leiden und Sterben Christi näherbringen sollte. Am Karfreitag brachten deshalb Eltern aus den Pfarreien Aidenbach und Uttigkofen

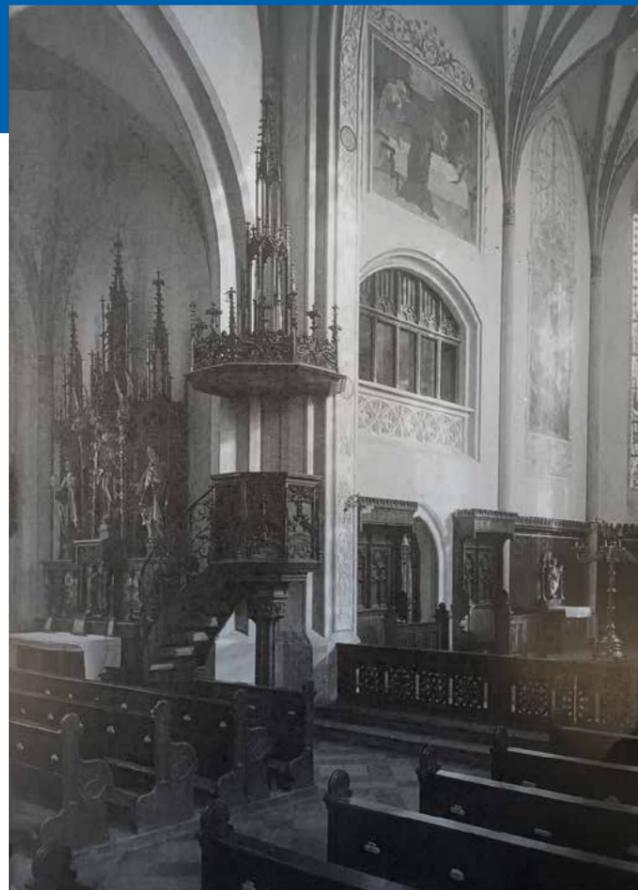
ihre Kinder in die Pfarrkirche St. Agatha nach Aidenbach. Dort waren bereits fünf Stationen aufgebaut, die es zu absolvieren galt. Mittels Utensilien, wie einem Seil, einer Dornenkrone und einem Nagel wurde den Kindern in kindgerechter Weise die Schwere des Kreuzwegs Jesu begreifbar gemacht. Und zu guter Letzt wurden bei der Gelegenheit sogleich Vorbereitungen für die am 14. Mai in Aidenbach stattfindende Erstkommunion getroffen. Am Ende des Kreuzwegs durften die Teilnehmer nämlich jeweils ein Weizenkorn in die Erde einer vorbereiteten Schale stecken. Am Tag der Erstkommunion wird diese Schale ihren Platz im Gotteshaus finden. Dann wird für jedermann sichtbar werden, dass genau wie Jesus, der am dritten Tage auferstanden ist, die Saat aus der Tiefe der Erde gewachsen ist. Zum Abschluss des Kreuzweges nahm sich Birgit Stuber noch ausreichend Zeit, um den interessierten Anwesenden das Innere der Pfarrkirche zu erklären und die vielen Fragen hierzu zu beantworten.

Bild/Bericht: Mörtlbauer-Ruhland

Interessantes und Unbekanntes aus der Vergangenheit unserer Marktgemeinde

Pfarrkirche Aidenbach – 100 Jahre Konsekration

Die Pfarrkirche St. Agatha wurde, so wie wir sie heute kennen, ab November 1899 gebaut. Grundsteinlegung war am 7. November 1899 und am 6. Dezember 1900 wurde sie feierlich benediziert und bezogen (benedizieren bedeutet: die Weihe einer Kirche, die nach Neubau oder Renovierung in Dienst genommen wird). Am 25. Mai 1903, also vor 120 Jahren, wurde die Pfarrkirche feierlich „konsekriert“. Als „Konsekration“ wurde bis 1983 die Kirchen- und Altarweihe in der katholischen Kirchenlehre bezeichnet (Kirchen- und Altarweihe werden vom zuständigen Bischof oder seinem Vertreter vorgenommen) *Quelle: Wikipedia*



Im Mai 1953 wurde das Jubiläum „50 Jahre Konsekration St. Agatha-Kirche“ feierlich begangen. In der Ausgabe des „Vilshofener Anzeiger“ vom 26. Mai 1953 wurde dieses Ereignis wie folgt beschrieben: „Die Konsekration erfolgte durch Bischof Antonius von Henle von Passau. Der Hochaltar wurde mit Reliquien der hl. Agatha ausgestattet. Einen Tag nach der Konsekration spendete Bischof Antonius zum ersten Male für die Firmlinge von Aidenbach und Umgebung das Sakrament der Firmung: 403 Firmlinge waren es damals“. Ein Blick in die heutige Kirche zeigt, dass sich im Vergleich zu vor 100 Jahren viel geändert hat: unter Pfarrer Asenkerschauber gab es Mitte der 1960er Jahre den sogenannten „Bildersturm“. Auf Anordnung des Generalkonvikariats Passau wurden damals leider sowohl die Kanzel, die hölzernen Einfassung vor dem Altar (im Volksmund Speisgitter genannt) und diverse Gemälde entfernt oder übermalt.

Bild: Archiv, Bericht: Stadler

Marco Treipl
Fliesen | Mosaik | Natursteine

Marco Treipl · Anham 10 b · 94501 Beutelsbach
Tel. 08543/601553 · Mobil 0175/5964564 · marcotreipl@web.de



Positive Jahresbilanz beim TSV Aidenbach

Neuwahlen ohne Überraschungen – Ehrungen für langjährige und verdiente Mitglieder



(v.li.) Florian Bauer (20), Alois Lehner (50), Gerhard Fischer (50), 2. Vorsitzender Thomas Wimmer, 1. Bürgermeister Karl Obermeier, Markus Bauer (20), Wenzl Probst (Ehrenmitglied), Elfriede Barth (60), Andreas Tschache (30), 1. Vorsitzender Rainer Edhofer, Karl Anderle (Ehrenmitglied), Michael Krug (bestehendes Ehrenmitglied), Jürgen Bauer (40)

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des TSV Aidenbach standen die Neuwahlen der Vorstandschaft sowie die Ehrung langjähriger Mitglieder und insbesondere die Ernennung von zwei Mitgliedern auf Grund besonderer Verdienste um den Verein zu Ehrenmitgliedern im Vordergrund. Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte 1. Vorsitzender Rainer Edhofer den 1. Bürgermeister Karl Obermeier, die 3. Bürgermeisterin Eva Kapfhammer sowie alle anwesenden Markträte, Ehrenmitglieder und Mitglieder. Nachdem den verstorbenen Mitgliedern gedacht worden war, ging Edhofer in seinem Rechenschaftsbericht auf das abgelaufene Jahr ein. Die Mitgliederzahl blieb auch im abgelaufenen Jahr wieder konstant bei 420 Mitgliedern. Damit kann sich der TSV stolz als zweitgrößter Verein in Aidenbach bezeichnen. Im gesellschaftlichen Bereich hat man nach der Pandemie erstmalig wieder alle Veranstaltungen planmäßig abhalten können und somit einiges auf die Beine gestellt. Traditionreiche Veranstaltungen waren das Wattturnier am Gründonnerstag, das Aidenbacher Volksfest mit dem Weißbierzelt und dem Schafkopfturnier sowie der Bayerische Abend im Vereinsheim. Das Feedback der Teilnehmer und Gäste war mehr als zufriedenstellend, was sich vor allem an den posi-

tiven Ergebnissen bei den Veranstaltungen widerspiegelte. Einen besonderen Dank richtete er hierbei auch an seine Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit und die tatkräftige Unterstützung der vielen Helfer, insbesondere beim Volksfest. Zum Abschluss seines Berichts wurde Schriftführerin Sabrina Edhofer verabschiedet, die nach 3 Jahren ihr Amt nicht mehr weiterführt.

Kassier Karl Anderle gab anschließend in seinem Kassenbericht bekannt, dass man ein finanziell sehr erfolgreiches Jahr 2022 hinter sich gebracht hat. Er relativierte jedoch die Situation und wies darauf hin, dass dies für die Zukunft nicht als Selbstverständlichkeit zu sehen ist. Zum einen ist man in der letzten Zeit von hohen unerwarteten Ausgaben verschont geblieben und zum anderen werden bereits fix geplante Betriebskosten erwartet, die das aktuelle Budget noch schmälern werden. Im Kassenprüfungsbericht bescheinigte Wolfgang Joosz eine ordnungsgemäße, übersichtliche Kassenführung, die zu keinerlei Beanstandungen Anlass bot. Daraufhin wurde der bisherigen Vorstandschaft einstimmig die Entlastung erteilt.

Da aufgrund des letzten Lockdowns im letzten Jahr keine Ehrungen stattfanden, wurden dieses Mal jeweils 13 Personen für 2022 und 2023 für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt. Besonders hervorzuheben war Elfriede Barth, die an diesem Abend mit Urkunden des BLSV und TSV für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurde. Ebenfalls stolz war der Verein auf Alois Lehner, Gerhard Fischer, Josef Stepan, Thomas Rott, Karl-Heinz Feldl und Hans Burkhardt für 50 Jahre Mitgliedschaft beim TSV Aidenbach. Für 40 Jahre bekamen Reinhard Osterholzer, Jürgen Bauer, Werner Leberfinger, Wolfgang Seidl, Michael Christmaier und Roswitha Mayerhofer eine Auszeichnung. Andreas Tschache galt der Dank für 30 Jahre. Christian und Johannes Rucker, Therese Peterander, Markus und Florian Bauer, Johannes Seidl, Tobias Kretz, Ursula und Christian Achter, Andrea Nagl, Irene Baumgartner sowie Ingrid Röckl sind seit 20 Jahren dem Verein zugehörig. Der Höhepunkt der Ehrung wurde jedoch Karl Anderle und Wenzl Probst zuteil. In Würdigung um ihre großen Verdienste und ihrer unermüdlichen Unterstützung während der letzten Jahrzehnte im Verein sind sie von den beiden Vorständen Rainer Edhofer und Thomas Wimmer zu Ehrenmitgliedern des TSV Aidenbach ernannt worden.

Thomas Wimmer, 2. Vorstand und Abteilungsleiter für die Fußball Senioren, berichtete über das Abschneiden der beiden Mannschaften in der laufenden Saison. Die 1. Mannschaft hat nach den dürftigen vergangenen Jahren in der laufenden Saison eine Trendwende geschafft. Neben dem aktuellen 4. Platz und einem Spiel weniger als die direkten Tabellennachbarn schießt man nach längerer Durchstrecke Richtung Tabellenspitze. Als besonders erfreulich bemerkte Wimmer an, dass man alle Derbyspiele gegen die benach-

Gabis Wäsche Mode
GABRIELE MÜNICHSDORFNER
BAHNHOFSTR. 13
84347 PFARRKIRCHEN
TEL. 08561 8112

IHR FACHGESCHÄFT FÜR
BIKINI, TANKINI, BADEANZÜGE,
BADEHOSEN UND DESSOUS



Vereine und Verbände



barten Vereine souverän gewonnen hat. Die 2. Mannschaft hingegen hat noch Luft nach oben. Die personelle Situation ist hier jedoch zufriedenstellend, was eine gute Vorbereitung für die Rückrunde ermöglichte.

In Vertretung für Juniorenleiter Erik Schmutzler erläuterte Thomas Wimmer auch die personelle Situation im Juniorenbereich. Der Anteil an jungen Aidenbacher Kickern ist gerade in den oberen Jahrgängen geringer, als in den unteren. Folglich soll der Fokus darauf liegen, einige spielfreudige Talente mit der neu strukturierten und verstärkt begleitenden B-Jugend zu fördern und für die eigenen Herrenmannschaften begeistern zu können.

Die anschließenden Neuwahlen verliefen ohne Überraschungen. Für die nächsten zwei Jahre bleiben im Amt: Rainer Edhofer – 1. Vorsitzender, Thomas Wimmer – 2. Vorsitzender, Karl Anderle – Kassier, Philipp Asen – Schriftführer.

Vervollständigt wird die Vorstandschaft durch die Beisitzer Karl-Heinz Sigl, Florian Bauer, Tim Voss, Felix Hasenberger, Stefan Palzer und Erik Schmutzler.

Als Kassenprüfer wurden Michael Braun und Wolfgang Joosz erneut in ihrem Amt bestätigt.

Bild/Bericht: Asen

Arbeitstagung der niederbayerischen Böllerschützen in Haidenburg



Der Bezirksreferent der niederbayerischen Böllerschützen Gottfried Schmieder informierte zu anstehenden Veranstaltungen

In ganz Bayern hat das Böllerschießen eine lange Tradition. Es gehört zur bayerischen Kultur und ist ein wichtiger Bestandteil von Festen und Feierlichkeiten. Geschossen wird sowohl zu kirchlichen als auch zu weltlichen Anlässen, beispielsweise bei Hochzeiten, Geburtstagen oder Jubiläen. Dabei geht es nicht nur um das Schießen selbst, sondern auch um die Pflege der Tradition und die Vermittlung von Wissen und Techniken an die nächste Generation. Einmal jährlich treffen sich die niederbayerischen Böllerschützinnen und Böllerschützen, um sich über aktuelle Entwicklungen und Fortschritte auf dem Gebiet der Brauchtumpflege auszutauschen.

In diesem Jahr wurde die Veranstaltung von der Böllergemeinschaft Haidenburg organisiert. Es kamen etwa 120 Böllerschützinnen und Böllerschützen aus allen Teilen des Bezirkes Niederbayern im Gasthaus Ameres in Emmersdorf zusammen. Die

Teilnehmenden wurden von Böllerreferent Gottfried Schmieder begrüßt und mit feierlicher Blasmusik empfangen. Der Tag begann mit einem gemeinsamen Gottesdienst, der von Böllerpfarrer Alfred Binder gestaltet und von der Blaskapelle Krach & Fürchterlich musikalisch umrahmt wurde. Nach dem Gottesdienst folgte ein gemeinsames Mittagessen im Gasthaus, das den Teilnehmenden eine Gelegenheit bot, sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Währenddessen lief eine Diashow mit den Höhepunkten aus dem 30-jährigen Bestehen der Haidenburger Böllergemeinschaft, sodass zahlreiche der Teilnehmenden in Erinnerungen schwelgen und sich an gemeinsame Veranstaltungen zurückerinnern konnten. Neben den Ansprachen des Aldersbacher Bürgermeisters Harald Mayrhofer, des stellv. Landrates Johann Koller und der ersten Schützenmeisterin Marie Luise Wiese, fanden fachliche Vorträge statt.

Ein besonderer Höhepunkt der Arbeitstagung war das gemeinsame Übungsschießen, bei dem alle anwesenden Böllerschützinnen und Böllerschützen ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen konnten. Der Tag klang schließlich gemütlich bei Kaffee und Kuchen aus. Insgesamt war die Atmosphäre bei dieser großen Zahl an Böllerschützinnen und Böllerschützen äußerst beeindruckend. Die Veranstaltung bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen und neue Kontakte zu knüpfen. Die nächste Arbeitstagung der niederbayerischen Böllerschützen findet 2024 in Frauensattling statt.

Bilder/Bericht (gekürzt): Reitberger

Powerfood – direkt vor der Haustür



Eva Probst (li) und Monika Bleml (re) bei der Kräuterwanderung

Der Obst- und Gartenbauverein Aidenbach und Umgebung führte am Samstagvormittag zusammen mit der Kräuterpädagogin Monika Bleml eine Kräuterwanderung für interessierte Mitglieder durch. Gerade im Frühjahr haben die versteckten Ecken im Garten und an den lichten Wegrainen an Bach- und Flussufern jede Menge Powerfood zu bieten. Auf fünf Wildkräuter hatte es Monika Bleml besonders abgesehen, aber es lässt sich kaum vermeiden, dass man im Rahmen des Spaziergangs durch die Auen auch noch auf andere stößt, zu denen es etwas zu sagen gilt, über Geschmack, Verwendungsmöglichkeiten und vor allem zu den positiven Auswirkungen auf das körperliche Wohlbefinden. Im beson-

pro Physio
Praxis für Physiotherapie
Corinna Riepl
Marktplatz 37
94501 Aidenbach
Telefon: 08543 - 60 10 112
www.prophysio-riep.de
ÖZ: Mo. - Do.: 8.00 - 13.00 Uhr & 14.30 - 19.00 Uhr
Fr. 8.00 - 13.00 Uhr | Termine nach Vereinbarung
Für alle Kassen zugelassen

deren Fokus standen der Giersch, der bei den Hausgärten eher als ungeliebtes, kaum ausrottbares Unkraut gilt, in der Küche aber vielfältig zum Einsatz kommen kann. Im Internet und in Garten- und Lifestyle-Zeitschriften finden sich in den März-Ausgaben immer wieder neue Rezepte für Smoothies, Salate, Suppen, Raviolifüllungen und als Spinatersatz bei der Quiche. Früher galt der Giersch als Mittel gegen die weitverbreitete Gicht. Ähnliches gilt für Knoblauchsrauke, die in früheren Jahrhunderten, als Pfeffer noch als Luxusgut galt, ein leicht zugänglicher Ersatz für die ärmeren Bevölkerungsschichten war. Schmeckt nach Knoblauch, ist leicht scharf und gilt als Würzkräuter für Salate, Pesto, Dips und vieles mehr. Dass die Brennnessel trotz ihrer unangenehmen Wirkung bei Berührung ein universell einsetzbares Kraut im täglichen Leben ist, wissen sicher viele. Egal ob als Spinatersatz in der Küche, als blutreinigender Tee, als Haartonikum als Sud aus den Wurzeln oder als knuspriges Topping auf cremigen Nachspeisen, wenn man die Samen der weiblichen Pflanzen röstet. Nicht zu vergessen die Einsatzmöglichkeiten der Fasern für Bekleidung und als Abdeckplanen, die erst Plastik dann verdrängt hat. Und wenn sie für uns Menschen nicht mehr „jung genug“ sind, so dienen sie den Schmetterlingen als unverzichtbare Kinderstube. Zahlreiche Schmetterlingsarten legen auf den Brennnesseln ihre Eier ab und dienen den Raupen als Futter.

Im Begleitmaterial, das an alle Teilnehmer verteilt wurde, fanden sich dann auch die Beschreibung zu den Einsatzmöglichkeiten von Spitzwegerich und das Rezept zu einem Sirup, der bei Erkältungskrankheiten gute Wirkung zeigt. Als letztes Kraut wurde dort auch der Gundermann vorgestellt. Neben den Wildkräutern aus dem Flyer ging Monika Bleml auch auf Vogelmilch, Taubnessel, Schlehe, Klettenlabkraut und Huf-lattich ein, die aus den Auwäldern nicht wegzudenken sind. Verwiesen wurde im Vortrag natürlich auch darauf, dass nicht alles, was da am Wegrand und im Garten wächst gesund ist, ja sogar schädliche Wirkung haben kann. Beispiele dafür waren der Kälberkopf und der Lerchensporn sowie das Scharbockskraut, bei dem die Blätter nur verwendet werden sollen, wenn die gelben Blüten noch nicht zu sehen sind. Denn ab der Blütezeit verstärkt sich der Anteil an Lactonen, die niereenschädigend wirken können. Im Mittelalter war das Scharbockskraut bekannt als Vitamin-C-Spender gegen Skorbut bei den Seefahrern.

Höhepunkt der Wanderung war eine Verkostung in freier Natur. Monika Bleml und ihr Mann Gerd hatten in den Vilsauen Biertische und -bänke platziert. Die Tische waren bereits mit Broten und verschiedenen Aufstrichen gedeckt. Das Wetter war ideal für dieses Picknick im Grünen, wo die Bäume und



Sträucher gerade frisch ausgetrieben hatten bzw. in der Blüte standen. Zum Abschluss gab es für jeden noch ein Kräutersalz mit Bärlauch und Giersch. Auf dem Rückweg zum Ausgangspunkt war das Hauptgesprächsthema, dass man künftig mit offeneren Augen durch Garten und Natur gehen will und dass sicher das gerade Erlernete in der Küche zum Einsatz kommen wird.

Bilder/Bericht: Wimmer

Tennisclub JHV mit Neuwahlen



Neu gewählte Vorstandschaft mit Ausschuss des TC Aidenbachs (v.li.) 2. Bürgermeister Robert Grabler, Dieter Straubinger, Karl Münichsdorfer, Hans Emmer, Sarah Plattner, Petra Hallhuber, Roland Sager, Stefan Gimpl, Sonja Bersuch, Heinrich Ruhland, Antonia Zoch, Martin Klinger, Ulrike Sager, Christian Kilger, Christian Penn

Zu der 74. ordentlichen Jahreshauptversammlung des TC Aidenbachs im vereinseigenen Clubhaus konnte die 1. Vorsitzende Petra Hallhuber unter den anwesenden Mitgliedern besonders den 2. Bürgermeister Robert Grabler und Marktrat Karl-Heinz Forster begrüßen. Zu Beginn der Veranstaltung wurde in einer Gedenkminute an die verstorbenen Mitglieder des Vereins erinnert. Wir werden allen verstorbenen Mitgliedern stets ein ehrendes Andenken bewahren, so Petra Hallhuber. Der Bericht der 1. Vorsitzenden startete mit der Mitgliederentwicklung im abgelaufenen Jahr. Leider musste der TC Aidenbach einen leichten Rückgang bei der Mitgliederzahl verbuchen, so dass es zum 31.12.2022 insgesamt 280 Tennisbegeisterte waren, die beim Verein gemeldet sind. Dies ist jedoch immer noch eine sehr hohe Anzahl an Mitgliedern, verglichen mit anderen, umliegenden Sportvereinen. Die über die letzten Jahre hinweg stets gleichbleibend hohe Zahl an aktiven und passiven Tennisfreunden in Aidenbach ist nicht nur der großartigen Jugendarbeit im Verein zu verdanken, sondern auch dem Betrieb von 12 gemeldeten Turnierschaften (7 im Kinder-/Jugend- und 5 im Erwachsenenbereich), einem sehr großen Teilnehmerfeld beim Hobbytennis, und der wunderbaren Clubanlage mit 8 Freiplätzen und einem Kinderplatz. Der TCA konnte auf ein sehr ereignisreiches und arbeitsintensives Vereinsjahr 2022 zurückblicken. Nicht nur



Vereine und Verbände

im sportlichen Bereich war durch die etlichen Turnier- und Verbandsrundenspiele viel geboten, sondern auch durch die fortlaufend notwendigen Pflegearbeiten auf der Anlage am Rosenweg sind jede Menge Arbeitsstunden auf und neben den Tennisplätzen geleistet worden. Sicherlich das Highlight im Tennisjahr 2022 war das endlich wieder durchgeführte 38. Internationale Aidenbacher Frühjahrsturnier. Nach 2 Jahren Corona-bedingter Pause freute man sich wieder über dieses seit fast 40 Jahren ausgetragene, hochklassige Ranglistenturnier.

Die beiden Sport- und Jugendwarte Dieter Straubinger und Christian Penn stellten in ihrem ausführlichen Bericht über das sportliche Geschehen im Verein eine Vielzahl an Aktivitäten vor, in denen sie nicht nur im Kinder- und Jugendbereich einige Anreize setzten, sondern auch für die Erwachsenen ein abwechslungsreiches Programm boten. Der Referent für Hobbytennis Alfons Hageneder zeigte in seinem Bericht auf, dass die Hobbyspieler eine feste Größe im Vereinsleben sind. Regelmäßig „verirrt“ sich der ein oder andere Turnierspieler in die Gruppe, die jeden Dienstag Abend sich auf der Anlage tummelt und sich über jeden Neueinsteiger – auch Nichtmitglieder – freut. Eine sehr gute und sichere Finanzlage des Vereins konnte 1. Kassier Karl Münichsdorfer der Versammlung präsentieren, welcher von der 2. Kassierin Sonja Bersuch tatkräftig unterstützt wurde. Nachdem die gesamte Vorstandschaft auf Antrag der Kassierin Gabi Plattner entlastet wurde, konnten die anstehenden Neuwahlen zügig durchgeführt werden. Robert Grabler verkündete als Wahlleiter alle zu besetzenden Positionen jeweils ohne Gegenstimme.

1. Vorsitzende bleibt Petra Hallhuber. Als 2. Vorsitzender wurde Roland Sager in seinem Amt bestätigt. Auch die Aufgaben des Schriftführers bleiben bei Stefan Gimpl. Sonja Bersuch löst den 1. Kassier Karl Münichsdorfer ab und kümmert sich nun federführend um die Finanzen des Tennisclubs. Unterstützt wird sie von 2. Kassier Karl Münichsdorfer, der somit weiterhin bei den Finanzen im Verein unterstützt. Neu gewählt als 1. Sportwart wurde Christian Penn, der durch den 2. Sport-

wart Christian Kilger unterstützt wird. Als 1. Jugendwart wird künftig Dieter Straubinger agieren, welcher mit Sarah Plattner als 2. Jugendwartin eine sehr engagierte, junge Partnerin zur Seite stehen hat. Ergänzt wird der Vereinsausschuss durch Antonia Zoch (Referentin für Hobbytennis), Stefan Gimpl (Pressewart), Dieter Straubinger (Vereinsredakteur), Heinrich Ruhland (Platzbeauftragter), Ulrike Sager (Zuschusswartin), Hans Emmer und Reinhard Klinger (Finanzbeiräte) und Martin Klinger (Schiedsrichterobmann). Kassenprüferinnen bleiben Christine Feldl und Gabi Plattner.

Am Ende der Jahreshauptversammlung übernahm die 1. Vorsitzende Petra Hallhuber nochmals das Wort und bedankte sich bei den aus dem Vereinsausschuss ausscheidenden Mitgliedern Lisa Pindel, Tina Kammer und Alfons Hageneder für deren Arbeit für den Verein.

Bild: Straubinger, Bericht: Gimpl

Sichere Wasserversorgung aus dem Bayerischen Wald

Gartenbauverein Aidenbach informiert sich bei den Wasserwerken in Moos



Wie einfach ist es, den Wasserhahn aufzudrehen, zum Kochen, Duschen, Wäsche waschen und auch, um Garten und Balkon zu gießen. Erst durch die täglichen Meldungen zum Klimawandel und durch die trockenen Sommer der letzten Jahre macht man sich Gedanken, wo unser Wasser eigentlich herkommt und wie es um unsere tägliche Wasserversorgung eigentlich steht. Dem wollten die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins Aidenbach und Umgebung nun genauer auf den Grund gehen und hatten für den vergangenen Samstag eine Informationsfahrt zur Wasserversorgung Bayerischer Wald organisiert, von wo das Wasser für Aidenbach kommt. 46 Teilnehmer starteten mit dem Bus in Richtung Moos, wo Thomas Haftner, Fachbereichsleiter Mechanik, sie auf dem Betriebsgelände bereits erwartete und mit den ersten Zahlen und der Geschichte des Wasserwerks versorgte. Das erste Wasserwerk gibt es seit 1963. Seither hat sich aber viel getan, gerade nachdem in den 1990er Jahren die Anfragen nach weichem Wasser immer mehr wurden. 35 Mio. € hat Waldwasser – Zweckverband Wasserversorgung Bayerischer Wald – in eine der modernsten Anlagen Europas investiert und versorgt im Moment sieben Landkreise mit Trinkwasser aus dem Brunnfeld um Moos und der Talsperre Flanitz bei Frauenuau.

Dies sind derzeit Cham, Deggendorf, Dingolfing-Landau, Freyung-Grafenau, Passau, Regen, Straubing-Bogen sowie die große Kreisstadt Deggendorf. Mit 9 Mio Kubikmeter Wasser jährlich liegt der höhere Anteil bei der Talsperre Flanitz, die mit ihrer Aufbereitungsanlage seit 1983 in Betrieb ist; 2 ½ Mio Kubikmeter Wasser steuert Moos selbst aus seinen vier ca. 10 m tiefen Brunnen bei. Wie unterschiedlich Wasser sein kann, zeigt schon, dass das eine Wasser mehr Sauerstoff-, das andere mehr Eisen-Mangan-Anteil hat. Zusammensetzung und Sauberkeit werden sowohl im hauseigenen Labor als auch in einem Fremdlabor ständig geprüft. Das Wasser soll immer gleichbleibende Qualität haben. Die Frage nach Problemen mit Nitrateinleitungen konnte verneint werden. Neben einem eigenen Labor hat das Wasserwerk Moos auch eine eigene Software-Entwicklungsabteilung und ein eigenes Rechenzentrum, mit dem man in der Lage ist, sogar Rechenzentrumskapazitäten an Fremdunternehmen zu vermieten. Das Wasser bietet die Möglichkeit, das Problem der Kühlung der Rechnermodule, gering zu halten. Demonstriert wurde das ganze auch im Überwachungs- und Steuerungsraum. Bei so viel Technik lag die Frage nahe, wie es mit der Sicherheit vor Hackerangriffen steht? Das Thema Sicherheit wird großgeschrieben. Laptops für die Möglichkeit einer Fernwartung nachts oder am Wochenende sind nicht erlaubt, fremde Stromversorger haben keinen Zugriff auf die Systeme, selbst wenn an den Pumpwerken auch Strom produziert wird, der an diese Stromversorger verkauft werden könnte.

Eine der zahlreichen Fragen zielte auch generell auf das Thema Stromversorgung im Notfall. Diese ist abgesichert durch zwei Notstromaggregate, die mit Heizöl betrieben werden, da Heizöl lagerfähiger ist. Der Inhalt des Tanks dafür reicht für 3 ½ Tage. Danach können die Aggregate noch weitere drei Tage mit Diesel betrieben werden. Ausgetüftelt ist auch das System der Probeläufe, um sicherzustellen, dass diese Aggregate auch wirklich im Notfall einsatzbereit sind. Jede Woche laufen die Aggregate eine Stunde im Probetrieb und im Sommer, wenn ein Gewitter aufzieht. Damit will man vermeiden, dass der Druck nicht zu schnell abfällt.

Im Bereich der Wasseraufbereitung durchläuft das Wasser vier Stufen – den Sandfilter, die Aktivkohle, den Uranexfilter, um das radonhaltige Wasser aus dem Bayerischen Wald zu reinigen und zuletzt der Carix-Anlage, einem Ionenaustauschverfahren, das u.a. dazu beiträgt, dass das Wasser am Ende immer den gleichbleibenden Härtegrad von 7,8 Grad deutscher Härte (dh) aufweist.

Neben vielen technischen Erläuterungen, Durchlaufwerten und Messgrößen gab es auch Informationen sozialer Art. 80 Mitarbeiter beschäftigt das Werk derzeit. Man bildet in verschiedenen Bereichen aus, z.B. Elektriker, Anlagenmechaniker für Rohrtechnik, Wasserwirtschaftler und weil man Pers-

pektiven zu bieten hat, bleibt ein Großteil der Azubis auch nach der Ausbildung im Unternehmen. Neben einem Lager für die wichtigsten Ersatzteile für Pumpen, Aufbereitungsanlagen und Rohre, das derzeit erweitert wird, soll auch die große Anlage selbst noch einmal gespiegelt werden, um auch künftigen Anforderungen gerecht zu werden. Für die Erweiterung müssen wiederum 35 Mio € in die Hand genommen werden. Erfreulich die Antwort auf die Frage, wie sich die trockenen Jahre der jüngsten Vergangenheit auf den Grundwasserstand im Einzugsbereich ausgewirkt haben. Bisher konnte man nur eine minimale Absenkung feststellen, berichtet Fachbereichsleiter Haftner. Trotzdem soll das nicht bedeuten, dass man mit dem kostbaren Nass nicht sorgsam umgehen soll.

Nach so viel Zahlen und Fakten konnten die Teilnehmer ein paar hundert Meter weiter in der Schlosswirtschaft Moos Hunger und Durst stillen und weiterdiskutieren, bevor der Bus sie am Nachmittag wieder zurück nach Aidenbach brachte.

Bilder/Bericht: Wimmer

Trainingslager in Umag

Aidenbacher Tennisclub trainierte in Kroatien – Kinder, Jugendliche und Erwachsene dabei



Erstmals führte der TC Aidenbach dieses Jahr in den Osterferien ein altersklassenübergreifendes, vereinsinternes Trainingslager durch. Dabei hatte man sich als Ziel den allseits beliebten Urlaubsort Umag in Kroatien ausgesucht, da hier zu dieser Jahreszeit bereits gutes und warmes Wetter herrschen sollte, so dass man auch Tennisspielen kann. Istrien ist bekannt als tennisbegeisterte Gegend, allem voran die kleine Stadt Umag in der alljährlich die „Croatia Open“ stattfinden, ein ATP 250 Turnier mit den besten Herrenspielern der Welt. Wohl auch aus diesem Grund gibt es in Umag mehr als 50 Tennisplätze und somit beste Trainingsbedingungen. Rund 40 Personen – bestehend aus Kindern, Jugendlichen, aktive Erwachsenen und auch einfach „nur“ tennisbegeisterte Eltern – waren 5 Tage lang unterwegs. Bei milden Temperaturen und größtenteils trockenen Bedingungen konnte man sich gut für die Freiluftsaison vorbereiten. Organisator und Vereinstrainer Christian Penn (DOSB-Trainer C Leistungssport) führte mit seinem straffen aber ausgeglichenen Programm durch die wunderbaren Trainingstage. Täglich standen von 9:00 bis 18:00 Uhr drei Sandplätze zur Verfügung, so dass genügend Zeit war neben den Trainingseinheiten und



Ihr Spezialist für
Geriatrische Rehabilitation
(Altersheilkunde)



Asklepios Klinik Aidenbach
Schwanthalerstraße 35, 94501 Aidenbach
Tel.: +49 8543 981 0, E-Mail: aidenbach@asklepios.com
www.asklepios.com/aidenbach



Andreas Daik
Messestraße 1
94036 Passau

Tel: 0160/5286423
E-Mail: ad@fischer-friedl.de

unabhängig ... bodenständig ... kompetent ...



Matches, auch noch „Spaßspiele“ durchzuführen. Die Tage begannen früh morgens, u.a. um 6:45 Uhr mit einem gemeinsamen Morgenspaziergang zum „Wachwerden“ und endeten oft spät Abends/Nachts. Das Hotel Plava Laguna und der Ort boten zum Tennis noch viele weitere Möglichkeiten aktiv zu sein. Unter anderem vergnügten sich die Teilnehmer im Fitnessraum, im Hallenbad, in der Sauna oder im Klettergarten. Einige besichtigten das ATP-Stadion und waren sichtlich begeistert. Neben Christian Penn, der das Sportliche organisierte, war zudem Antonia Zoch als Hauptorganisatorin für Hotel, Anreise, ect. zuständig.

Bilder: Straubinger, Bericht: Gimpl

Jahreshauptversammlung bei den Aidenbacher Schützen



(stehend, v.li.) Monika Gegenfurtner, Anna Gegenfurtner, Manfred Nagl, Beate Gausmann, Tanja Ziegler, Olga Thalhammer, Christa Zeitlhofer, Berta Obermeier, Silvia Rahm, Kathrin Gegenfurtner, Franziska Weber, Dominik Heun und Peter Habereeder (sitzend, v.li.) Werner Franke, Franz Aschenbrenner, Helmut Zeitlhofer, Otto Mühlstraßer und Rebecca Weber

Am 06.05.2023 fand die Jahreshauptversammlung der Kgl. priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach statt. 31 Mitglieder fanden sich hierzu im Schützenheim ein. Es folgte eine Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder. Nach dem Bericht der Schriftführerin Silvia Rahm, gab Karin Obermeier einen Überblick über die Finanzlage. Monika Gegenfurtner ließ das vergangene Jahr sportlich noch einmal Revue passieren. Es folgten dann die Ausführungen der Mannschaftsführer. Danach gab es Neuwahlen. Peter Habereeder bleibt 1. Schützenmeister. Auch Silvia Rahm wurde im Amt der Schriftführerin und Monika Gegenfurtner als Sportleiterin bestätigt. Im Block 1 des Gesellschaftsausschusses unterstützen Tanja Ziegler, Anna Gegenfurtner, Kathrin Gegenfurtner und Franziska Weber den Verein. Arthur Greb fungiert künftig als Ersatz. Manfred Nagl wird statt Josef Maidorn der zweite Kasenprüfer sein. Auch Ehrungen gab es in diesem Jahr wieder: Für 10 Jahre Vereins-Zugehörigkeit bekamen Manfred Achter, Just Thalmeier und Antonia Zoch eine Auszeichnung. Vom Schützengau Vilshofen erhielten das Meisterschützenabzeichen

in Gold Rebecca Weber (372 Ringe LG), Sabine Nagl (343 Ringe LP) und Dominik Heun (361 Ringe LP) Ehrungen BSSB: Zur 40-jährigen Zugehörigkeit konnte der Vorstand Beate Gausmann, Berta Obermeier, Olga Thalhammer, Silvia Rahm und Christa Zeitlhofer sowie für 50 Jahre Werner Franke und Albert Obermeier und für sagenhafte 60 Jahre Franz Aschenbrenner und Helmut Zeitlhofer gratulieren. Eine ganz besondere Ehrung des Bayrischen Sportschützenbundes bekam Otto Mühlstraßer. Er erhielt die Verdienstnadel „in Anerkennung“ für besondere Verdienste. Er ist Wiedergründungs- und Ehrenmitglied (1966) Er bekleidete das Amt des 2. Schützenmeisters vom Mai 1972 bis März 1983 und war danach von 1989 bis 1998 und die Jahre 2014 und 2015 Mitglied des Gesellschaftsausschusses. Von 2001 bis 2013 und die Jahre 2015 bis 2017 fungierte er als Ersatzmitglied. Er ist die ganzen Jahre über bis heute aktiver Schütze geblieben und erzielte beachtliche Ergebnisse. Der Verein verdankt ihm sehr viel und durch sein enormes Engagement ist er ein großes Vorbild für die folgenden Generationen.

Bild/Bericht: Rahm

Saisonaufakt mit Schleiferlturnier und Anfängertenniskurs für Erwachsene



(oben) Aktive beim „Kampf“ um die Schleiferl (li) Volles Haus beim Tennisclub auf den Plätzen im Hintergrund, vorne die Schläger-Teststation von Sport Pritzl

Dieses Jahr dauerten die Frühjahrsinstandsetzungsmaßnahmen auf der Tennisanlage witterungsbedingt etwas länger, so dass die Plätze erst Mitte April eröffnet werden konnten. Nichts desto trotz startete man aber trotzdem nach nur minimaler Vorbereitungszeit mit dem traditionellen „Schleiferlturnier“ die Saison. Bei diesem mitgliederinternen Turnier maßen sich Turnier- und Hobbyspieler in gemischten Doppeln, wobei die Partner und Gegner ausgelost wurden. Dadurch war jede Menge Spaß bei den Spielen garantiert, welchen auch die Zuschauer genießen konnten. Als besonderes Highlight stellte Armin Pritzl von Sport Pritzl

etliche neue Schlägermodelle zur Verfügung, welche ausgiebig getestet werden konnten. 24 Teilnehmer spielten auf 6 Plätzen. In 5 Spielrunden wurden fleißig Schläger ausprobiert und Schleiferl für die Sieger der Matches vergeben. Auf den noch übrigen 2 der insgesamt 8 Plätzen auf der Tennisanlage, spielten die Kids vom Verein und testeten natürlich auch die zur Verfügung gestellten Schläger. Am Abend feierte man in gemütlicher Runde bei Pizza und einem Glas Wein die Saisonöffnung.



Ein voller Erfolg war dieses Jahr das neu eingeführte Schnuppertraining für Erwachsene (siehe Bild oben). Egal ob blutiger Anfänger, Wiedereinsteiger, alter Hase oder junge Frau, alle waren herzlich willkommen an 4 aufeinander folgenden Dienstagen Ende April, Anfang Mai.



Trainer Heiner Ruhland (in der Mitte des Bildes) spielt die Bälle zu

Unter der Leitung des Vereinstrainers Christian Penn nahmen viele Tennisbegeisterte den Tennisschläger (wieder) zur Hand und kämpften sich in die Spieltechnik. „Es hat riesig Spaß gemacht“, war die einhellige Meinung der Teilnehmer und viele sind nun regelmäßig auf der Tennisanlage beim Spielen anzutreffen. Aktuelle Infos über das Vereinsgeschehen finden Sie auf der Homepage www.tc-aidenbach.de oder auf facebook/tcaidenbach

Bilder: Straubinger, Bericht: Gimpl

GETRÄNKE ABEL

Passbildstelle
www.abel-aidenbach.de

... für Personalausweis, Reisepass, Führerschein, Krankenkasse, usw.

94501 Aidenbach | Am Bahnhof 11-13 | Tel. 08543 / 3794

Pflanzentauschbörse in neuem Rahmen

Die alljährlich stattfindende Pflanzentauschbörse des Obst- und Gartenbauvereins Aidenbach und Umgebung war schon in der Planung als die Gemeinde Aidenbach die Vereine zur Teilnahme am 1. Gemeinde-Jugendtag eingeladen hat (Nachbericht siehe Seite 42). Für den Gartenbauverein war dies die Möglichkeit, sich an einem neuen Ort einem breiteren Publikum zu präsentieren und auch die Jugend auf dieses schöne Hobby aufmerksam zu machen.



Dank zahlreicher Pflanzenspenden aus den Reihen der Mitglieder war das Angebot ausgesprochen vielfältig und zog Interessierte an den Stand. Unter den Mitgliedern wurden Pflanzen getauscht, nicht Mitglieder konnten mit einer kleinen Spende in die Vereinskasse Pflanzgut erwerben. Besonders gefragt um diese Jahreszeit waren natürlich Gemüsesetzlinge, insbesondere Tomaten, Gurken, Zucchini und Kürbisse. Bei den Tomaten wurde speziell nach alten Sorten gefragt. Sie sind zum einen samenfest, können also aus selbst gewonnenem Saatgut weiterkultiviert werden und werden vor allem geschmacklich bei den Kennern bevorzugt. Bei den Staudenablegern kam immer wieder die Frage „haben Sie was Besonderes“? Besondere Heiterkeit beim Standpersonal erregte - passend zur Jahreszeit - die Nachfrage nach einer Pflanze, die garantiert noch bis zum Muttertag zu blühen beginnt. Diese Garantie konnte nicht gewährleistet werden, aber der junge Mann kann seiner Mutter am nächsten Sonntag trotzdem sicher eine Freude machen, mit dem was ihm empfohlen wurde. Sogar eine kleine Kastanie und ein schon stattlicher junger Tulpenbaum fanden neue Besitzer. Bis zum Nachmittag hatten sich die Tische gut geleert. Der Verein war zufrieden mit seiner Tauschbörse am neuen Standort. Das Programm, das man sich für die Kinder überlegt hatte, umfasste zwei kleine Rätselspiele. Zum einen mussten sie die Nummern auf den fünf Kräutertöpfen auf einer Liste den Kräuternamen zuordnen, zum anderen gab es zehn Behälter mit unterschiedlichsten Samen. Auch hier galt es, in die Liste der Namen die richtige Nummer einzutragen. Die Liste reichte von so einfachen Samen wie Sonnenblumen und Getreide bis hin zu Knoblauch und Radieschen und den schwierigeren wie Tagetes und Rote Bete. Die Kinder waren eifrig dabei und wurden neben dem Sticker, den sie für die Teilnahme an der Hauptverlosung durch die Gemeinde benötigten, vom Gartenbauverein mit einem Samenpäckchen belohnt. Zu beobachten war, dass einige der Kinder und Jugendlichen im Anschluss ihre Eltern zum Pflanzenangebot zogen und dann stolz mit



ihrer Wunschkpflanze abzogen. Dem einen gefiel die Yucca so gut, dass er sie für sein Zimmer zu Hause haben wollte, die andere wollte unbedingt eigene Erdbeeren und Tomaten ernten. Und auch die Kastanie war so ein Wunschbaum.

Bilder/Bericht: Wimmer

Tennis der Extra-Klasse beim 39. Aidenbacher Frühjahrs Turnier vom 2. bis 4. Juni

Maxi Homberg gewinnt 1.700 Euro Siegrprämie und wichtige Ranglistenpunkte



(v.li.) 1. Bürgermeister Karl Obermeier, Stuhlschiedsrichter Martin Klinger, Turniersieger Maxi Homberg, stv. Landrätin Cornelia Wasner-Sommer, Zweitplatzierte Erik Schießl, 2. Vorsitzender Roland Sager, 1. Vorsitzende Petra Hallhuber, BTV Referent Wolfgang Burkhardt, BTV Regionalvorsitzender Karl Dinzinger, Stuhlschiedsrichter Franz-Josef Wagenpfeil

In einem hart umkämpften Finale, bei besten äußeren Bedingungen, setzte sich der 20-jährige Maximilian Homberg (Deutsche Rangliste 75, TC Ismaning) gegen den 1 Jahr jüngeren Erik Schießl (DR 153, CaM Nürnberg) in zwei Sätzen mit 6:2 und 6:4 durch. Bereits an den beiden vorangegangenen Tagen bekamen die rund 300 Zuschauer auf der Aidenbacher Tennisanlage erstklassiges Tennis geboten. Vergangenes Wochenende fand von Freitag bis Sonntag das 39. Aidenbacher Tennis Frühjahrs Turnier statt. Auf der herrlichen Anlage des TC Aidenbachs konnten meist alle Favoriten die ersten beiden Runden für sich entscheiden und somit ins Achtelfinale einziehen. Dort musste sich jedoch der topgesetzte Thomas Jan Dafcik (DR 58, TC Ismaning) gegen den 22-jährigen Michael Sperl (DR 221, TC Rot-Weiß Cham) knapp in drei Sätzen geschlagen geben.

Drei der vier Viertelfinalspiele wurden relativ deutlich entschieden. Der 17-jährige André Nemeth (DR 232, TC Weißenhof) konnte nach Aufgabe seines Gegners sehr schnell und kraftsparend die nächste Runde erreichen, wohingegen der 19-jährige Erik Schießl (DR 153, CaM Nürnberg) über 3 hart umkämpfte, lange Sätze gehen musste, bevor er sich für das Halbfinale qualifizierte. Dabei besiegte er den seit vielen Jahren im Aidenbacher Turnier mitspielenden Hannes Wagner (DR 87, TC Schießgraben Augsburg), welcher bereits in Aussicht stellte auch nächstes Jahr wieder nach Aidenbach zu kommen. Die beiden anderen Viertelfinals gewannen die beiden 20-jährige Mika Lipp (DR 187, BASF TC Ludwigshafen) und Maximilian Homberg (DR 75, TC Ismaning) jeweils sehr klar in 2 Sätzen und zogen so souverän ebenso ins Halbfinale ein. Hier waren die Spiele sehr hart umkämpft und äußerst knapp. Das erste Halbfinale bestritten André Nemeth und Erik Schießl. In dieser Partie ging der 1. Satz mit 6:4 an Schießl, wobei ihm ein einziges Break ausreichte um den Satz für sich zu entscheiden. Im 2. Satz konnte Nemeth seine Qualitäten zeigen und entschied diesen sehr deutlich mit 6:1 für sich. Nun musste im 3. Satz die Entscheidung fallen. Schießl ging schnell mit 5:0 in Führung bevor Nemeth nochmal auf 5:2 verkürzen konnte. Dann beendete Schießl jedoch das Match bei eigenem Aufschlag und zog mit 6:4, 1:6 und 6:2 ins Finale ein. Das 2. Halbfinale wurde in 2 Sätzen entschieden, wobei die einzelnen Spiele sehr eng waren und das Match insgesamt in etwa so lange dauerte wie das 1. Halbfinale, welches über 3 Sätze ging. Ein einziges Break pro Satz zum jeweiligen 5:4 reichte dem Zuschauerliebling Maxi Homberg zum Erreichen des Finals und somit bezwang er seinen Gegner Mika Lipp. Das Finale konnte regulär um 14.00 Uhr beginnen. Bei herrlichem Sonnenschein und heißen Temperaturen spielten die beiden besten Spieler des Feldes auf dem Center-Court um den Sieg beim 39. Aidenbacher Frühjahrs Turnier. Maximilian Homberg, der in der 2. Bundesliga für den TC Ismaning aufschlägt, hat genauso wie sein Gegner Erik Schießl erst kürzlich sein Abitur erfolgreich abgeschlossen. Der für CaM Nürnberg spielende Schießl spielt in der Regionalliga. Im Endspiel, welches Martin Klinger vom TC Aidenbach leitete, musste Erik Schießl den kraftraubenden vorangehenden Spielen Tribut zollen und seinem Gegner Maxi Homberg den Sieg nach 2 Sätzen mit 6:2 und 6:4 überlassen. Schießl versuchte die Ballwechsel sehr kurz zu halten und wollte mit direkten Punkten seine Kräfte schonen, jedoch wusste Homberg immer wieder die bessere Antwort auf die mitunter sehr risikoreiche Spielweise seines Gegners. Letztendlich freute sich Maximilian Homberg riesig nach rund 1,5 Stunden über den Turniersieg des 39. Aidenbacher Frühjahrs Turniers. Neben dem Siegerpokal, den er von der stellvertretenden Landrätin Cornelia Wasner-Sommer überreicht bekam, nahm er ein Preisgeld von 1.700 EUR mit nach Hause. Der Zweitplatzierte konnte sich immerhin noch über 900 EUR freuen. Fazit: Mit einem tollen Finaltag fand das diesjährige Aidenbacher Tennisturnier seinen würdigen Abschluss. Die sympathischen Finalisten zeigten großartiges Tennis und gingen fair miteinander um. Beide lobten bei der Siegerehrung die hervorragende Organisation des Turnieres und die wunderschöne Tennisanlage und sicherten ein Wiedersehen im nächsten Jahr zu.

chen, wohingegen der 19-jährige Erik Schießl (DR 153, CaM Nürnberg) über 3 hart umkämpfte, lange Sätze gehen musste, bevor er sich für das Halbfinale qualifizierte. Dabei besiegte er den seit vielen Jahren im Aidenbacher Turnier mitspielenden Hannes Wagner (DR 87, TC Schießgraben Augsburg), welcher bereits in Aussicht stellte auch nächstes Jahr wieder nach Aidenbach zu kommen. Die beiden anderen Viertelfinals gewannen die beiden 20-jährige Mika Lipp (DR 187, BASF TC Ludwigshafen) und Maximilian Homberg (DR 75, TC Ismaning) jeweils sehr klar in 2 Sätzen und zogen so souverän ebenso ins Halbfinale ein. Hier waren die Spiele sehr hart umkämpft und äußerst knapp. Das erste Halbfinale bestritten André Nemeth und Erik Schießl. In dieser Partie ging der 1. Satz mit 6:4 an Schießl, wobei ihm ein einziges Break ausreichte um den Satz für sich zu entscheiden. Im 2. Satz konnte Nemeth seine Qualitäten zeigen und entschied diesen sehr deutlich mit 6:1 für sich. Nun musste im 3. Satz die Entscheidung fallen. Schießl ging schnell mit 5:0 in Führung bevor Nemeth nochmal auf 5:2 verkürzen konnte. Dann beendete Schießl jedoch das Match bei eigenem Aufschlag und zog mit 6:4, 1:6 und 6:2 ins Finale ein. Das 2. Halbfinale wurde in 2 Sätzen entschieden, wobei die einzelnen Spiele sehr eng waren und das Match insgesamt in etwa so lange dauerte wie das 1. Halbfinale, welches über 3 Sätze ging. Ein einziges Break pro Satz zum jeweiligen 5:4 reichte dem Zuschauerliebling Maxi Homberg zum Erreichen des Finals und somit bezwang er seinen Gegner Mika Lipp. Das Finale konnte regulär um 14.00 Uhr beginnen. Bei herrlichem Sonnenschein und heißen Temperaturen spielten die beiden besten Spieler des Feldes auf dem Center-Court um den Sieg beim 39. Aidenbacher Frühjahrs Turnier. Maximilian Homberg, der in der 2. Bundesliga für den TC Ismaning aufschlägt, hat genauso wie sein Gegner Erik Schießl erst kürzlich sein Abitur erfolgreich abgeschlossen. Der für CaM Nürnberg spielende Schießl spielt in der Regionalliga. Im Endspiel, welches Martin Klinger vom TC Aidenbach leitete, musste Erik Schießl den kraftraubenden vorangehenden Spielen Tribut zollen und seinem Gegner Maxi Homberg den Sieg nach 2 Sätzen mit 6:2 und 6:4 überlassen. Schießl versuchte die Ballwechsel sehr kurz zu halten und wollte mit direkten Punkten seine Kräfte schonen, jedoch wusste Homberg immer wieder die bessere Antwort auf die mitunter sehr risikoreiche Spielweise seines Gegners. Letztendlich freute sich Maximilian Homberg riesig nach rund 1,5 Stunden über den Turniersieg des 39. Aidenbacher Frühjahrs Turniers. Neben dem Siegerpokal, den er von der stellvertretenden Landrätin Cornelia Wasner-Sommer überreicht bekam, nahm er ein Preisgeld von 1.700 EUR mit nach Hause. Der Zweitplatzierte konnte sich immerhin noch über 900 EUR freuen. Fazit: Mit einem tollen Finaltag fand das diesjährige Aidenbacher Tennisturnier seinen würdigen Abschluss. Die sympathischen Finalisten zeigten großartiges Tennis und gingen fair miteinander um. Beide lobten bei der Siegerehrung die hervorragende Organisation des Turnieres und die wunderschöne Tennisanlage und sicherten ein Wiedersehen im nächsten Jahr zu.

Bilder: Straubinger, Bericht: Gimpl

Saugbagger zu vermieten !
Kroiss Tiefbau GmbH
 Unterradlsbach 6
 94439 Roßbach
 Tel.: +49 (0) 8564 / 9611 - 0
 E-Mail: info@kroiss-web.de
 Internet: www.kroiss-web.de
 Saugbagger zu vermieten !



Kultur- und Festspielverein kreiert eigenes Bier zur Festspielsaison 2023

„Hannerl“ und „Simmerl“
 Anfang April in der
 Brauerei Aldersbach
 eingebraut



Zu Beginn des Braukurses wurde die Maische aus Gerstenmalz und Wasser angerührt (oben re und re) Die Zutaten wurden abgewogen und händisch in den Braubottich eingegeben



Am ersten Samstag im April fand sich der Kultur- und Festspielverein Aidenbach in der Schaubrauerei der Aldersbacher Brauerei ein, um ein eigenes Bier einzubrauen. Festspiel? Kultur? Bier? Wie passt das zusammen? „Sehr gut“, meint der Aldersbacher Braumeister Lorenz Birnkammer, der gemeinsam mit seinem Brauerkollegen Georg Grünthaler den Braukurs leitet, und führt weiter aus, „seit Jahrtausenden brauen Menschen Bier, das im 18. Jahrhundert übliche Bier war obergärig und die Bauernkämpfer damals haben bestimmt auch gerne Bier getrunken.“ Beim **Historischen Handwerker- und Bauernmarkt, der vor jeder Aufführung des Festspiels „Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706“ (14.7./15.7./21.7./22.7.) ab 19 Uhr** stattfindet, werden u.a. altes Handwerk und historische Fertigkeiten aus dem bäuerlichen Alltag gezeigt. Auch kulinarisch bleibt man bodenständig und kredenzt den Gästen „Erdäpfelschwanz“ mit Kraut“ und „Bauernzipfel mit Zwiebeln“, frisches Schmalzgebäckenes und süße Pfannkuchen sowie resche Bauernbrote mit hausgemachten Aufstrichen. Die Getränke für den Markt werden von der Brauerei Aldersbach bezogen, daher lag es nah, ein besonderes Bier zu kreieren, dass zum „historisch-rustikalen Touch“ passt. „Schon im Vorfeld haben wir uns überlegt, zu dieser Festspielsaison zwei Sude anzusetzen

Rollladen- und Sonnenschutztechnik GmbH

MAGIM
 Bauelemente

- ▲ Rollladen (Neubau + Altbau)
- ▲ Markisen
- ▲ Jalousien
- ▲ Fenster (Kunststoff - Alu - Holz)
- ▲ Insektenschutz
- ▲ Wintergartenbeschattung
- ▲ Roll- und Sektionaltore
- ▲ Kundendienst

Hösamer Straße 3
 94501 Aldersbach
 Tel. 08543/2989
 Fax 08543/916877
 www.magim.de
 info@magim.de

und die Biere nach Protagonisten des Bühnenstücks zu benennen“, erklärt Nicole Plattner, 1. Vorsitzende des KuFV, „die Wahl fiel auf das ‚Hannerl‘ und den ‚Simmerl‘, das tragische Liebespaar.“ Das sommerlich-leichte „Hannerl“ wurde Anfang April mit bayerischer Sommergerste eingebraut und mit „Hallertauer Traditionshopfen“ sowie mit drei besonderen Hefestämmen verfeinert. Das würzig-vollmundige „Simmerl“ brauten die Braumeister ein paar Tage später ein. Es erhielt einen kräftigeren Geschmack durch Zugabe spezieller Aroma-Hopfen während des Brauvorgangs. „Die grundlegende Würze des Biers kommt vom Gerstenmalz und der feine Geschmack von der nachträglichen Hopfenzugabe“, erklärte der Braumeister Birnkammer der Gruppe, die aus einem Dutzend Vereinsmitgliedern bestand. Sie kamen extra im Kostüm des Festspiels in die Brauerei.

Bis das Bier abgefüllt werden konnte, musste sich die Brauerguppe ca. acht Wochen gedulden. **Ausgeschenkt wird das Bier dann ausschließlich auf dem Historischen Handwerker- und Bauernmarkt auf dem Festspielgelände Aidenbach.** „Wir hoffen, die Gäste wissen es zu schätzen, welchen Aufwand wir auf uns nehmen, um ein außergewöhnliches Bier anbieten zu können. Auch finanziell ist es ein Risiko – es werden ungefähr je Sud 800 Flaschen Bier werden, die wir an den Mann (und an die Frau) bringen wollen.“ Zum



In Zusammenarbeit der Mitwirkenden des Kultur- und Festspielvereins, der Braumeister der Brauerei Aldersbach und der Marktgemeinde Aidenbach wurde der Sud für das „Hannerl“-Festspielbier in der Schaubrauerei eingebraut (li) im Edelstahltank musste das Bier mehrere Wochen reifen, ehe es abgefüllt werden konnte



Festspieljahr 2023



Glück unterstützten die Brauerei Aldersbach und die ROM Management GmbH aus Grünwald das Bierbrauprojekt finanziell. „Dennoch hoffen wir, dass die Leute das diesjährige Festspielbier genießen, es als Souvenir mit heim nehmen und sie sich schon jetzt so darauf freuen, es im Juli zu verkosten, wie wir“, so Plattner. Der Zugang zum Historischen Handwerker- und Bauernmarkt ist auch ohne Eintrittskarte möglich.

Das Festspielbier „Hannerl“ und „Simmerl“ in 0,33L-Flaschen ist am Getränkeverkauf auf dem Festspielgelände an den Aufführungstagen ab 19 Uhr käuflich zu erwerben.

Für den praktischen Transport nach Hause auch im Holz-Trägerl erhältlich!

Das Vollbier „Hannerl“ hat Alk. 4,3% vol das Starkbier „Simmerl“ hat Alk. 7,5% vol



TIPP
Zur Einstimmung vor dem Festspielbesuch: Dokumentarfilm „Lieber bairisch sterben. Vom Ende einer Volkserhebung.“ von Andreas Reichelt <https://youtu.be/UoAz0Tq4ep0>



Historische Kreuzer für den Historischen Handwerker- und Bauernmarkt

Passend zum historischen Thema kann auf dem Historischen Handwerker- und Bauernmarkt auch mit dem sog. „Festspiel-Kreuzer“ bezahlt werden. Er kann für Speisen und Getränke im Wert von 2,- € eingelöst werden (ggf. mehrere Kreuzer erforderlich).

Das Werbezentrums 123 hat die hölzernen Taler produziert. „Der Festspiel-Kreuzer ist als Geschenkidee gedacht. Man kann beim Verschenken von Festspiel-Eintrittskarten noch ein paar Taler dazu schenken, damit macht man dem Beschenkten sicherlich Freude“, meint Nicole Plattner. Natürlich kann auf dem Handwerker- und Bauernmarkt auch mit Euro bezahlt werden.

Erhältlich sind die Kreuzer im Wert von 2 € beim Kultur- und Festspielverein oder können im Festspielbüro im Rathaus Aidenbach abgeholt werden.

Vorbestellung zur Abholung im Rathaus
☎ 08543 9603-16; Bezahlung erfolgt auf Rechnung

INFO

Rückenwind für Ihren Alltag. Sicher finanziert.

Einkauf, Kita, alles drin: Mit Ihrem neuen Lastenrad. Der Sparkassen-Privatkredit bringt Sie mit fairen Konditionen schnell ans Ziel.

www.sparkasse-passau.de/privatkredit



Weil's um mehr als Geld geht.



„Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706“ hat einen Schirmherrn: MdL Walter Taubeneder

Aidenbachs ehemaliger Bürgermeister und Förderer des Freilichtspiels übernimmt die Schirmherrschaft für die Festspielsaison 2023

Auf dem Aidenbacher Marktplatz sind am Abend des 4. Mai 2023 Bauern, Soldaten und weitere Darsteller des Freilichtspiels „Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706“ aufmarschiert, mit dabei auch Gemeindevertreter. Sie hatten alle ein Ziel: Einen Schirmherrn für die diesjährige Festspielsaison gewinnen. Eingeladen hat der Kultur- und Festspielverein und der Markt Aidenbach den ehemaligen Aidenbacher Bürgermeister und jetzigen MdL Walter Taubeneder, der von der großen Gruppe empfangen wurde. Mit ihm war Karl Pöpl gekommen. Sie beide haben mit einigen Weggefährten in den Jahren 1990/1991 das Projekt ins Leben gerufen, ein Freilichtspiel über die Aidenbacher Bauernschlacht auf die Beine zu stellen.

Bürgermeister Karl Obermeier sprach eingangs lobende Worte in Richtung der Freilichtspielinitiatoren und Verein, die mit dem Festspiel ein Aushängeschild für Aidenbach geschaffen haben. „Ohne das Herzblut, das damals zu den Anfängen der Idee eines Freilichtspiels von den Initiatoren und Mitwirkenden eingebracht wurde, und das bis heute beim aktuellen Ensemble zu spüren ist, gäbe es unser Freilichtspiel nicht“, stellte der Bürgermeister fest. Er zählte die lange Liste der großen Namen der bisherigen Schirmherren auf, darunter z.B. der ehem. Ministerpräsident Edmund Stoiber und Herzog Max in Bayern, und fand, „dass sich der Name Walter Taubeneder gut einfügen würde“. Bei so viel Lob und Anerkennung konnte Taubeneder nur „Ja“ zur Schirmherrschaft sagen! Er berichtete aus der Anfangszeit der Idee, vom ersten Zusammentreffen mit dem zwischenzeitlich leider verstorbenen Autor von „Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1704“ Peter Klewitz auf dem Aidenbacher Volksfest, von der Begeisterung, die von den Bürgern entgegengebracht wurde und einer großen Freude, als das Freilichtspiel 1991 erstmals aufgeführt wurde – Taubeneder war stets mit dabei. Einige amüsante Anekdoten der Aufführungen und der mitwirkenden bekannten „Aidenbacher Originale“ durften nicht fehlen und sorgten in der Gruppe für lachende Gesichter. „Positiv ist, dass nie etwas Schlimmes passiert ist bei den Aufführungen, auch wenns anfangs noch etwas wild zugegangen ist“, meinte er mit einem Schmunzeln. Heutzutage sei die Organisation schon viel besser eingespielt



(v.li.) Josef Wasmeier, der Künstler, und Bürgermeister Karl Obermeier übergeben dem Schirmherrn eine Zeichnung des Alten Rathauses, welche als Unikat für Walter Taubeneder angefertigt wurde

und mit den Jahren kam die Erfahrung in der Vorbereitung. Als Dankeschön für die Zusage der Schirmherrschaft hat der Kultur- und Festspielverein ein Geschenk für Taubeneder organisiert: Eine Original-Sense aus dem Stück wurde mit einer Erinnerung graviert. Auch Bürgermeister Karl Obermeier sagte Dank und schenkte dem neuen Schirmherrn ein eigens gezeichnetes Bild des Beutelsbacher Künstlers Josef Wasmeier, welches das Alte Rathaus am Marktplatz zeigt. Wasmeier war zur Überreichung extra gekommen und erklärte Taubeneder: „Das soll dich an die Zeit in Aidenbach erinnern, wo du dieses Aidenbacher Wahrzeichen mit Bauernschlachtmotiven an der Fassade tagtäglich anschauen durftest, wenn du vom Rathaus herausgegangen bist.“ Walter Taubeneder bedankte sich sichtlich gerührt bei allen Anwesenden für die Ehre, als



Im Abendrot zum Ehrenschat am Marktplatz (v.li.) Bürgermeister Karl Obermeier, Karl Pöpl, MdL Walter Taubeneder, Frank Saibold, 3. Bürgermeisterin Eva Kapfhammer, Hermann Kaiser und zahlreiche Darsteller*innen des Festspiels

Schirmherr ausgewählt worden zu sein und sagte abschließend: „Für mich wär es das i-Tüpfelchen, wenn sich der Ort noch mehr einbinden würde ins Freilichtspiel und wir das Immaterielle Kulturerbe für unser Bauernschlachtgedenken erhalten würden. Ich freue mich schon auf die Festspielpremiere am 14. Juli und das emotional ergriffene Publikum, das ihr mit Sicherheit bei dieser Thematik wieder haben werdet.“ Zum Abschluss des Schirmherrenbittens schossen die Soldaten, umrahmt von feurigem Abendrot, einen Salut am Marktplatz und der Abend klang in geselliger Runde aus.

(Abschlussfoto siehe nächste Seite)



Übergabe des Schirmherrngeschenks des Kultur- und Festspielvereins durch Barbara Seiler an Walter Taubeneder



Hoch zu Ross für die Bauernschlacht

Festspiel-Pferde und Reiter werden trainiert

Neben den über 100 Mitwirkenden des Festspiels „Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706“, sind die Augen der Zuschauer auch auf die sieben Pferde gerichtet, die im historischen Stück vorkommen. Diese werden schon Monate vor ihrem Auftritt auf der Freilichtbühne trainiert und wurden nun ihren Reitern, den Darstellern des Festspiels, bekannt gemacht.

„Die drei Reiter haben sich schon recht gut angestellt“, resümierte der Vorstand des Reit- und Fahrvereins Amsham, Alfons Moser, nach der ersten Reitprobe von Carolin Wandinger, Martin Linner und Georg Jummer. Carolin und Martin Linner stellen im Festspiel die Eheleute Stockinger dar, Georg übernimmt die Rolle des Marschalls. „Die Szene mit den Stockingers haben wir dieses Jahr wieder neu eingefügt – mehr wird noch nicht verraten“, hält sich Festspiel-Co-Regisseurin und Vereinsvorsitzende des Kultur- und Festspielvereins Nicole Plattner bedeckt über die genaue Handlung der Szene. Die Darsteller konnten die Reitpferde „Bubu“, den schwarzen Rapp, „Distel“, den grauen Schimmel des Marschalls, und „Traudl“, die braune Stute, im Reitstall des Reit- und Fahrvereins Amsham kennenlernen und im Außenbereich und in der großen Reithalle erste Runden in Schritt und Trab machen. „Ross und Reiter waren sich auf Anhieb sympathisch“, scherzt Moser. Ein viertes Pferd wird demnächst noch trainiert,

das befindet sich im Gegensatz zu den anderen dreien, die in Amsham untergestellt sind, derzeit in einem Stall in Rotthalmünster. „In erster Linie geht es zunächst darum, dass sich Pferd und Reiter kennenlernen und sich die Reiter wieder sicher im Sattel fühlen. Aufregung und Unsicherheit übertragen sich auf das Tier, daher ist es wichtig, dass die Reiter ruhig und entspannt bleiben“, so der Pferdeprofi Moser. Auch die Polnischen Slaski von Hans Huber, „Kyra“ und „Timo“, die auch schon 2019 mit von der Partie waren, sind dieses Jahr wieder eingeplant. „Die beiden Kaltblüter werden beim Rekrutentransport vor den Leiterwagen gespannt, später kommen sie noch einmal bei der Kutsche des „Wolf Heinrich Freiherr von Gemmel“ zum Einsatz. „Besonders wichtig



Die drei mutigen Darsteller, die sich den bis zu 500 Zuschauern pro Aufführung hoch zu Ross präsentieren



(li) Carolin Wandinger auf dem Reitpferd „Distel“

(oben) Georg Jummer wird im Festspiel zum gefürchteten Oberstleutnant von Marschall, Befehlshaber der Ansbachischen Grenadiere, der standesgemäß von dannen reiten wird

(ri) Martin Linner dreht eine erste Runde auf dem Pferdehof in Amsham, um ein Gefühl für den Sattel zu bekommen

ist das Gemüt der Tiere, sie dürfen nicht schreckhaft sein und müssen unbedingt den Kommandos des Kutschers folgen“, berichtet Moser. Sein eigenes Pferd „Lanzelot“, ein Deutsches Reitpony, hat ebenfalls eine wichtige Funktion im Festspiel. Der Wallach zieht den Pflug bei einer einprägsamen Szene mit Bauernmädels, Bauer und Soldaten.

„Die Vorbereitung der Tiere für die Kutschen- und Reitszenen in Amsham und vor allem die Proben vorort auf dem Freilichtspielgelände sind ein extrem großer zeitlicher Aufwand, hier bin ich überaus froh, dass wir schon seit Jahren mit dem Reit- und Fahrverein Amsham eine sehr gute Zusammenarbeit pflegen. Auch die Reiter-Darsteller sind besonders zu loben, weil sie diese ‚Sondereinsätze‘ mit so viel Eifer und Körperinsatz wahrnehmen“, schätzt Nicole Plattner. Sie berichtet des Weiteren, dass das Team des Pferdehofs bereits drei bis vier Stunden vor Aufführungsbeginn zum Freilichtspielgelände nach Aidenbach kommt, damit keine Hektik aufkommt und so die Pferde ruhig bleiben. An allen sechs Aufführungsterminen (inkl. Schulaufführungen) sind die Rosserer mit dem Putzen der Pferde, dem Vorbereiten des Geschirrs, dem Auflegen und Hin- und Herfahren der Tiere und der Utensilien plus der Aufführung selbst, durchschnittlich sechs Stunden beschäftigt. „Wir hoffen, unsere Zuschauer bei den geplanten vier Aufführungen im Juli blicken mit einem aufmerksamen, honorierenden Auge auf unsere fleißigen Rosserer“, so Plattner.

Lieber bairisch sterben...

Aidenbach 1706

Regie: Franz Rinberger
Co-Regie: Nicole Plattner

AUSGEZEICHNET MIT DEM KULTURPREIS DES LANDKREISES PASSAU UND DEM BAYERISCHEN HEIMATPREIS · HISTORISCHES FREILICHTSPIEL

PREMIERE: 14.7.'23 WEITERE AUFFÜHRUNGEN: **15.7. 21. | 22.7.**

HIST. HANDWERKER- & BAUERNMARKT: AB 19:00 UHR
(OHNE TICKET ZUGÄNGLICH) | AUFFÜHRUNG: 20:45 UHR

AIDENBACH.RESERVIX.DE
reservix 0761 888 499 99
UND IM RATHAUS AIDENBACH
INFO **WWW.FREILICHTSPIEL.DE**

Kartenvorverkauf im Rathaus, Tourist-Info (Erdgeschoss)
bei Stephanie Loibl
Informationen zum Festspiel im Festspielbüro
☎ 08543 / 9603-16 zu Rathausöffnungszeiten

Kartenbestellung über reservix
☎ 0761 888499 99 von 6 bis 22 Uhr
auch an Wochenenden und Feiertagen
<https://aidenbach.reservix.de>

weitere Vorverkaufsstellen in ganz Deutschland
<https://shop.reservix.de/>



Liefer- und Abholservice

...Mamma Mia

Pizza, Pasta & Co.

Mo - Fr 11-13 Uhr und 17 -22 Uhr
Samstag durchgehend von 17 -22 Uhr
Sonntag 11-13 Uhr u. 16.30 -22 Uhr

Neue Speisekarte!
☎ 08543 - 918719



Patriotischer Jahrtag 2023



Aidenbachs drei Bürgermeister und Markträte mit den Ehrengästen, am Rednerpult der Ehrenpräsident des Deutschen und Europäischen Bauernverbandes Gerd Sonnleitner

Seit vielen Jahrzehnten ist der Jahrtag des Bayer. Patriotischen Verein Aidenbach 1857 ein wichtiger Termin im Jahresprogramm der Gemeinde. Wurde dieser Jahrtag in früheren Zeiten noch in weit größerem Rahmen begangen, so ist er aber auch heute noch ein Anlass für die Vereinsmitglieder, sich in erweiterter Runde zu treffen. Nach dem von Pater Doise gelebte Festgottesdienst, musikalisch gestaltet von der Aidenbacher Jugendblaskapelle, zogen die Vereinsmitglieder, die Ehrengäste und Abordnungen verschiedener Vereine im gemeinsamen Marsch um den Marktplatz. Nach einer kurzen Schweigeminute im Gedenken an die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder des Patriotischen Vereins erinnerte Bürgermeister Karl Obermeier an die Tradition und Bedeutung dieser Gedenkfeier. Die Aufgabe dieses Jahrtages ist und bleibt, die Erinnerung an den Volksaufstand von 1705/1706, der in der Schlacht von Aidenbach am 8. Januar 1706 seinen tragischen Höhepunkt fand, aufrecht zu erhalten. „Immer wieder stelle ich mir die Frage, welche Bedeutung dieser Tag für uns hat“ betonte Karl Obermeier in seiner Ansprache am Kriegerdenkmal, „der Tod so vieler Menschen sollte uns zum Nachdenken und zum Erhalt des Friedens auffordern“. Leider, so Obermeier, ist der Ukrainekrieg, der uns hier in Europa in Atem hält, ein Beweis dafür, dass die Menschen „bis heute nicht gelernt haben, dass Krieg keine Lösung von Konflikten ist“. Gemeinsam mit dem Vorstand des Patriotischen Vereins, Norbert Cyllik legte Bürgermeister Obermeier einen Kranz am Denkmal nieder. Lang war die Liste der Ehrengäste, die Bürgermeister Obermeier bei der anschließenden Feierstunde im Gasthaus Weißbräu begrüßen konnte. Dass auch in diesem Jahr die Tradition der „großen“ Gastredner fortgesetzt wird und der Ehrenpräsident des Deutschen und Europäischen Bauernverbandes, Gerd Sonnleitner, eine Festrede halten wird, fand großen Beifall bei den Anwesenden. Bürgermeister Obermeier wies auf die besondere Verantwortung des Vereins zur Wahrung des Andenkens an die tragischen Ereignisse der Vergangenheit hin und auf die Verantwortung, die die Mitglieder des Patriotischen Vereins tragen. Aktuell gibt es rund 600 Mitglieder, wobei – so Karl Obermeier – es leider

immer weniger werden und die Jugend sich nicht sonderlich dafür interessiert, aber „wir werden weiterhin versuchen, Mitglieder zu werben“.

Ein kurzes Grußwort überbrachte stv. Landrätin Cornelia Wasner-Sommer, verbunden mit einem Dank an den Verein und seine Mitglieder, die sich die Aufgabe, an die Geschichte zu erinnern, zu eigen gemacht haben.

In seinem Bericht zur aktuellen Lage des Vereins wies Vorstand Norbert Cyllik darauf hin, dass diese Veranstaltung eine Feierstunde des Patriotischen Vereins ist, der Brand-Unterstützungsverein ist hier nicht mit eingeschlossen. Diverse Probleme, auf die Cyllik bereits bei der letztjährigen Versammlung hingewiesen hat, sind leider immer noch aktuell und führten zu keiner Einigung. Als Hauptaufgabe bezeichnete Cyllik die Erhaltung und Pflege der Denkmäler Reschndobl, Handlberg und Kleeberg. Leider werden immer wieder mutwillige Beschädigungen festgestellt, deren Beseitigung relativ schwierig und auch kostspielig ist. Finanziell, so Cyllik, ist der Verein gut aufgestellt. Reine Formsache war der Bericht von Kassenprüfer Herbert Müller und die Entlastung der Vorstandsschaft erfolgte einstimmig. Abschließend bemerkte Cyllik noch, dass, sollten die Probleme beim Brandunterstützungsverein anhalten, dieser dann aufgelöst wird.

Der Vortrag von Ehrengast Gerd Sonnleitner stand ganz im Zeichen seines Werdeganges vom einfachen Landwirtssohn zum Präsidenten des Europäischen Bauernverbandes. Sonnleitners Heimatort ist Rottersham, Gemeinde Ruhstorf. Diesen Hof mit Hausnamen „Goderhof“ (mittlerweile besser bekannt als Sonnleitner-Hof) bewirtschaftet seine Familie seit über 500 Jahren. „Früher hatte Rottersham 125 Einwohner“ berichtet Sonnleitner, „aktuell sind es noch 25 Bewohner“. Für ihn war dieser Hof seit frühester Jugend sein „kleines Königreich“, seine Heimat und sein Zuhause und ebenso war für ihn immer klar, dass er einmal Bauer werden will. Für Heiterkeit bei den Zuhörern sorgte seine Aussage, dass man „als Bauer ein freier Mensch ist, nur der Herrgott oder die Ehefrau stehen über dir“. Sein Glaube, dass jede Arbeit, die mit Leidenschaft und Begeisterung erledigt wird, auch zu einem guten Ende geführt werden kann, hat ihn immer in seiner Arbeit bestärkt. „Man muss über den Tellerrand schauen“ aber auch immer wissen, wo man hingehört, wo die Heimat ist. Als das Allerwichtigste bezeichnete Sonnleitner, dass die Menschen sich in die Gesellschaft mit einbringen, nicht nur egoistisch auf ihr eigenes Wohl schauen aber auch ihr Eigentum schützen. Ob in der Politik oder im Privatleben, es ist wichtig, immer wieder

Kompromisse zu suchen, denn Unfrieden, Kriege und Aufstände haben immer nur Unglück gebracht. Gerd Sonnleitner bedankte sich bei den Mitgliedern des Patriotischen Vereins und den Verantwortlichen des Marktes Aidenbach für ihren Einsatz für die Umwelt, aber auch für die Bewahrung der Erinnerungen an die schlimmen Ereignisse der Bauernaufstände und –kriege. Mit dem Eintrag von Gerd Sonnleitner in das Goldene Buch des Marktes Aidenbach und dem Dank von Bürgermeister Karl Obermeier für die rege Beteiligung endete der Patriotische Jahrtag 2023.

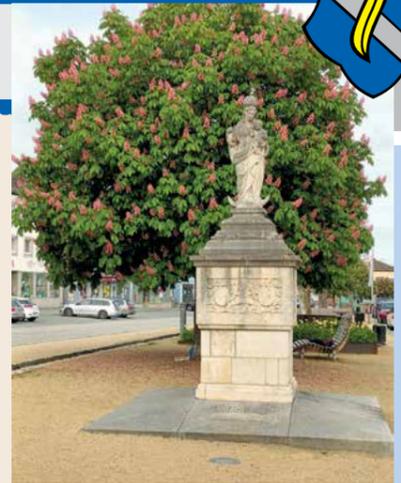
Bild/Bericht: Stadler

Interessantes und Unbekanntes aus der Vergangenheit unserer Marktgemeinde

100 Jahre Kriegerdenkmal am Marktplatz

Vor 100 Jahren, am 17. Juni 1923 wurde das Kriegerdenkmal am Marktplatz feierlich eingeweiht. Im Rahmen einer „eindrucksvollen Feierstunde“ wurde dieses Denkmal enthüllt, das an die Gefallenen des 1. Weltkrieges 1914 – 1918 erinnern soll. Im Gegensatz zu den oft landesweit üblichen Kriegerdenkmälern wurde in Aidenbach eine Muttergottes-Statue auf den Sockel gestellt. In alten Zeitungsberichten wird vermutet, dass diese Statue ein Ebenbild der Statue in Buchenöd sei, die 1874 zum Gedenken an die Gefallenen des deutsch-französischen Krieges 1870/71 errichtet wurde. In einem Bericht aus dem Jahr 2008 schreibt der damalige Kreisheimatpfleger Ludwig Maier: „Den Marktplatz ziert eine künstlerisch wunderschön gestaltete Patrona Bavaria, Schutzfrau Bayerns“. In den Kalksteinobelisk, auf dem die Figur steht, sind das bayerische Rautenwappen und das Marktwappen von Aidenbach eingemeißelt. Ein steinernes Band mit der Aufschrift 1914 - 1918 verbindet die beiden Wappen und drückt die Zugehörigkeit Aidenbachs zu seiner bayerischen Heimat aus. Bis zur Sanierung des Marktplatzes in den Jahren 2000/2001 stand das Denkmal vor dem Rathaus, nun befindet es sich im oberen Bereich des Marktplatzes in unmittelbarer Nähe zu unserer Pfarrkirche. Das Vilshofener Tagblatt berichtet am 18. Juni 1923 in einem großen Artikel über diesen Festtag:

(re) Das Denkmal im Frühjahr 2023



„Fleißige Hände regen sich schon seit vielen Wochen, um die Weihe des am hiesigen Marktplatz erstandenen Kriegerdenkmal für die im Weltkrieg gefallenen Helden der Pfarrei Aidenbach zu einem denkwürdigen Feste zu gestalten.....Der Samstag

abend wurde um 7 Uhr abends durch drei Böllerschüsse eingeleitet. Die hiesigen Vereine mit der Gemeindevertretung und dem Denkmalkomitee marschierten in geordnetem Zuge zum Denkmal. Voran die Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen, letztere trugen jeweils einen Kranz für ihre gefallenen Lieben.....Der Festredner des Abends, Herr Auerbach, appellierte in „kerndeutschen“ Worten, das Nationalbewußtsein nicht zu vergessen. Sodann gedachte derselbe den 65 auf dem Felde gebliebenen Streiter....

Mit einem Konzert im Gasthof Willnecker, wobei die Aidenbach-Kothwieser Musikkapelle nur erstklassige Stücke musterergütlich zu Gehör brachte, schloß der allen Teilnehmern unvergeßliche Abend“. In der Zeitung wird weiter davon berichtet, dass am eigentlichen Festtag, am Sonntag, der „Himmel ein sehr trauriges Gesicht zeigte“. Bis aus dem Vorwald sind Vereine gekommen, so daß man im Festzug „an die 36 Fahnen zählen konnte“. Das Hochamt gelebte der ehemalige Feldgeistliche Hochw. Herr Kooperator Edermanninger von Tittling, die Musik trug „erhebende Weisen vor und der Gesangverein ein Weihelied“.

Nach Kranzniederlegungen, Festzug der Schuljugend, der Lehrerschaft und „nach einem gemeinsamen Gesang“ erhoben sich die Knaben zum abschließenden „Rüttelschwur“. Der Zeitungsbericht schließt mit den Worten: „Aidenbach hatte die Helden geehrt, indem es ihnen dieses herrliche Denkmal setzte, das den kommenden Geschlechtern Zeugnis geben soll, was ihre Vorahren für ihr Vaterland geopfert haben“.

Bild/Bericht: Stadler

Friseur Mailhammer
Vilshofener Str. 16
94501 Aidenbach
Tel. 08543 - 91 66 53



Katrin Weinzierl vom The Yoga Bubble Studio mit ihrem Sohn

Entspannt in die Zukunft mit der richtigen Vorsorge!
Morgen kann kommen.

- Welchen finanziellen Spielraum habe ich im Alter?
- Mit welcher Rentenhöhe kann ich rechnen?
- Wie lange muss ich arbeiten?
- Lese ich die Renteninformation richtig?
- Wie kann ich sonst noch vorsorgen?

... Sie stellen sich oft solche Fragen? Wir können Sie beruhigen, dieses komplexe Thema beschäftigt sehr viele! Lassen Sie uns darüber sprechen!

Volksbank - Raiffeisenbank Vilshofen eG

Mehr Infos unter: www.vr-vilshofen.de/vorsorgeplan

Jetzt beraten lassen!



Veranstaltungen Nachberichte



1. Gemeindejugendtag in Aidenbach

Es war ein Tag für die Jugend und mit der Jugend, ein Tag voller Überraschungen, vielen Informationen und bester Unterhaltung. Zu dieser bisher einmaligen Veranstaltung im Landkreis konnte Bürgermeister Obermeier nicht nur viele Vereine begrüßen, sondern auch viele Kinder mit Eltern und Großeltern. Jung und Alt, alles war an diesem Tag in der Mittelschule vertreten. Bürgermeister Obermeier betonte, wie wichtig gerade die Jugend für die Verantwortlichen in Verwaltung und Politik sind und wie sehr er die Meinung der Jugendlichen schätzt. „Es soll eine Veranstaltung sein, in der die Jugend im Mittelpunkt steht“, betonte Obermeier und dieses Ziel wurde erreicht und sogar noch übertroffen. Freundschaften machen nicht an Gemeindegrenzen Halt und so war es auch für Jugendpflegerin Janina Bähr ein großes Bedürfnis, Vereine und Schulen außerhalb Aidenbachs in die Planungen mit einzubeziehen. Es gab viel zu sehen, auszuprobieren und sicher könnten die erhaltenen Informationen für den einen oder anderen Jugendlichen der Anstoß zum Eintritt in einen der teilnehmenden Vereine werden. Es war ein toller Tag bei besten äußeren Bedingungen, mehr Besucher als erwartet haben diesen Jugendtag besucht und bereits jetzt herrscht die Vorfreude auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Bericht: Stadler

(unten) Das Tippi im Grünen: Der Schwimmclub Aidenbach/ Aldersbach informierte über sein Angebot und die Kinder konnten ihr Talent beim Schwammwerfen beweisen



Stephan Romer, ILE-Manager, beantwortete Fragen zu Fördermöglichkeiten der ILE Klosterwinkel für Familien



(oben) Die Jumpies des TSV Aidenbach machten ihrem Namen alle Ehre und tanzten für die Zuschauer auf der Bühne in der Aula



(oben) In der Aula zeigte die Aidenbacher Jugend-Blaskapelle, was sie kann und die Kinder konnten die Instrumente anfassen und ausprobieren



Am Stand der Wasserwacht war u.a. ein Planschbecken mit Unterwasserpuzzle aufgestellt, was für viel Spaß sorgte



Die Jugendgarde präsentierte sich auf dem Pausenhof mit einem mitreißenden Tanz vor dem großen Publikum (oben) in der Turnhalle bot die AFG Schnuppertrainings an



Dass man auch als ganze Familie beim Festspiel mitmachen kann, erfuhren die Besucher am Stand des Kultur- und Festspielvereins. Hier konnten auch historische Waffen bewundert werden (unten) man konnte bei den Festspielen „Mäuschen spielen“



Danke auch an alle Teilnehmer (wie z.B. Yoga Bubble), die nicht auf den Fotos zu sehen sind!



Der TSV hat einen Fußball-Parcours auf dem Parkplatz aufgebaut



Gute Laune und reger Andrang herrschten an der alkoholfreien Cocktailbar von Gemeindejugendpflegerin Janina Bähr und JAS Christina Hartl – Danke an die freiwilligen Helfer!

(unten) Lustige Sketche der „Kleinen Bühne“ des Theatervereins „Die vom Reschndobl“ auf der Aulabühne



Dankeschön an den Förderverein der Mittelschule mit Mensa-Team für die leckere Verpflegung!



Das Wundenschminken des BRK erfreute sich großer Beliebtheit – die Kinder konnten bei der Gelegenheit auch lernen, wie man Wunden richtig verbindet (oben) der große Einsatzwagen kam eigens zum Erkunden durch die Kinder



Der Obst- und Gartenbauverein bot neben der Pflanzentauschbörse auch ein Pflanzensamenraten an



Die FFW Aidenbach hielt ihre Standbesucher mit allerlei Ansichtsmaterial, dem Feuerwehrauto und einem lustigen Parcours bei Laune



Moderne Songs performte der Schulchor auf der Bühne in der Aula



Die PAGA Sportschule begeisterte mit Mitmach-Angeboten, Info über Tauchsport in Aidenbach und actionreichen Aufführungen draußen und drinnen



Im Musiksaal der Mittelschule fanden musikalische Workshops statt, u.a. ein Trommelworkshop



Infostände zu Elterntalk, Hilfeangeboten und Anlaufstellen des Landkreises Passau und der vhs passau ergänzten das Angebot am Gemeindejugendtag auch für Eltern



(oben) Der Geflügelzuchtverein Aidenbach hatte im Schatten des Pavillons zahlreiche Tiere zum Ansehen und Streicheln mitgebracht. Auch junge Züchter sind beim Verein willkommen!

Kunstaussstellung von Peter Mühlbauer „HINTERZÜNFTIG“ von 30. Juni bis 28. Juli im Sitzungssaal

Mit dem Titel „Hinterzünftig“ sind zurzeit Werke vom Osterhofener Künstler Peter Mühlbauer im Sitzungssaal des Rathauses zu bewundern.

Peter Mühlbauer wurde 1963 in Cham geboren und ist dort zur Schule gegangen. Nach dem Abitur studierte er Katholische Theologie und Philosophie an den Universitäten Regensburg und Freiburg. Sein Zweitstudium für Lehramt in den Fächern Religion, Deutsch, Geschichte und Sozialkunde absolvierte er an der Universität in Passau.

Nach seinen Tätigkeiten als Seelsorger und Lehrer an der Berufsschule 2 in Passau arbeitet er heute als freischaffender Künstler und Buchillustrator. Schon immer haben ihm Bilder beeindruckt, sei es im Kino oder in den Werken bedeutender Künstler. Besonders wichtig sind ihm die unmittelbare Begegnung mit der Natur, mit Menschen, Tieren und Pflanzen. Da ihm das Zeichnerische als Darstellungsform liegt, arbeitet er vor allem mit Grafit- und Künstlerfarbstiften auf unterschiedlichem Papier. Peter Mühlbauer ist Mitglied im Kunstverein Deggendorf und im Kunstverein Deggendorfer Art und Weise, mit denen er zahlreiche Ausstellungen bestreitet. Aber auch seine Einzelausstellungen finden großen Anklang, wie z. B. seine erste Ausstellung „ZeichenSprache“ (Schloss Fürsteneck), „Kroatisch-Boarische Begegnungen“ (Franziskushaus Winzer), „Fremde Freunde – Juden, Christen, Muslime“ (Kunstraum Deggendorf), „Illustrativ“ (Bürgerspital Hengersberg) oder die gemeinsamen Werkschauen „Narreteien“ mit Klaus Busch in der Stadtmuseumgalerie Vilshofen sowie „Zwiefach“ mit Erika Stangl in der Stadthalle Osterhofen im Jahr 2022. Des Weiteren ist der Künstler Autor und Illustrator diverser Bücher. Bisher erschienen sind die Bücher „Manns-Buida“, „Luggis Tagebuch – Geschichten aus dem Bayerischen Wald“, „Hamids Tagebuch – Afghani-sch-Bayerische Geschichten“ und viele mehr.

Aufgrund seines Engagement für junge Flüchtlinge, vor allem aus Afghanistan, denen er ehrenamtlich Sprache und Kultur

unserer Heimat vermittelt, wurde Peter Mühlbauer 2019 mit dem Kulturpreis der „Acht Donaugemeinden“ ausgezeichnet. Betrachtung der Ausstellung im Sitzungssaal noch bis Freitag, den 28. Juli während der Rathausöffnungszeiten.

Eine Autorenlesung aus dem Buch „Luggis Tagebuch“, das als Vorlage für das Schulmusical der Landgraf-Leuchtenberg-Realschule Osterhofen diente und kürzlich mit großem Erfolg aufgeführt wurde, findet am 25. Juli, 19:00 Uhr, im Sitzungssaal Aidenbach statt.

Die Ausstellung ist zu Rathausöffnungszeiten bis einschließlich Freitag, 28. Juli zugänglich: Montag bis Freitag von 8:00 bis 12 Uhr sowie Montag und Donnerstag von 13:00 bis 16:00 Uhr.

Bild: Mühlbauer

KULTUR ZEIT Markt Aidenbach

LECKERES, FRISCHES POPCORN!

POPCORNVERKAUF AB 19:30 UHR

ERLÖS ZUGUNSTEN DER TSV JUGEND

Kinonacht im Park am Freitag, 28. Juli, Filmbeginn 21 Uhr



Eine laue Sommernacht im Aidenbacher Park verbringen ist immer eine gute Idee. Doch am letzten Schultag vor den Sommerferien kommt noch ein Grund mehr dazu, Freunde, Familie, Getränke und Brotzeit (und Mückenspray) einzupacken und sich auf in den Aidenbacher Park zu machen: Der Markt Aidenbach hat wieder ein Open-Air-Kino beauftragt, einen Film auf der großen Leinwand zu zeigen – mitten im Grünen und bei freiem Eintritt!

Der Film stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, jedoch wird er rechtzeitig auf der Aidenbacher Website, über Aushänge und der Tagespresse bekanntgegeben.

Filmaufführung ab ca. 21 Uhr, gerne darf schon zuvor gepicknickt werden, die Toiletten sind ab ca. 18 Uhr zugänglich.





Nachbericht Kunst im Park

Kunst im Park mit erneutem Besucherrekord am Samstag, den 17. Juni

Martina Wohlfahrt, Organisatorin von Kunst im Park, schätzte über 500 Besucher, als sie die diesjährige Kunstausstellung im Aidenbacher Park mit rund 30 teilnehmenden Künstlern resümierte. „Teilweise wurden sogar die Sitzplätze knapp, aber da es sich vordergründig ja um eine Ausstellung und kein Volksfest handelt, konnten sich die Kunstinteressierten die Wartezeit auf einen Platz unter den schattigen Bäumen mit einem Spaziergang entlang der Ausstellungsstände vertreiben, bis wieder ein Plätzchen frei wurde“, so die Verantwortliche. Sie führte weiter aus, dass die Künstler ganz besonders schätzen, dass sich in Aidenbach die Besucher primär für die Kunst interessieren und nicht nur das Kulinarische zählt – was natürlich aber auch nicht fehlen durfte und dankenswerterweise professionell von der Familie Asen und dem ARRO-Kaffeemobil abgedeckt wurde. „Unser Kunst im Park hat sich mit den Jahren schon zu ‚einer runden Veranstaltung‘ gemausert“, freut sich auch Bürgermeister Karl Obermeier, der Kunst und Kultur in der Marktgemeinde stets fördert. Bei seiner kurzen Begrüßung der Gäste zu Beginn der Veranstaltung meinte er: „Wir sind ein Kulturlandkreis und wir pflegen die Kultur.“ Neben Kunst und Kulinarik gab es bei Kunst im Park musikalische Unterhaltung durch die Gruppe „Saxophonicum“, die entspannte, unaufdringliche Melodien zum Besten gab. Dr. Josef Sommer konnte leider aus gesundheitlichen Gründen seine Lesung nicht durchführen, jedoch konnten sich die Besucher alternativ mit der Kunst-Tombola, aus der der Erlös dem Kindergarten zu Gute kam, und diversen Live-Performances die Zeit vertreiben. „Die Künstler helfen jedes Jahr mit, neue Ideen für das Programm zu entwickeln“, so Wohlfahrt. Über den Hauptpreis beim Kunst-Suchspiel, ein von der Künstlerin Christine Hochleitner gestiftetes Kunstwerk, konnte sich Lea Reidl freuen. Glücksfée war die kleine Leonie Schmid.

Krönender Abschluss der Veranstaltung war die Lichtkunstinstallation, die der Aidenbacher Künstler Andreas Juergens ab Anbruch der Dunkelheit zeigte. „Blühende Gedanken“ nannte er das Zusammenspiel aus bunten Lichtspots, Kunst-

nebel und filigranen Laserstrahlen in der Umgebung des kleinen Teichs. „Ich wollte die Besucher einladen, die Gedanken schweifen zu lassen – mir scheint, das ist mir geglückt“, so der Lichtkünstler freudig.



Eine kleine Pause für den Austausch unter Kunstfreunden genossen die zahlreichen Gäste auf den schattigen Plätzen
Bild: Saibold



Mit einem freundlichen Lächeln und leckeren Drinks und Kaffeespezialitäten begeisterte das ARRO Mobil aus Wallersdorf



Das Malstudio Aidenbach informierte über die zahlreichen Malkurse, die Jung und Alt in Aidenbach belegen können



Nicht nur Gemälde, auch Kunst aus vielen anderen Werkstoffen, wurde präsentiert – hier aus Ton in natura oder farbig



Gaby Grafs Windlichter wirkten im einsetzenden Abendlicht besonders schön und fanden zahlreiche Bewunderer



Simona Marschall, Aidenbacher Künstlerin und treue Kunst-im-Park-Teilnehmerin, mit ihren ardenfrohen Werken





(li) am Stand von Sabine Hennel konnten sich Kinder im Mosaiklegen versuchen und ihr künstlerisches Talent entdecken



Martina Wohlfahrt (li) legt viel Herzblut in die Veranstaltungsorganisation von Kunst im Park – Vielen Dank dafür!



Gebannt vom Farbspiel ließen zahlreiche Besucher den Abend mit dem Betrachten der Lichtkunst ausklingen

ZU VERMIETEN

Endenergieverbrauch dieses Gebäudes: 29 kWh/(m²a)
Primärenergieverbrauch dieses Gebäudes: 40 kWh/(m²a)

Wohnung: B8 Wohnung: B7 Wohnung: B1

Luxuswohnungen, sofort bezugsfertiger Neubau, Erstbezug, niedrige Energiekosten, hohe Wärmedämmung, hervorragende Grundrisse.

Wohnpark-Aidenbach Haus B, Leuchtenbergweg 1 a/b/c, 94501 Aidenbach

WHG	ETAGE	ZI	WFL (WoFIV)* [Wohnflächenverordnung] inkl. 25% Terr./Balk.	TERRASSE BALKON* Größe absolut	UNTER- GESCHOSS* Größe absolut	GARTEN* Sonder-NFL	MONATLICHE KALTMIETE zzgl. Nebenkosten	NEBENKOSTEN- VORAUSZAHLUNG monatlich
B1	EG	4	97,78 m ²	15,40 m ² Südausrichtung	12,05 m ² Kelleranteil	63,00 m ²	1.370,37 €	254,23 €
B7	EG	2	59,15 m ²	9,72 m ² Südausrichtung	29,65 m ² Hobbyraum	37,50 m ²	784,14 €	153,79 €
B8	EG	3	86,89 m ²	7,24 m ² Südausrichtung	68,74 m ² 3 Hobbyräume	50,00 m ²	1.285,35 €	225,91 €

* Alle m² sind ca.-Angaben nach WoFIV (Wohnflächenverordnung)
Jeder Wohneinheit ist ein Stellplatz im Garagengebäude zugeordnet.
Dieser kann für 67,- € incl. NK im Monat angemietet werden.

Realistisch geschätzt.
Endgültige Abrechnung ihres persönlichen Verbrauchs durch Hausverwaltung.

Vermietung direkt über Bauträger



- Ihr Vorteil:
- Alles aus einer Hand.
 - Keine Maklergebühren für den Mieter.



Martin C. Kämpf
Geschäftsführer

WAB Bauträger GmbH
Drygalski-Allee 33B
81477 München
Mobil +49 170 9245866
Tel. +49 89 74735042
info@wab-bau.de
www.wab-bau.de

Weitere Informationen mit Bildern unter: www.wohnpark-aidenbach.de



Veranstaltungen

8. Weinfest der Aidenbacher Faschingsgesellschaft

am Samstag, 29. Juli auf dem Festplatz



Nach dem großen Erfolg 2022 plant die AFG auch dieses Jahr wieder ihr Weinfest auf dem Festplatz – größer als letztes Jahr und natürlich wird es auch wieder Bier geben

Auch in diesem Jahr veranstalten wir wieder unser Weinfest, das mittlerweile aus den Aidenbacher Veranstaltungen gar nicht mehr weg zu denken ist. Das Fest findet wieder am Volksfestplatz in Aidenbach statt. **Beginn ist um 17.30 Uhr.**

Wir werden dem Volksfestplatz wieder ein besonderes Flair verleihen und Sie, liebe Gäste, in einer atemberaubenden Atmosphäre begrüßen. Neben alkoholfreien Getränken werden Ihnen von den Prinzen- und Prinzessmädels verschiedene Weine und Aperitifs serviert. Zudem kommen Sie auch in den Genuss von bayrischen Schmankerln. Ab 19.30 Uhr umrahmen die „Voixkracher“ unsere Veranstaltung mit musikalischer Stimmung. Wir hoffen auch in diesem Jahr auf schönes Wetter und auf viele Besucher.

Wir freuen uns auf Sie – Ihre Aidenbacher Faschingsgesellschaft!

Bild/Bericht: Hinterdobler



Engel-Apotheke

Filialapotheke der Asam-Apotheke OHG
V. Lehmann & M. Fitschen
Marktplatz 27
94501 Aidenbach
Tel.: (0 85 43) 12 58
Fax: (0 85 43) 91 471

LANDKREIS PASSAU

13. Familienfest des Landkreises Passau

SONNTAG 16. Juli 2023
ab 9:30 Uhr
in Ruhstorf a.d.Rott
im Freibadgelände und rund um die Niederbayernhalle

Mehr Informationen unter:
www.landkreis-passau.de/familienfest

Spiele: Spiel, Musik, Spaß

www.landkreis-passau.de

Schafkopfturnier

TSV AIDENBACH 1884

Do, 10.8.2023

im TSV Weißbierzelt - Volksfestplatz Aidenbach
Einschreiben 18.30 Uhr | Beginn 19.30 Uhr

1. Preis 500 €
2. Preis 250 €
3. Preis 150 €
4. Preis 50 €
5. Preis 50 €
& weitere tolle Sachpreise!

Einsatz 15€

www.tsvidenbach1884.de

Das traditionelle Aidenbacher Volksfest lädt zum 118. Mal auf den Festplatz Aidenbach ein

„Wir feiern bayrisch!“ mit Blasmusik, Party, Schlager und Oldtimern



Mitte August pilgern die Aidenbacher Volksfestfreunde und die aus der Umgebung in Richtung Festplatz! Am 11. August wird angezapft! Gegen 17:30 Uhr stellen sich die fesch herausgeputzten Mitglieder der Aidenbacher Vereine und Verbände am Marktbrunnen mit dem Brauereigespann der Aldersbacher Brauerei zum Ausmarsch auf. Der musikalisch umrahmte Volksfestausmarsch zum Festzelt gipfelt darin, wenn Einheimische und Gäste „ins Zelt gespielt werden“, wo das erste Fass Festbier schon wartet. Der Festwirt schmückt sein Zelt recht gemütlich, sodass die Bühne wunderbar umrahmt ist für den magischen Moment: Bürgermeister Karl Obermeier lädt die Ehrengäste auf die Bühne ein, um nach erfolgreichem Anzapfen traditionell die Worte zu sprechen „Ozapft is!“

Ausschank ab 7:00 Uhr



Fünf Tage lang bietet das Aidenbacher Volksfest alles, was ein Niederbayer bei einem gelungenen Festbesuch braucht: Kulinarische Köstlichkeiten, Musik für jeden Geschmack, ein süßes Bier und sonstige Getränke von der Aldersbacher Brauerei, sonnige und schattige Biergärten, Party im Weißbierzelt, allerlei Unterhaltung durch die vielen Stände und Fahrgeschäfte, ratende Bulldogs und Marktreiben und vor allem trifft man Familie und Freunde – oder die es noch werden wollen – zu geselligen Stunden und guten Gesprächen.



Volksfest Aidenbach

11. bis 15. August 2023

PROGRAMM

- FREITAG, 11. August**
- ab 17:30 Uhr **Am Rathaus** Standkonzert „Aidenbacher Jugend-Blaskapelle“ **Live-Musik**
 - ab 18:00 Uhr **Großer Volksfestauszug** Im Festzelt „Krach und Fürchterlich“ **Live-Musik**
 - ab 20:00 Uhr **Im Weißbierzelt** „Kult-DeeJay Goldberg“ **DJ**
- SAMSTAG, 12. August**
- ab 13:00 Uhr **Auf dem Festplatz** Kindernachmittag
 - ab 14:00 Uhr **Im Festzelt** Rodscha aus Kambodscha und Tom Palme – Eintritt frei!
 - ab 16:00 Uhr **Im Festzelt** Kasperltheater
 - ab 18:00 Uhr **Im Festzelt** „Kasplattrockner“ **Live-Musik**
 - ab 20:00 Uhr **Im Weißbierzelt** „Black Eagles“ **Live-Musik**
- SONNTAG, 13. August**
- ab 8:00 Uhr **Kaffee & Kuchen am Weinstand (AFG)**
 - Im Festzelt** Weißwurst-Frühshoppen
 - ab 9:00 Uhr **Im Festzelt** „D Münchsdorfer“ **Live-Musik**
 - ab 10:00 Uhr **Auf dem Festplatz** Festbetrieb
 - ▶ Oldtimer-Teilemarkt von A-Z ◀
 - ▶ großer Flohmarkt ◀
 - 11:00 – 13:00 Uhr **Metzgerstand & Festzelt**
 - ▶ Mittagsrennen zum günstigen Preis ◀
 - ab 14:00 Uhr **Marktplatz (Bulldog-) Oldtimer-Umzug**
 - ab 18:00 Uhr **Im Festzelt** „The Be 66“ **Live-Musik**
 - ab 20:00 Uhr **Im Weißbierzelt** „Black Eagles“ **Live-Musik**
- MONTAG, 14. August**
- ab 16:00 Uhr **Auf dem Festplatz** Festbetrieb
 - ab 18:00 Uhr **Im Festzelt** „Blaskapelle Süß“ **Live-Musik**
 - ▶ Abend der guten Nachbarschaft und der Kommunalpolitik ◀
 - ab 20:00 Uhr **Im Weißbierzelt** „Voixkracher“ **Live-Musik**
- DIENSTAG, 15. August | Feiertag**
- ab 10:00 Uhr **Auf dem Festplatz** Festbetrieb
 - 11:00 – 15:00 Uhr **Im Festzelt** Seniorentag
 - ▶ Melodie TV ◀ – Eintritt frei!
 - Schlager & Volksmusik
 - ab 18:00 Uhr **Im Festzelt** „Birkidobler“ **Live-Musik**
 - ab 20:00 Uhr **Im Weißbierzelt** „DJ H.P. SCHLENKTER“ **DJ**



Wir feiern bayrisch!

Wir feiern bayrisch!



Ein Kindernachmittag mit „Lowenstarker Mitmachshow“ – freier Eintritt!

Zum Kindernachmittag am Samstag, den 12. August, kommen dieses Jahr die aus dem Fernsehen bekannten „Rodscha aus Kambodscha und Tom Palme“ und animieren die Kinder bei ihren Mitmach-Liedern zu singen und zu tanzen. Lebensfreude, Energie und Wertschätzung für die Welt der kindlichen Fantasie sind die Kennzeichen der turbulenten Mitmachlieder der beiden Kinderliedermacher „Rodscha und Tom“. Seit über 20 Jahren sorgen sie bei Kindern im gesamten deutschsprachigen Raum für leuchtende Augen und allerlei Ohrwürmer. 2015 erhielten sie den deutschen Kindermusikpreis, ihre preisgekrönten Videos laufen im KIKA. Das Video „Affe in Afrika“ bringt es bei YouTube auf über 10 Mio. Klicks. „Rodscha und Tom“ zaubern eine bunte Welt voller Fantasie und Witz in die Herzen ihrer Zuhörer. Musik zum Mitmachen, Träumen und einfach nur Spaß haben. Mit ihrem neuen Album „Stark wie ein Löwe“ begeistern sie jung und alt. Neben neuen Liedern über Ritter, Piraten und Feuerwehr finden sich Songs, die das Selbstbewusstsein stärken und direkt aus dem Kinderalltag kommen. Viele Ohrwummelodien mit Liedern über Freundschaft und Zusammenhalt. Es dauert nur fünf Sekunden, bis Rodscha und Tom dir das erste Grinsen ins Gesicht zaubern. Jetzt ist Schluss mit nervigen oder langweiligen Kinderliedern, jetzt wird's wild. Rodscha und Tom produzieren Kinderlieder, die auch Eltern gefallen. Voller Fantasie und Mut, voller Rock-, Pop- und Reg-



gae-Rhythmen. Das hat Rodscha und Tom nicht nur Preise und Fernsehauftritte eingebracht, sondern auch jede Menge kleiner und großer Fans. Und die warten sehnsüchtig darauf, ihre KiKA- und YouTube-Stars einmal live zu sehen.

Rodscha und Tom sind authentisch und stehen für Werte, ohne dabei mit dem moralischen Zeigefinger zu kommen. In ihren Liedern werden Freundschaft, Mut, Glück und Dankbarkeit besungen. Ihre kleinen und großen Fans erreichen Rodscha und Tom so auf Herzesebene und sorgen bei jedem Konzert für leuchtende Kinderaugen. Im Internet haben es die beiden Vollblut-Musiker zu Berühmtheit gebracht. Ihre Mitmach-Videos auf YouTube bringen die Kleinen in Bewegung und zählen mit über 14 Millionen Klicks zu den beliebtesten Kindervideos überhaupt. Erlebe das erste Konzert deines Kindes bei Rodscha und Tom. Und feiert gemeinsam dieses Live-Musik-Highlight kräftig ab.

Facts

- ▶ Regelmäßig auf KiKA (ARD/ZDF) in der Sendung SingAlarm
- ▶ Ideal für Kinder ab 1.5 Jahren bis 10 Jahren
- ▶ 16 Mio. Klicks in ihrem pädagogisch wertvollen YouTube-Kanal (Tiger Zähne Zahnputzlied, ...)
- ▶ Gewinner des Deutschen Kinderliederpreises



Bericht: mitmach-kinderlieder.de

Oldtimer-Tag mit -Teilemarkt und -Umzug

Höhepunkt ist auch dieses Mal wieder der Oldtimer-Tag am Volksfestsonntag. Um den traditionellen Oldtimer-(Bulldog-)Umzug hat sich ein ganzer Oldtimer-Tag entwickelt, der bereits um 10 Uhr mit einem Oldtimer-Teilemarkt auf dem Volksfestplatz beginnt (Ausschank ab 7:00 Uhr, Kaffee & Kuchen am Stand der AFG ab 8:00 Uhr). Der festliche Weißwurstfrühschoppen im Festzelt mit Live-Musik beginnt um 9:00 Uhr. Zeitgleich mit dem Oldtimer-Teilemarkt findet ein Flohmarkt statt. Nach dem Einkaufen lockt der Festplatz mit kulinarischen Mittagsrennern, Live-Musik und Gaudi bei den Fahrgeschäften und Schaustellerbuden. So kann man dann gestärkt und in Feststimmung den traditionellen Oldtimer-Umzug um 14 Uhr auf dem Marktplatz genießen.

am Sonntag 11-13 Uhr
vergünstigte Mittagsrenner

Bitte am Oldtimer-Sonntag beachten

Da die üblichen Parkplätze am Festplatz aufgrund der Märkte am Sonntag bis 14:00 Uhr gesperrt sind, wurde ein Parkplatz für Marktbesucher und Oldtimer-Umzug-Teilnehmer in der Straße „Am Bahnhof“ eingerichtet. Der Festplatz ist in 2 min über den Hubertusweg zu erreichen. Für Oldtimer-Umzugsbesucher ist der Parkplatz an der Mittelschule zu empfehlen.



Parken

Am Bahnhof (Wiese), Parkdeck, Unterer Markt Mittelschule Aidenbach, Schulstr. 9

Informationen zum Volksfest Aidenbach ☎ 08543 9603-16

Anmeldung Teilemarkt ☎ 0170 2970331

Anmeldung Flohmarkt nicht erforderlich, Infos unter ☎ 08541 9682597

Anmeldung zum Oldtimer-Umzug nicht erforderlich, Aufstellung um 13:00 Uhr in Hollerbach

Beschilderung beachten!

INFO



Hier Start der Aufstellung der Umzugsteilnehmer

Aufstellung Umzug

Bitte nah aneinanderfolgend aufschließen. Einbahnstraße!



Der Flyer zum Oldtimer-Tag mit den detaillierten Informationen ist im Rathaus Aidenbach erhältlich und auf der Website der Marktgemeinde unter www.aidenbach.de abrufbar

Volksfest Aidenbach
11. bis 15. August 2023

Schlagerparty mit Stars, bekannt aus Funk und Fernsehen – freier Eintritt!



Am Maria-Himmelfahrt-Feiertag am 15. August wird auch dieses Jahr bereits schon tagsüber ein Schlager- und Volksmusikfest mit Live-Interpreten bei freiem Eintritt stattfinden. Ab 11:00 Uhr ist MELODIE TV mit einigen Künstlern im Festzelt zu Gast und bringt Unterhaltung der Extraklasse zum Seniorenachmittag. Natürlich sind auch alle Volksmusik- und Schlagerfreunde anderer Altersklassen willkommen! „Herzlichst on Tour“ heißt die Reihe des Musik-TV-Senders, für die er Live im Festzelt Aidenbach aufzeichnet. Die angekündigten Stars sind Romy, Stefan Diel mit Band, Rudi Bartolini, Matrosen in Lederhosen, Stefan Micha und Natalie Lament – doch wer MelodieTV kennt weiß: Die Musikfreunde sind immer für eine Überraschung gut! „Ich konnte schon letztes Jahr sehen, welch großartige Stimmung die Sängerinnen und Sänger mit ihren Musikern ins Festzelt auf dem Aidenbacher Volksfest gebracht haben – ich freu mich dieses Jahr wieder auf eine große Party, aber auch ruhigere Töne“, so Festwirt Tobias Eder. Durchs Programm führt Moderatorin und Sängerin Natalie Lament. Natürlich darf bei diesem abwechslungsreichen Musikprogramm auch das Tanzbein geschwungen werden oder man genießt die Melodien auf der Bierbank sitzend, klatschend und schunkelnd. Um Tischreservierung beim Festwirt wird besonders bei größeren Gruppen gebeten.

(Fotos der Interpreten siehe Rückseite des Gemeindeblatts)

Tischreservierung im Festzelt bis Do, 10. August unter ☎ 09421 96 34 966 oder im Festbüro im Festzelt ab Fr, 11. August

Weitere Informationen zum Volksfest unter www.aidenbach.de/kultur-freizeit/volksfest



INFO



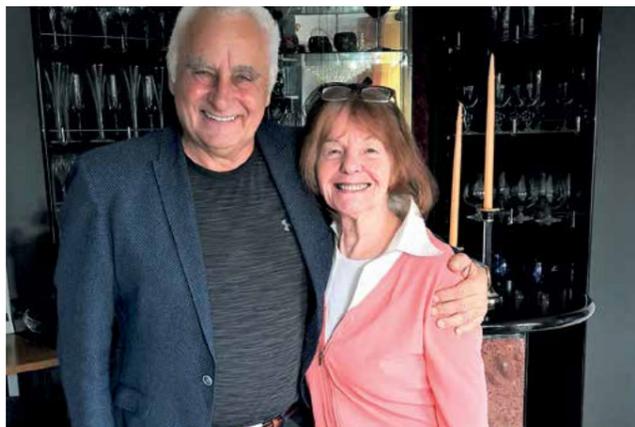
Christa und Helmut Gründl feierten Diamanthochzeit



Das Fest der Diamanten Hochzeit feierten kürzlich die Eheleute Christa und Helmut Gründl. Vor 60 Jahren gab sich das Paar das Jawort. Bürgermeister Karl Obermeier (2. v.re.) besuchte das Jubelpaar und überbrachte die Glückwünsche im Namen der Marktgemeinde Aidenbach und des Landkreises Passaus. Seitens der katholischen Pfarrgemeinde gratulierten Pater Antony (re) sowie Pfarrgemeinderatsvorsitzender Martin Aust (li).

Helmut Gründl wurde in Kronholz in der Gemeinde Haarbach geboren, besuchte in Raining die Schule und erlernte den Beruf des Kfz-Mechanikers in Fürstzell. 1963 heiratete er die Aidenbacherin Christa Maier, deren Eltern im Markt eine Bäckerei betrieben. Unmittelbar nach der Hochzeit ergriff das junge Paar viele Baumaßnahmen und schuf aus der Traditionsbäckerei durch ständige fachliche Weiterbildung sowie durch den Zukauf des Nachbargebäudes einen modernen Backbetrieb mit großem Verkaufsraum. Das Glück perfekt machten die beiden Kinder Helmut und Ingrid, die ihnen mittlerweile auch acht Enkelkinder geschenkt haben. Den wohlverdienten Ruhestand genießen die beiden bei guter Gesundheit mit Hobbys und Gesellschaft von guten Freunden.

Rüstig den 80. Geburtstag gefeiert



Herzliche Glückwünsche des Bürgermeisters an die strahlende Jubilarin Christel Scharnow

Anlässlich des 80. Geburtstages von Christel Scharnow überbrachte Bürgermeister Karl Obermeier die besten Glückwünsche der Marktgemeinde Aidenbach.

Die Jubilarin wurde Anfang März 1943 in Wattenscheid im Keller des Hauses ihrer Eltern geboren. Dies geschah in der schlimmsten Bombennacht im Ruhrgebiet während des 2. Weltkrieges. Nach der Schule und Handelsschule erlernte sie einen kaufmännischen Beruf, in dem sie bis zu ihrer Heirat tätig war. Diese Ehe war mit einem Sohn und einer Tochter gesegnet. Mittlerweile haben drei Enkel und vier Urenkel die Familie vergrößert.

Mit ihrem zweiten Ehemann baute sie nach der Grenzöffnung in der Nähe von Leipzig eine Firma für Heizungsbau und -technik auf, die nach dem Tod ihres Mannes aufgelöst wurde. Anschließend war Christel Scharnow für einen großen Porzellanvertrieb auf den bedeutendsten deutschen Verbrauchermessen tätig. 2001 lernte sie ihren jetzigen Lebensgefährten kennen. Seit dieser Zeit arbeiteten beide auf Messen in Deutschland und Österreich für Fremdfirmen aber auch mit eigenen Produkten. Zusätzlich betrieben beide für mehrere Jahre die „Kaufoase“ in Aidenbach. Bis zum Beginn der Coronakrise waren sie und ihr Partner auf 12 bis 26 Messen pro Jahr tätig.

Seit drei Jahren befindet sich die Jubilarin nun im wohlverdienten „Unruhestand“ und genießt das Leben im wunderschönen und liebenswerten Aidenbach, in dem sie seit mehr als 14 Jahren zuhause ist.

Seniorenbeauftragte Christa Unger feierte 70. Geburtstag



Zu ihrem runden Geburtstag gratulierte Bürgermeister Karl Obermeier (re) Seniorenbeauftragter Christa Unger. Seit Januar 2019 ist Christa Unger als Seniorenbeauftragte tätig. Bürgermeister Karl Obermeier lobte ihren großartigen Einsatz für die Marktgemeinde und ganz besonders ihr Engagement beim Seniorenclub und der Nachbarschaftshilfe. Er wünschte der Neusiebzigjährigen weiterhin viel Glück und Gesundheit und sprach die Bitte aus, sich auch weiterhin mit so viel Tatkraft für das Wohlergehen der Seniorinnen und Senioren des Marktes einzusetzen. Lob zollte ihr auch der Vorsitzende des VdK Ortsverbands Aidenbach Johann Kopfinger (li) für die ehrenamtliche Arbeit als Schriftführerin sowie als VdK-Lotsin, die sie einmal im Monat in der Kreisgeschäftsstelle in Vilshofen ausübt.

ter ins Werk nach Aldersbach und hielt dem Unternehmen bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2008 die Treue. Mit seiner Frau Sabine ist er seit 1966 verheiratet. Aus der glücklichen Verbindung gingen ein Sohn und eine Tochter hervor. Drei Enkelkinder und ein Urenkel haben die Familie mittlerweile vergrößert. Seit 1999 lebt der Jubilar nun in Aidenbach und fühlt sich rundum wohl.

Alles Gute für den Altlandrat

Karl Obermeier überbrachte die Glückwünsche der Bürgermeister des Landkreises an Franz Meyer



In entspannter Atmosphäre im heimischen Garten von Franz Meyer (re) überbrachte Karl Obermeier die Glückwünsche der Landkreisbürgermeister

Sehr privat empfing Altlandrat Franz Meyer kürzlich den Aidenbacher Bürgermeister Karl Obermeier, der an diesem Tag als Sprecher der Bürgermeister des Landkreises Passau fungierte, in seinem Anwesen in Albersdorf. „Lieber Franz, wir alle gratulieren dir ganz herzlich zu deinem runden Geburtstag“, so Obermeier im Namen seiner Amtskollegen, in deren Auftrag er auch der von Meyer geäußerten Bitte nachzukommen versprach, statt eines Geschenks eine Spende für den guten Zweck zu sorgen. Aufgrund terminlicher Überschneidungen konnte Obermeier nicht zum offiziellen Geburtstagsfest auf der Neuburg erscheinen, was der guten Stimmung zwischen den beiden Politikern aber keinen Abbruch tat. Bei einer Tasse Kaffee und selbstgemachtem Erdbeerkuchen von Meyers Ehefrau Rosemarie sprachen die Herren, wie es zwei gute, alte Freunde tun; über Gott und die Welt, Anekdoten aus den gemeinsamen Jahren in der CSU, Geschehnisse, die in Erinnerung blieben, und Persönlichkeiten, die sie geprägt haben. „In unserer jahrelangen Zusammenarbeit schätzte ich stets deine Ehrlichkeit und Bodenständigkeit. Du hast deine Zusagen gegenüber mir stets eingehalten und für die Sorgen und Nöte der Kommunen hattest du immer ein offenes Ohr und zeigtest Einsatz für die Weiterentwicklung der Region“, so Obermeier. Besonders hervor hob er die Ortsumfahrung Egglham-Aidenbach-Aldersbach, wo Meyer stets als ein wichtiger Fürsprecher fungierte. Im Wintergarten, mit Blick ins Grün des Gartens, genoss Meyer sichtlich die gedankliche Zeitreise in sein politisches

Dirk Schneider 80 Jahre alt



Anlässlich des 80. Geburtstages überbrachte Bürgermeister Karl Obermeier im Namen der Marktgemeinde Aidenbach die besten Glückwünsche.

Dirk Schneider stammt aus Nordhausen am Harz im Norden von Thüringen. Hier verbrachte er auch seine Jugend- und Schulzeit. Nach seinem vierjährigen Wehrdienst als Flugzeugmechaniker fand er eine Anstellung beim HKW Benneckenstein, wo er in den verschiedensten Bereichen tätig war. Von 1967 bis 1970 besuchte er die Meisterschule und nach weiteren 4 Jahren schloss er sein Ingenieurstudium ab. 1990 wechselte er als Logistikleiter zur Knorr-Bremse Benneckenstein. Fünf Jahre danach ging er als Kundenauftragsbearbei-

BC BEGEGNUNGS CAFE AIDENBACH
wo aus Fremden Freunde werden

16.30 UHR
 DONNERSTAGS
 KREUZKIRCHENSTR. 2

Lust auf ungewöhnliche Erlebnisse?

20. Juli
17. August
21. September

AHK AIDENBACHER HELFERKREIS

Tun, das noch nicht geendet hat: „Ich bin ja immer noch viel unterwegs, aber was ich mir nun täglich gönne, ist ein gemeinsames, gemütliches Frühstück mit meiner Frau.“ Ja, entspannt wirkt der nun 70-jährige Franz Meyer, ihn umgibt weiterhin diese gelassene, herzlich-offene Aura, die ihn wohl bei seiner Karriere so weit gebracht hat. „Ich hab' die Leut' immer alle als gleichwertig angesehen, jeder hat die gleiche Stimme“, verriet der Altlandrat sein Erfolgsrezept. Karl Obermeier stellte gegenüber Franz Meyer honorierend fest: „Ich schätze die Art, wie du mit den Menschen umgehst. Von Persönlichkeiten wie dir, kann die junge Generation lernen.“

Auszubildende der Firma Maidorn Maler gewinnt bei Bestenwettbewerb



MAIDORN MALER
INHABER WOLFGANG GRIMBS

Fassadenrenovierung · Innenraumgestaltung
Bodenbeläge · Tapezierarbeiten · Wärmedämmung

94501 Aidenbach · Hubertusweg 1
Tel: 08543/2694
w.grimbs@maidorn-maler.de
www.maidorn-maler.de



„Du hast es drauf – zeig's uns“ - das war das Motto des Bestenwettbewerbs mit dem die Sto-Stiftung den talentierten und förderbedürftigen Nachwuchs im Maler-, Lackierer- und Stuckateur-Handwerk unterstützt. Auch in diesem Jahr warteten wieder 120 prall gefüllte grüne Werkzeugkoffer auf die Besten aus ganz Deutschland. Darunter auch die Azubine Ariane Brand der Firma Maidorn Maler aus Aidenbach, die es ihr zusammen mit Hr. Kainz von der Berufsschule Vilshofen ermöglichte daran teilzunehmen. Die Übergabe der begehrten Preise fand erstmalig mit Festakt und begleitendem Bildungsprogramm an ausgewählten Fachschulen statt – im April auch an der Städtischen Fachschule für Farb- und Lacktechnik München. Bei den Feierlichkeiten hatten die jungen Handwerk-Profis Gelegenheit, sich mit dem Inhalt ihres neuen Koffers vertraut zu machen. Darin erwarteten sie eine Urkunde, ein Tablet sowie hochwertiges Werkzeug zur Vorbereitung auf die bevorstehenden Abschlussprüfungen. **Wir sind stolz auf unsere Ariane!** Die Sto-Stiftung unterstützt junge Handwerkerinnen und Handwerker Schritt für Schritt auf ihrem Berufsweg durch viele weitere Fördermöglichkeiten im Rahmen ihrer Bildungspyramide (*Mehr Infos unter: www.sto-stiftung.de/bildungspyramide.*)

Bericht: Grimbs, Bilder: Grimbs / Sto-Stiftung

Versicherung · Vorsorge · Vermögen

Generalvertretung
Christian Nigl

Allianz 

Tel. 08543 / 96 59 90 • Fax 08543 / 96 59 94 • Mobil 0171 / 305 78 85
Bürozeiten: Montag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Kampfsportschule PAGA bringt Kickboxtalente hervor

Die Qualität der PAGA Sportschule beweist sich regelmäßig bei Wettkämpfen: Drei Kickbox-Events wurden kürzlich von den Kampfsportlern mit erfreulichem Ergebnis besucht:

WMAC International German Martial Arts Games in Teublitz

Am 11.03.2023 fanden in Teublitz die WMAC International German Martial Arts Games statt. Mit rund 500 Teilnehmern und über 400 Kämpfern aus acht verschiedenen Nationen war das Event ein großer Erfolg und bot den Zuschauern spannende Wettkämpfe. Unter den vielen talentierten Kämpfern befanden sich auch zwei herausragende Vertreter des PAGA-SPORT-Teams, die sich in ihren Kategorien erfolgreich behaupteten. Bernhard Ahollinger trat 2x in zwei verschiedene Gewichtsklassen im Leichtkontakt an. Hierbei erreichte er jeweils den 3. Platz. Trotz der starken Konkurrenz zeigte er hervorragende Leistungen, was ihm zu dieser verdienten Platzierung verhalf. Ein weiterer herausragender Kämpfer



WMAC International Austrian Games: Bernhard Ahollinger (re) von PAGA-SPORT sicherte sich den 3. Platz im Leichtkontakt (18+ / -85 kg) in Wels, Österreich

des PAGA-SPORT-Teams war Renato Weiss, der in der Altersklasse ab 18 Jahre und der Gewichtsklasse bis 85 kg antrat. Auch er kämpfte sich erfolgreich bis auf den 3. Platz vor und bewies sein Talent und seine Kampfkunstherrlichkeiten. Die Erfolge dieser beiden Athleten spiegeln die harte Arbeit und das Engagement wider, die sie in ihr Training gesteckt haben. Sie haben ihre Fähigkeiten unter Beweis gestellt und ihre Gegner mit technischer Raffinesse und taktischem Geschick überrascht. Die Veranstalter waren mit dem Verlauf der Spiele sehr zufrieden und freuen sich bereits auf kommende Turniere, die noch mehr Kämpfer aus verschiedenen Nationen zusammenbringen werden. Der WMAC International German Martial Arts Games war zweifellos ein großer Erfolg und hat gezeigt, dass der Kampfsport auch in Deutschland eine lebendige und wachsende Gemeinschaft hat.

WMAC International Austrian Games

Am 8. April 2023 fanden die hochspannenden WMAC International Austrian Games statt, bei denen rund 600 Kämpfer aus 7 Nationen mit rund 800 Starts in verschiedenen Disziplinen ihr Können unter Beweis stellten. Unter den talentierten Kämpfern, die an dem Turnier teilnahmen, war auch PAGA-SPORT, der sich im Leichtkontakt der Altersklasse 18+ und der Gewichtsklasse bis 85 kg hervorragend präsentierte und den 3. Platz erreichte. Das Turnier, das in Wels, einer malerischen Stadt in Österreich, ausgetragen wurde, zog zahlreiche Kampfsportbegeisterte an, die gespannt waren, die beeindruckenden Fähigkeiten der Teilnehmer zu erleben. Der Kampf war hart umkämpft, und Bernhard musste sein volles Potential ausschöpfen, um sich gegen starke Konkurrenten durchzusetzen. Mit einer beeindruckenden Mischung aus Verteidigung und Angriff gelang es ihm, seine Gegner in Schach zu halten und gleichzeitig gezielte Treffer zu erzielen. Sein herausragendes Können und sein Kampfgeist machten ihn zu einem würdigen Vertreter seines Teams und sorgten dafür, dass er sich den respektablen 3. Platz sicherte. Das Turnier insgesamt war ein großer Erfolg und bot den Zuschauern spannende Kämpfe und eine mitreißende Atmosphäre. Die WMAC International Austrian Games haben einmal mehr gezeigt, dass der Kampfsport eine internationale Plattform bietet, auf der sich talentierte Athleten aus der ganzen Welt messen können.

Newcomer Cup 2023 im Kickboxen der BKO e.V.

Herzlichen Glückwunsch an die Kämpfer von PAGA-SPORT aus Aidenbach zu ihren beeindruckenden Platzierungen beim BKO Newcomer Cup im Kickboxen am 22.04.2023 in Obertraubling! Jasmin Fastner hat den 3. Platz sowohl im Leichtkontakt -30kg als auch im Pointfighting -30kg erreicht. Das



Die Junioren trauten sich zum Newcomer Cup zu fahren und vor Publikum anspruchsvolle Kämpfe zu absolvieren – mit Erfolg! Sie haben es aufs Treppchen geschafft!

ist eine herausragende Leistung und zeigt Jasmins Talent und Einsatzbereitschaft in beiden Disziplinen. Ingo Neukunft konnte den 2. Platz im Leichtkontakt -75kg erringen. Das ist eine beachtliche Leistung in einer anspruchsvollen Gewichtsklasse. Auch Dany Neumaier hat sich den 2. Platz im Leichtkontakt +100kg erkämpft. Das ist ein großer Erfolg und zeigt Dany's Fähigkeiten in der schwereren Gewichtsklasse. Diese Platzierungen sind ein Beweis für das harte Training, das Engagement und die Entschlossenheit der Kämpfer von PAGA-SPORT. „Ihr habt euer Bestes gegeben und könnt stolz auf eure Erfolge sein. Wir wünschen euch weiterhin viel Erfolg und gute Kämpfe in eurer Kickbox-Karriere“, so Patrik Gaus, Inhaber der PAGA Sportschule.

Bilder/Bericht: Gaus

Gebt mir Bier oder i fall um

„Bräuseum“ zur Bayerischen Wirtshauskultur in Aldersbach eröffnet

Karl Valentin hätte es nicht besser formulieren können, im Kloster Aldersbach gibt es jetzt ein „Bräuseum“. Tatsächlich ein echtes Panoptikum der bayerischen Wirtshauskultur. Man fühlt sich auch wie im valentinischen Musäum am Isartor, der Charme ist irgendwie gegeben. Im Kloster befindet sich ab sofort eine sagenhafte Ausstellung über die Bayerische Kultur der klassischen Gastwirtschaft und den goldgelben heiligen Hopfentrunck der Bayern. „Gebt mir Bier oder ich fall um“, für den echten Bayern ist Bier eben mehr, es ist flüssig Brot und gehört zum Leben dazu. Bier ist Identifikation. Nur wie geht's in Zukunft weiter? Kein Wirtshaus kann ohne den durch das baye-



rische Reinheitsgebot anno dazumal genormten Gerstensaft existieren. Die Ausstellung ist tatsächlich ein weiterer großer Wurf zum Thema vom Haus der Bayerischen Geschichte (HdBG) und allen Projekt-Beteiligten. Die Ausstellung ist wahrscheinlich so gelungen, weil sie die Nachfolgerveranstaltung der Bayerischen Landesausstellung 2016 „Bier in Bayern“ ist. Diese war damals ein voller Erfolg, an Konzeption und Informationsangebot zum Thema flüssig Brot. Das Kloster Aldersbach mit dazugehöriger Brauerei ist als Standort dafür wieder prädestiniert, wenn man seine Geschichte kennt, seit 1268 eines der ersten und ältesten Bierklöster der Welt. Hopfen und Malz, Gott erhalt' s! Das hat sogar jüngst die neue Szenegastronomie „Boazn“ in München überzeugt. Mitten an der Isar beim Deutschen Museum gibt es bald „Oischbegga Bier“ wie es der Volksmund in der Region nennt, an der Isar in bester Lage (Karl-Müller-Weg Nr. 2, 81667 München). In Kürze steht die Neueröffnung bevor und die Brauerei Aldersbach konnte mit seiner niederbayerischen Urwüchsigkeit und dem neuen Partner Unertl aus Mühldorf überzeugen. Es geht also immer noch weiter mit der Bayerischen Gemütlichkeit, Bier ist jedenfalls dabei. Die Ausstellung wird organisiert von der Gemeinde Aldersbach mit ihrem Geschäftsführer Gust Zitzelsperger und trotz dem Wirtshaussterben. Es heißt ja auch Wirtshausleben! Also ab ins Bräustüberl, gleich neben an. Soviel steht schon jetzt fest, Bayern ist nur mit Biertradition Bayern. Wer weiß was die Zukunft bringt, aber aktuell ist das Bayerische Helle Bier wieder gefragt wie nie zuvor. Irgendwann wird es dann wieder das Weißbier sein, Evergreens sind und bleiben ewig jung. Daher lohnt sich auch ein Ausflug ins schöne Aldersbach, denn Dr. Richard Loibl, Direktor des Hauses der Bayerischen Geschichte, hat mit seinem Team die Ausstellung bis ins Kleinste ausgefeilt. Daher ließ es sich der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst MdL Markus Blume auch nicht nehmen, am Eröffnungsabend eine Rede zu halten. Bei dem vielen Bier merkte man ihm an, dass er keine langen Reden halten, sondern gleich in medias res zur Brotzeit und Gerstensaft übergehen wollte. Das überzeugte. Die zahlreichen Exponate sind wirklich positiv opulent erschlagend, so viel Wirtshaus- und Bierkultur an einem so traditionsreichen Ort. Es lebe die Bayerische Wirtshaus- und Bierkultur! Aber die Ausstellung ist nicht nur für Freunde des Bieres gedacht, sondern jeder Freund der Bayerischen Gemütlichkeit ist hier willkommen und wird reich mit besonderen Exponaten beschenkt!

Bericht: Graf v. Montgolas

Yoga Bubble Aidenbach feierte 1-Jähriges



Am 12. März feierte das Yogastudio am Marktplatz, The Yoga Bubble, 1-jähriges Jubiläum. Zur Jubiläumsfeier kam auch Bürgermeister Karl Obermeier und gratulierte der Inhaberin Katrin Weinzierl zum Startup-Erfolg. Neben dem veganen und vegetarischen Buffet konnten sich die Besucher über kostenlose Handmassagen, Yogakurse und ein Gewinnspiel freuen. Vorgestellt wurden bei der Gelegenheit die neuen Aerial Yoga Tücher, die von den Interessierten gerne ausprobiert werden durften. Abschließend krönte den feierlichen Abschluss ein gemeinsames Mantra-Singen. „Es waren echt viele Leute da, ich würde schätzen knapp unter 100 auf den Nachmittag und Abend verteilt“, freute sich die Studiochefin und versprach für die Zukunft, „wir werden weiterhin immer mal wieder Kinder-Yoga anbieten, ebenso Yoga in der Schwangerschaft sowie das Aerial Yoga (Yoga in Tüchern, die von der Decke hängen).“



Bilder: Weinzierl / TheYogaBubble



Interessantes und Unbekanntes aus der Vergangenheit unserer Marktgemeinde

Ein Rückblick in die Vergangenheit

Staubige Zeiten

Unser Marktplatz ist schön gepflastert, wir freuen uns an der blühenden Bepflanzung und können die Ruhebänke genießen. Ganz anders hat es noch vor 70 Jahren hier ausgesehen. In einem Bericht des Vilshofener Tagblattes steht: „Die Aidenbacher leben in staubigen Zeiten“ – und das mit entsprechendem Foto.



Im Text vom September 1953 wird erwähnt, dass „die sonst so rührige und fortschrittliche Marktgemeinde eine wahrlich schlechte Visitenkarte vorzuweisen hat. Während der trockenen Jahreszeit ist der Marktplatz in undurchdringliche Staubwolken eingehüllt und an Regentagen ist es beinahe ein Kunststück, unbeschadet zwischen den vielen Pfützen hindurchzukommen“.

Nach einer Auflistung der Kosten für die Sanierung des Marktplatzes wird abschließend vermerkt, dass „es zu wünschen und zu hoffen wäre, daß die zuständigen Stellen mit den erforderlichen Zuschüssen nicht kargen möchten, damit die Aidenbacher Bevölkerung von der Staub- und Schmutzplage endlich befreit wird“.

Ein Sanka auf dem neuesten Stand

Jeder Bürger, der aus gesundheitlichen Gründen einen Rettungswagen benötigt, weiß sicher die gute Ausstattung dieses Fahrzeuges zu schätzen. Bereits vor 70 Jahren hatte die Sa-

nitätskolonne Aidenbach einen Sanitätswagen, der im August 1953 feierlich geweiht wurde. Im Vilshofener Tagblatt wurde über dieses Ereignis entsprechend berichtet:

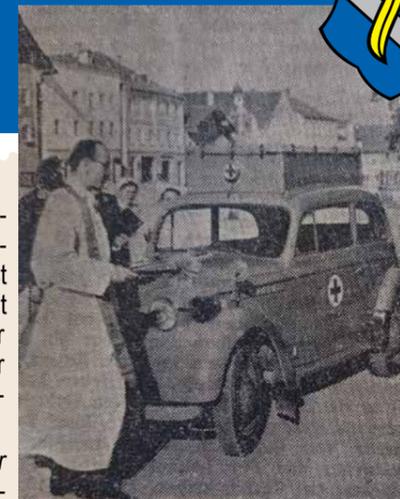
„Im Rahmen einer schlichten Feier erfolgte im Rahmen eines Festaktes im Vereinslokal beim Kirchenwirt die Übergabe des Sanitätswagens“.

Kolonnenführer Graf schilderte den erfreulichen Aufschwung in der Gemeinde und betonte gleichzeitig die Unterstützung der hiesigen Sanitätskolonne durch die Kreisstelle Vilshofen des Bay. Roten Kreuzes. Nun ist ein jahrelanger Wunsch in Erfüllung gegangen:

„Das neue Fahrzeug, ein Opel-Olympia, der durch den Automechanikermeister Hans Hölzlberger und die Autolackiererei Rudolf Lechner vollständig umgebaut wurde, entspricht in jeder Hinsicht den Erfordernissen“.

Die kirchliche Einweihung erfolgte durch Kooperator Pettirsch am Seitenportal der Pfarrkirche.

Bilder: Archiv, Bericht: Stadler



Ihr Entsorgungsfachbetrieb seit 1955

Pindel Wilhelm e. K. Schrott + Metall
 Inh. Bettina Pindel Containerdienst
 Am Gewerbepark 11 Altfahrzeuge
 94501 Aidenbach Demontagebetrieb



Tel.: 08543 / 1451
 Fax: 08543 / 1612

Internet: www.pindel-entsorgung.de
 Mail: pindel-entsorgung@t-online.de



Machen Sie sich fit für den Sommer!

Sonnenbrillen mit garantiertem UV-Schutz zu TOP PREISEN!

Auch mit Gläsern in Ihrer Sehkraft!

Kostenloser Sehtest inklusive!

AUGENOPTIK STRENZ

Passauer Str. 14
 VILSHOFEN
 www.augenoptik-strenz.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.30-12.00 + 13.00-17.00 Uhr Samstag 8.30-12.00 Uhr

24. Sept. '23
Aidenbacher APFELMARKT
 Verkaufsoffener Sonntag
 von 11-16 Uhr
Fierantenmarkt & Flohmarkt
Hüpfburg
 WWW.GEWERBEVEREIN-AIDENBACH.DE



Termine Juli

03., Montag, Yogastunde im Aidenbacher Park, The Yoga Bubble, Aidenbacher Park, Dekan-Schneid-Weg, Aidenbach, 18:00 bis 19:00 Uhr | Teilnahmebuchung bei Katrin Weinzierl ☎ 0175 6956249

03., Montag, Monatsübung Aktive FFW Aidenbach, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach - Gerätehaus, Am Bahnhof 15, Aidenbach, 19:00 Uhr

04., Dienstag, Kostenloser Badebus ins Freibad Unteriglbach, Markt Aidenbach / Gemeinde Beutelsbach / Gemeinde Aldersbach, Freizeitanlage Unteriglbach (Freibad), Unteröd 10, Ortenburg, 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr

05., Mittwoch, Kleiderkammer für Jedermann, Aidenbacher Helferkreis, Kleiderkammer Aidenbach, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

05., Mittwoch, Training im Schützenheim, Kgl. priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Schützenheim Aidenbach, Jahnstraße 5, Aidenbach, 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr | interne Veranstaltung

06., Donnerstag, Monatlicher Senioren-Treff, Senioren "Die Aidenbacher Silber-Eulen", Café Wagner, Vilshofener Str. 20, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr | keine Anmeldung erforderlich

06., Donnerstag, Kostenloser Badebus ins Freibad Unteriglbach, Markt Aidenbach / Gemeinde Beutelsbach / Gemeinde Aldersbach, Freizeitanlage Unteriglbach (Freibad), Unteröd 10, Ortenburg, 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr

08., Samstag, Kleiderkammer für Jedermann, Aidenbacher Helferkreis, Kleiderkammer Aidenbach, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

08., Samstag, Private wegwein- oder wegbier-Genusswanderung, Getränke Abel, Getränke-Abel-Weinstüberl, Am Bahnhof 11-13, Aidenbach, 14:00 Uhr | Infos unter ☎ 08543 / 3794

09., Sonntag, Traditioneller Taubenmarkt, Geflügelzuchtverein Aidenbach 1898, Geflügelzuchtverein Vereinshalle, Marktplatz 2a, Aidenbach, 7:30 Uhr bis 10:00 Uhr

10., Montag, Yogastunde im Aidenbacher Park, The Yoga Bubble, Aidenbacher Park, Dekan-Schneid-Weg, Aidenbach, 18:00 bis 19:00 Uhr | Teilnahmebuchung bei Katrin Weinzierl ☎ 0175 6956249

10., Montag, Jugendübung FFW Aidenbach, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach - Gerätehaus, Am Bahnhof 15, Aidenbach, 18:30 Uhr

11., Dienstag, Kostenloser Badebus ins Freibad Unteriglbach, Markt Aidenbach / Gemeinde Beutelsbach / Gemeinde Aldersbach, Freizeitanlage Unteriglbach (Freibad), Unteröd 10, Ortenburg, 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr

12., Mittwoch, VdK Stammtischrunde, Sozialverband VdK Bayern e.V. - Ortsverband Aidenbach, Café Wagner, Vilshofener Str. 20, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr | der VdK Mitglieder und Freunde

12., Mittwoch, Offener Spielenachmittag, Frauenverein Aidenbach, Pfarrhof Aidenbach, Dekan-Schneid-Weg 2, Aidenbach, 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr | auch für Nichtmitglieder

12., Mittwoch, Kleiderkammer für Jedermann, Aidenbacher Helferkreis, Kleiderkammer Aidenbach, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr



12., Mittwoch, Training im Schützenheim, Kgl. priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Schützenheim Aidenbach, Jahnstraße 5, Aidenbach, 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr | interne Veranstaltung

13., Donnerstag, Kostenloser Badebus ins Freibad Unteriglbach, Markt Aidenbach / Gemeinde Beutelsbach / Gemeinde Aldersbach, Freizeitanlage Unteriglbach (Freibad), Unteröd 10, Ortenburg, 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr

14., Freitag, Jugendtraining im Schützenheim, Kgl. priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Schützenheim Aidenbach, Jahnstraße 5, Aidenbach, 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr | auch Nichtmitglieder sind willkommen

14., Freitag, Historischer Handwerker- und Bauernmarkt, Kultur- und Festspielverein Aidenbach e. V., Freilichtspielgelände an der Mittelschule Aidenbach, Schulstraße 9, Aidenbach, 19:00 Uhr bis 20:45 Uhr | auch ohne Eintrittskarte zugänglich

14., Freitag, Festspiel "Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706" – Premiere, Kultur- und Festspielverein Aidenbach e. V., Freilichtspielgelände an der Mittelschule Aidenbach, Schulstraße 9, Aidenbach, 20:45 Uhr bis 22:45 Uhr

15., Samstag, Öffentliches Repair-Café, Heidy und Dieter Rabs, Repair-Café, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr | Anmeldung unter ☎ 08543 / 624245

15., Samstag, Historischer Handwerker- und Bauernmarkt, Kultur- und Festspielverein Aidenbach e. V., Freilichtspielgelände an der Mittelschule Aidenbach, Schulstraße 9, Aidenbach, 19:00 Uhr bis 20:45 Uhr | auch ohne Eintrittskarte zugänglich

15., Samstag, Festspiel "Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706", Kultur- und Festspielverein Aidenbach e. V., Freilichtspielgelände an der Mittelschule Aidenbach, Schulstraße 9, Aidenbach, 20:45 Uhr bis 22:45 Uhr

16., Sonntag, Traditioneller Taubenmarkt, Geflügelzuchtverein Aidenbach 1898, Geflügelzuchtverein Vereinshalle, Marktplatz 2a, Aidenbach, 7:30 Uhr bis 10:00 Uhr

16., Sonntag, Schulung: Spätsommerpflege, Varroabehandlung, Bienenzuchtverein Aidenbach und Umgebung e. V., Lehrbienenstand Hollerbach, Doblbauerstraße, Aidenbach, 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr | mit Bienenfachwart Wolfgang Palzer

17., Montag, Yogastunde im Aidenbacher Park, The Yoga Bubble, Aidenbacher Park, Dekan-Schneid-Weg, Aidenbach, 18:00 bis 19:00 Uhr | Teilnahmebuchung bei Katrin Weinzierl ☎ 0175 6956249

18., Dienstag, Kostenloser Badebus ins Freibad Unteriglbach, Markt Aidenbach / Gemeinde Beutelsbach / Gemeinde Aldersbach, Freizeitanlage Unteriglbach (Freibad), Unteröd 10, Ortenburg, 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr

19., Mittwoch, Kleiderkammer für Jedermann, Aidenbacher Helferkreis, Kleiderkammer Aidenbach, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

19., Mittwoch, Training im Schützenheim, Kgl. priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Schützenheim Aidenbach, Jahnstraße 5, Aidenbach, 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr | interne Veranstaltung

20., Donnerstag, Kostenloser Badebus ins Freibad Unteriglbach, Markt Aidenbach / Gemeinde Beutelsbach / Gemeinde Aldersbach, Freizeitanlage Unteriglbach (Freibad), Unteröd 10, Ortenburg, 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr

20., Donnerstag, Begegnungscafé, Aidenbacher Helferkreis, Kreuzkirche, Kreuzkirchenstraße 2, Aidenbach, 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr

Senioren-Veranstaltungen in Aldersbach
sind zu erfragen beim Ehepaar Rabs unter ☎ 08543 / 624245

KOSTENLOSER BUS ins Freibad Unteriglbach 0,-€ Ticket

Abfahrt Aldersbach ☺ Klostersgarten 13:00 Uhr Ferien | 14:30 Uhr an Schultagen

➔ **Aidenbach ☺ Marktplatz (gegenüber Rathaus)**

➔ **Beutelsbach ☺ Grundschule**

➔ **Ankunft ☺ Freibad Unteriglbach**

Rückfahrt: 18:00 Uhr

Dienstag + Donnerstag
30. Mai bis voraussichtl. 7. September



Termine Juli / August

SEITE 45

SEITE 46

SEITE 47

SEITE 48

SEITE 49

SEITE 50

SEITE 51

SEITE 52

SEITE 53

SEITE 54

SEITE 55

SEITE 56

SEITE 57

SEITE 58

SEITE 59

SEITE 60

SEITE 61

SEITE 62

SEITE 63

SEITE 64

SEITE 65

SEITE 66

SEITE 67

SEITE 68

SEITE 69

SEITE 70

SEITE 71

SEITE 72

SEITE 73

SEITE 74

SEITE 75

SEITE 76

SEITE 77

SEITE 78

SEITE 79

SEITE 80

SEITE 81

SEITE 82

SEITE 83

SEITE 84

SEITE 85

SEITE 86

SEITE 87

SEITE 88

SEITE 89

SEITE 90

SEITE 91

SEITE 92

SEITE 93

SEITE 94

SEITE 95

SEITE 96

SEITE 97

SEITE 98

SEITE 99

SEITE 100

SEITE 101

SEITE 102

SEITE 103

SEITE 104

SEITE 105

SEITE 106

SEITE 107

SEITE 108

SEITE 109

SEITE 110

SEITE 111

SEITE 112

SEITE 113

SEITE 114

SEITE 115

SEITE 116

SEITE 117

SEITE 118

SEITE 119

SEITE 120

SEITE 121

SEITE 122

SEITE 123

SEITE 124

SEITE 125

SEITE 126

SEITE 127

SEITE 128

SEITE 129

SEITE 130

SEITE 131

SEITE 132

SEITE 133

SEITE 134

SEITE 135

SEITE 136

SEITE 137

SEITE 138

SEITE 139

SEITE 140

SEITE 141

SEITE 142

SEITE 143

SEITE 144

SEITE 145

SEITE 146

SEITE 147

SEITE 148

SEITE 149

SEITE 150

SEITE 151

SEITE 152

SEITE 153

SEITE 154

SEITE 155

SEITE 156

SEITE 157

SEITE 158

SEITE 159

SEITE 160

SEITE 161

SEITE 162

SEITE 163

SEITE 164

SEITE 165

SEITE 166

SEITE 167

SEITE 168

SEITE 169

SEITE 170

SEITE 171

SEITE 172

SEITE 173

SEITE 174

SEITE 175

SEITE 176

SEITE 177

SEITE 178

SEITE 179

SEITE 180

SEITE 181

SEITE 182

SEITE 183

SEITE 184

SEITE 185

SEITE 186

SEITE 187

SEITE 188

SEITE 189

SEITE 190

SEITE 191

SEITE 192

SEITE 193

SEITE 194

SEITE 195

SEITE 196

SEITE 197

SEITE 198

SEITE 199

SEITE 200

SEITE 201

SEITE 202

SEITE 203

SEITE 204

SEITE 205

SEITE 206

SEITE 207

SEITE 208

SEITE 209

SEITE 210

SEITE 211

SEITE 212

SEITE 213

SEITE 214

SEITE 215

SEITE 216

SEITE 217

SEITE 218

SEITE 219

SEITE 220

SEITE 221

SEITE 222

SEITE 223

SEITE 224

SEITE 225

SEITE 226

SEITE 227

SEITE 228

SEITE 229

SEITE 230

SEITE 231

SEITE 232

SEITE 233

SEITE 234

SEITE 235

SEITE 236

SEITE 237

SEITE 238

SEITE 239

SEITE 240

SEITE 241

SEITE 242

SEITE 243

SEITE 244

SEITE 245

SEITE 246

SEITE 247

SEITE 248

SEITE 249

SEITE 250

SEITE 251

SEITE 252

SEITE 253

SEITE 254

SEITE 255

SEITE 256

SEITE 257

SEITE 258



Termine August

Gemeinde Beutelsbach / Gemeinde Aldersbach, Freizeitanlage Unteriglach (Freibad), Unteröd 10, Ortenburg, 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

09., Mittwoch, VdK Stammtischrunde, Sozialverband VdK Bayern e.V. - Ortsverband Aidenbach, Café Wagner, Vilshofener Str. 20, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr | der VdK Mitglieder und Freunde

09., Mittwoch, Offener Spielesachmittag, Frauenverein Aidenbach, Pfarrhof Aidenbach, Dekan-Schneid-Weg 2, Aidenbach, 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr | auch für Nichtmitglieder

09., Mittwoch, Kleiderkammer für Jedermann, Aidenbacher Helferkreis, Kleiderkammer Aidenbach, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

09., Mittwoch, Training im Schützenheim, Kgl. priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Schützenheim Aidenbach, Jahnstraße 5, Aidenbach, 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr | interne Veranstaltung

10., Donnerstag, Kostenloser Badebus ins Freibad Unteriglach, Markt Aidenbach / Gemeinde Beutelsbach / Gemeinde Aldersbach, Freizeitanlage Unteriglach (Freibad), Unteröd 10, Ortenburg, 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

10., Donnerstag, Schafkopfturnier TSV Aidenbach, TSV Aidenbach 1884 e.V., Weißbierzelt am Volksfestplatz, Hubertusweg, Aidenbach, 18:30 Uhr | Einschreiben ab 18:30 Uhr, Beginn 19:30 Uhr

11.-15., Freitag-Dienstag, 118. Volksfest Aidenbach 2023, Markt Aidenbach, Volksfestplatz Aidenbach, Haidenburger Straße

13., Sonntag, Traditioneller Taubenmarkt, Geflügelzuchtverein Aidenbach 1898, Geflügelzuchtverein Vereinshalle, Marktplatz 2a, Aidenbach, 7:30 Uhr bis 10:00 Uhr

13., Sonntag, 118. Volksfest Aidenbach – Oldtimertag, Markt Aidenbach, Volksfestplatz Aidenbach, Haidenburger Straße, Aidenbach, 10:00 Uhr, Oldtimer-Umzug am Markt ab 14:00 Uhr | Anm. Teilmarkt ☎ 0170 / 2970331 | Anm. Flohmarkt ☎ 08541 / 8403 | keine Anm. Oldtimer-Umzug

14., Montag, Offener Jugendtreff, Markt Aidenbach, Jugendtreff Aidenbach, Kreuzkirchenstraße 2, Aidenbach, 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr

14., Montag, Kameradschaftsabend am Volksfest Aidenbach, FFW Aidenbach, Volksfestplatz Aidenbach, Haidenburger Straße, Aidenbach, 18:30 Uhr

16., Mittwoch, Kleiderkammer für Jedermann, Aidenbacher Helferkreis, Kleiderkammer Aidenbach, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

16., Mittwoch, Training im Schützenheim, Kgl. priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Schützenheim Aidenbach, Jahnstraße 5, Aidenbach, 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr | interne Veranstaltung

17., Donnerstag, Kostenloser Badebus ins Freibad Unteriglach, Markt Aidenbach / Gemeinde Beutelsbach / Gemeinde Aldersbach, Freizeitanlage Unteriglach (Freibad), Unteröd 10, Ortenburg, 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

17., Donnerstag, Begegnungscafé, Aidenbacher Helferkreis, Kreuzkirche, Kreuzkirchenstraße 2, Aidenbach, 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr

19., Samstag, Kleiderkammer für Jedermann, Aidenbacher Helferkreis, Kleiderkammer Aidenbach, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

19., Samstag, Öffentliches Repair-Café, Heidy und Dieter Rabs, Repair-Café, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr | Anmeldung unter ☎ 08543 / 624245

20., Sonntag, Traditioneller Taubenmarkt, Geflügelzuchtverein Aidenbach 1898, Geflügelzuchtverein Vereinshalle, Marktplatz 2a, Aidenbach, 7:30 Uhr bis 10:00 Uhr

20., Sonntag, Imkerfest 2023, Bienenzuchtverein Aidenbach und Umgebung e. V., Lehrbienenstand Hollerbach, Doblbauerstraße, Aidenbach, 11:00 Uhr | auch Nichtmitglieder herzlich willkommen!

21., Montag, Offener Jugendtreff, Markt Aidenbach, Jugendtreff Aidenbach, Kreuzkirchenstraße 2, Aidenbach, 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr

21., Montag, Jugendübung FFW Aidenbach, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach, Gerätehaus, Am Bahnhof 15, Aidenbach, 18:30 Uhr

22., Dienstag, Kostenloser Badebus ins Freibad Unteriglach, Markt Aidenbach / Gemeinde Beutelsbach / Gemeinde Aldersbach, Freizeitanlage Unteriglach (Freibad), Unteröd 10, Ortenburg, 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

23., Mittwoch, Kleiderkammer für Jedermann, Aidenbacher Helferkreis, Kleiderkammer Aidenbach, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

23., Mittwoch, Training im Schützenheim, Kgl. priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Schützenheim Aidenbach, Jahnstraße 5, Aidenbach, 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr | interne Veranstaltung

24., Donnerstag, Kostenloser Badebus ins Freibad Unteriglach, Markt Aidenbach / Gemeinde Beutelsbach / Gemeinde Aldersbach, Freizeitanlage Unteriglach (Freibad), Unteröd 10, Ortenburg, 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

27., Sonntag, Traditioneller Taubenmarkt, Geflügelzuchtverein Aidenbach 1898, Geflügelzuchtverein Vereinshalle, Marktplatz 2a, Aidenbach, 7:30 Uhr bis 10:00 Uhr

28., Montag, Offener Jugendtreff, Markt Aidenbach, Jugendtreff Aidenbach, Kreuzkirchenstraße 2, Aidenbach, 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr

28., Montag, Jugendübung FFW Aidenbach, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach, Gerätehaus, Am Bahnhof 15, Aidenbach, 18:30 Uhr

29., Dienstag, Kostenloser Badebus ins Freibad Unteriglach, Markt Aidenbach / Gemeinde Beutelsbach / Gemeinde Aldersbach, Freizeitanlage Unteriglach (Freibad), Unteröd 10, Ortenburg, 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

30., Mittwoch, Kleiderkammer für Jedermann, Aidenbacher Helferkreis, Kleiderkammer Aidenbach, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

30., Mittwoch, Training im Schützenheim, Kgl. priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Schützenheim Aidenbach, Jahnstraße 5, Aidenbach, 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr | interne Veranstaltung

31., Donnerstag, Kostenl. Badebus ins Freibad Unteriglach, Markt Aidenbach / Gemeinde Beutelsbach / Gem. Aldersbach, Freizeitanlage Unteriglach (Freibad), Ortenburg, 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

AR SEITE 47

TIPP

Termine September

01., Freitag, Saisonöffnung FSG, Kgl. priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Schützenheim Aidenbach, Jahnstraße 5, Aidenbach, 18:00 Uhr | Jugend ab 18 Uhr, Erwachsene 19:30 Uhr

02., Samstag, Kleiderkammer für Jedermann, Aidenbacher Helferkreis, Kleiderkammer Aidenbach, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

02., Samstag, Öffentliches Repair-Café, Heidy und Dieter Rabs, Repair-Café, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr | Anmeldung unter ☎ 08543 / 624245

03., Sonntag, Traditioneller Taubenmarkt, Geflügelzuchtverein Aidenbach 1898, Geflügelzuchtverein Vereinshalle, Marktplatz 2a, Aidenbach, 7:30 Uhr bis 10:00 Uhr

03., Sonntag, Stammtisch SPD, SPD Ortsverband Aidenbach/Beutelsbach, Gasthaus "Zum Weißbräu", Marktplatz 49, Aidenbach, 10:00 Uhr

04., Montag, Offener Jugendtreff, Markt Aidenbach, Jugendtreff Aidenbach, Kreuzkirchenstraße 2, Aidenbach, 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr

04., Montag, Monatsübung Aktive FFW Aidenbach, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach - Gerätehaus, Am Bahnhof 15, Aidenbach, 19:00 Uhr

05., Dienstag, Kostenloser Badebus ins Freibad Unteriglach, Markt Aidenbach / Gemeinde Beutelsbach / Gemeinde Aldersbach, Freizeitanlage Unteriglach (Freibad), Unteröd 10, Ortenburg, 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

06., Mittwoch, Kleiderkammer für Jedermann, Aidenbacher Helferkreis, Kleiderkammer Aidenbach, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

06., Mittwoch, Training im Schützenheim, Kgl. priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Schützenheim Aidenbach, Jahnstraße 5, Aidenbach, 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr | interne Veranstaltung

07., Donnerstag, Letzter Termin 2023 – Kostenloser Badebus ins Freibad Unteriglach, Markt Aidenbach / Gemeinde Beutelsbach / Gemeinde Aldersbach, Freizeitanlage Unteriglach (Freibad), Unteröd 10, Ortenburg, 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

07., Donnerstag, Monatlicher Senioren-Treff, Senioren "Die Aidenbacher Silber-Eulen", Café Wagner, Vilshofener Str. 20, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr | keine Anmeldung erforderlich

08., Freitag, Schießabend mit Ü30-Stammtisch, Kgl. priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Schützenheim Aidenbach, Jahnstraße 5, Aidenbach, 18:00 Uhr | anschl. Ü30-Stammtisch ab 19:30 Uhr: Hier sind ausdrücklich auch Nicht-Mitglieder willkommen

09., Samstag, Schleiferlturnier, Tennisclub Aidenbach e. V. von 1949, Tennisclub Aidenbach Clubanlage, Rosenweg 1, Aidenbach, 13:30 Uhr | mit One-Pot Clubmeisterschaft und Saisonabschlussfeier

10., Sonntag, Pfarrverbandswallfahrt, Katholische Kirchengemeinde, Pfarrkirche St. Agatha, Vilshofener Str. 2, Aidenbach Uhr | siehe Pfarrbrief

10., Sonntag, Traditioneller Taubenmarkt, Geflügelzuchtverein Aidenbach 1898, Geflügelzuchtverein Vereinshalle, Marktplatz 2a, Aidenbach, 7:30 Uhr bis 10:00 Uhr

10., Sonntag, Schulung: Vorbereitung auf das nächste Bienenjahr, Bienenzuchtverein Aidenbach und Umgebung e. V., Lehrbienenstand Hollerbach, Doblbauerstraße, Aidenbach, 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr | mit Bienenfachwart Wolfgang Palzer

TIPP

11., Montag, Offener Jugendtreff, Markt Aidenbach, Jugendtreff Aidenbach, Kreuzkirchenstraße 2, Aidenbach, 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr

11., Montag, Jugendübung FFW Aidenbach, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach, Gerätehaus, Am Bahnhof 15, Aidenbach, 18:30 Uhr

13., Mittwoch, VdK Stammtischrunde, Sozialverband VdK Bayern e.V. - Ortsverband Aidenbach, Café Wagner, Vilshofener Str. 20, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr | der VdK Mitglieder und Freunde

13., Mittwoch, Offener Spielenachmittag, Frauenverein Aidenbach, Pfarrhof Aidenbach, Dekan-Schneid-Weg 2, Aidenbach, 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr | auch für Nichtmitglieder

13., Mittwoch, Kleiderkammer für Jedermann, Aidenbacher Helferkreis, Kleiderkammer Aidenbach, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

13., Mittwoch, Training im Schützenheim, Kgl. priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Schützenheim Aidenbach, Jahnstraße 5, Aidenbach, 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr | interne Veranstaltung

15., Freitag, Schießabend, Kgl. priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Schützenheim Aidenbach, Jahnstraße 5, Aidenbach, 18:00 Uhr | Jugend ab 18:00 Uhr | Erwachsene ab 19:30 Uhr

16., Samstag, Kleiderkammer für Jedermann, Aidenbacher Helferkreis, Kleiderkammer Aidenbach, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

16., Samstag, Öffentliches Repair-Café, Heidy und Dieter Rabs, Repair-Café, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr | Anmeldung unter ☎ 08543 / 624245

16., Samstag, Private wegwein- oder wegbier-Genusswanderung, Getränke Abel, Getränke-Abel-Weinstüberl, Am Bahnhof 11-13, Aidenbach, 14:00 Uhr | Infos unter 08543 / 3794

17., Sonntag, Traditioneller Taubenmarkt, Geflügelzuchtverein Aidenbach 1898, Geflügelzuchtverein Vereinshalle, Marktplatz 2a, Aidenbach, 7:30 Uhr bis 10:00 Uhr

18., Montag, KJR-DemokratieMOBIL in der Fuzo, Kreisjugendring Passau, Marktplatz Aidenbach, Marktplatz, Aidenbach, 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr | Teilnahme kostenlos, ohne Anmeldung

18., Montag, Offener Jugendtreff, Markt Aidenbach, Jugendtreff Aidenbach, Kreuzkirchenstraße 2, Aidenbach, 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr

20., Mittwoch, Kleiderkammer für Jedermann, Aidenbacher Helferkreis, Kleiderkammer Aidenbach, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

20., Mittwoch, Training im Schützenheim, Kgl. priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Schützenheim Aidenbach, Jahnstraße 5, Aidenbach, 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr | interne Veranstaltung

21., Donnerstag, Begegnungscafé, Aidenbacher Helferkreis, Kreuzkirche, Kreuzkirchenstraße 2, Aidenbach, 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr

21., Donnerstag, Sitzung des Marktrates, Markt Aidenbach, Rathaus Aidenbach - Sitzungssaal, EG, Marktplatz 18, Aidenbach, 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr

22., Freitag, Schießabend, Kgl. priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Schützenheim Aidenbach, Jahnstraße 5, Aidenbach, 18:00 Uhr | Jugend ab 18:00 Uhr | Erwachsene ab 19:30 Uhr

23., Samstag, Private wegwein- oder wegbier-Genusswanderung, Getränke Abel, Getränke-Abel-Weinstüberl, Am Bahnhof 11-13, Aidenbach, 14:00 Uhr | Infos unter ☎ 08543 / 3794

24., Sonntag, Traditioneller Taubenmarkt, Geflügelzuchtverein Aidenbach 1898, Geflügelzuchtverein Vereinshalle, Marktplatz 2a, Aidenbach, 7:30 Uhr bis 10:00 Uhr

24., Sonntag, Apfelmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag, Gewerbeverein, Marktplatz Aidenbach, Marktplatz, Aidenbach, 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr | Eintritt frei!

24., Sonntag, Brunch, Frauenverein Aidenbach, Mittelschule Aidenbach - Mensa, Schulstraße 9, Aidenbach, 11:00 Uhr

TIPP

TIPP

Volkstfest Aidenbach

am Feiertag, 15. August

Melodie
TV



Mehr Volksmusik,
mehr Schlager, mehr Natur.

Eintritt frei!

„Herzlichst on Tour“
mit TV-Aufzeichnung
mit vielen Stars
bekannt aus Radio und TV

Romy



im Festzelt am
Maria-Himmelfahrt-Feiertag
11:00 bis 15:00 Uhr

Rudi Bartolini



Stefan Dietl
mit Band



Natalie Lament



Stefan Micha



Matrosen in Lederhosen



www.aidenbach.de